SCHUTZGEBÜHR € 2,–

HSV live

Offizielles Magazin des HSV
Ausgabe #9 | Saison 2021/22

KITTEL
HEYER
SUHONEN
VAGNOMAN

ROBERT GLATZEL

NEVER GIVE UP!

orthomol

VORWORT

MOIN HSVER!

Spätestens jetzt geht die Saison 2021/22 in ihre ganz heiße Phase. Einer der Protagonisten, der viel dazu beigetragen hat, dass der HSV in dieser Phase weiterhin oben dabei ist, hat in dieser Spielzeit kein einziges Spiel verpasst und darüber hinaus wettbewerbsübergreifend 23 Pflichtspiel-Tore erzielt: Robert Glatzel. Mit ihm haben wir im großen Titel-Interview über seine erste HSV-Saison und die Kraft des Glaubens und des Selbstbewusstseins gesprochen. Aufgeben ist keine Option – so die Lebenseinstellung des HSV-Topscorers. Und die trifft ja aktuell auch auf die gesamte Mannschaft zu.

Mit einzelnen Spielern dieses Teams sind in den vergangenen Wochen die Verträge verlängert worden. Ihre Situationen und Lebensläufe werden in dieser Ausgabe ebenso aufbereitet wie das Jubiläum von Sonny Kittel, der jüngst beim 4:2-Sieg in Regensburg sein 100. HSV-Pflichtspiel bestritt und – wie es so seine Art ist – wieder einen Assist beisteuerte. In seinen 100 HSV-Partien kommt die Nummer 10 der Rothosen damit auf sagenhafte 61 Torbeteiligungen – ein außergewöhnlicher Wert, den wir in dieser Ausgabe noch einmal näher beleuchten.

Für alle Freunde der Zahlen haben wir auch noch ein ganz besonderes Stück mit antikem Anstrich im Angebot. Nur so viel sei schon verraten: Es geht um „Uns Uwe“ Seeler und ein besonderes Jubiläum.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Eintauchen in die Historie und bei der Einstimmung auf den aktuellen Saisonendspurt.

Eure
HSVlive-Redaktion

HSV live

INHALT

06 UPDATE

08 FOTO DES MONATS

10 TITELSTORY
Robert Glatzel: „Das sind die Momente, die ich erleben will!“

18 PORTRAIT
Moritz Heyer: Hamburgs Mr. Polyvalenz

24 HINTERGRUND
Zeichen auf Zukunft:
Vier Vertragsverlängerungen

28 HINTERGRUND
Sonny Kittel über seine Höhepunkte aus 100 HSV-Pflichtspielen

30 HINTERGRUND
Tausendsassa HSV!

36 DER HSV SAISON 2021/22

38 RUBRIKEN
Lieblingsseite
Top-11
Zahlenspiel
Autsch
Auf Reisen
Ehrenliga

56 YOUNG TALENTS TEAM

62 HH-WEG

64 FANKULTUR

68 FANPROJEKT

70 YOUNG ONES

72 KIDS
Kids-Club
Spielplatz
Fußballschule

Das HSVlive-Magazin als eMag unter:
hsvlive.hsv.de

TITELSTORY

In der Saison 2013/14 kickte Robert Glatzel in der Bezirksliga. 2021/22 hat er kein einziges HSV-Pflichtspiel verpasst, 23 Tore in der 2. Liga sowie im DFB-Pokal erzielt und sich zu einem absoluten Leistungsträger und Führungsspieler entwickelt. All das schafft man nur, wenn man unerschütterlich an sich glaubt. Diesen Glauben lebt der 28-Jährige Tag für Tag vor – und spricht im HSVlive-Interview darüber.

HINTERGRUND

100 Pflichtspiele mit sagenhaften 61 Scorerpunkten: Mittelfeldspieler Sonny Kittel spricht im HSVlive-Magazin über ein besonderes Jubiläum und eine mehr als vorzeigbare Bilanz. Und er stellt ein kleines Best-of aus seinen emotionalsten Momenten in 100 Partien für den HSV zusammen.

28

MEIN VEREIN

82 BLICKPUNKT

84 TOP-TEAM

87 SUPPORTERS CLUB

88 VEREIN

90 AMATEURSPORT

96 SENIOREN

EXKLUSIVPARTNER

Hauptsponsor

orthomol

Ausrüster

adidas

Ärmelpartner

FEINKOST POPP

Exklusivpartner

HanseMerkur

Audi Hamburg

NXP

T

ADMIRALBET

KönigPilsener

Für Euch. Für Uns.
Für Hamburg.

UPDATE

HSV eSports blickt auf erfolgreichste Saison der Historie zurück

Nach dem Final-Turnier in der Virtual Bundesliga stand für den HSV mit der Runde der letzten 32 im DFB-ePokal das nächste Highlight an. Dort bedeutete das Viertelfinale Endstation für das Team von HSV eSports. „Wir sind sehr zufrieden mit der Entwicklung“, blickte Philipp Hagemann, eSports-Verantwortlicher beim HSV, im Anschluss auf das Turnier und die gesamte Saison zurück, „wir haben in beiden nationalen Clubwettbewerben erfolgreich aufgespielt und sind jeweils unter den Top 8 gelandet.“ Damit können die Norddeutschen auf ihre erfolgreichste Saison in der noch jungen eSports-Historie beim HSV blicken. Weiter geht es für die eFootballer des HSV im Einzelwettbewerb der Virtual Bundesliga. Am 4. und 5. Juni 2022 wird in Köln der beste Einzelspieler Deutschlands ausgespielt. Mit Daniel „HSV_Daniel7“ Dwelk und Steffen „Funino“ Pöppe sind bereits zwei Hamburger für das VBL Grand Final, das als Offline-Event und erstmals wieder vor Fans ausgetragen werden soll, qualifiziert. Thore „HSV_Thore“ Hansen, Jeffrey „HSVJeffrey“ Aninkorah, Niklas „HSV NHeisen“ Heisen und Tim „HSV_Wische“ Wischnewski aus der eZwoten spielen am 7. und 8. Mai in den VBL Open Playoffs um weitere Finaltickets für Köln.

Gemeinsame Hilfsaktionen für Ukraine-Flüchtlinge

Der HSV hilft und hilft helfen – unter diesem Motto sind in den vergangenen Wochen verschiedene Aktionen gestartet worden, von denen geflüchteten Menschen aus der Ukraine profitieren. Hierzu gehörte beispielsweise eine Soli-Dauerkarte, erworben durch einen symbolischen Betrag zwischen 5 Euro sowie 18,87 Euro oder 3x 18,87 (=56,61) Euro. Diese Summe geht direkt an die HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“, die mit diesem Soli-Beitrag ukrainischen Flüchtlingen in Hamburg hilft. Denn unter anderem wurde eine Flüchtlingsunterkunft auf Parkplatz Braun des Volksparkstadions errichtet, in der die Menschen eine Bleibe finden. Mehr als 90.000 Euro kamen durch diese Aktion zusammen.

Neben den Soli-Dauerkarten hat der HSV noch weitere unterstützende Beiträge umgesetzt, beispielsweise wurden gemeinsam mit dem HSV Supporters Club und weiteren HSV-Institutionen Sachspenden gesammelt, die an die Kleiderkammer Lutherkirche und die Rotary Ukraine-Hilfe gingen und an Flüchtende aus der Ukraine verteilt wurden. Und der Supporters Club hat elf der von HSV-Profis getragenen Friedensshirts versteigert, welche die Spieler beim Aufwärmen vor der Partie beim 1. FC Nürnberg Anfang März dieses Jahres getragen haben. Insgesamt kamen dabei 7.551,87 Euro zusammen, die ebenfalls den geflüchteten Menschen aus der Ukraine zugutekamen. Darüber hinaus ist die HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“ aktuell in der Planung mit der HSV-Fußballschule, um geflüchteten Kindern eine kostenlose Teilnahme an ihren Trainingsangeboten zu ermöglichen.

Gemeinsam als große HSV-Familie helfen – das zeichnet eine Gemeinschaft aus. Der HSV dankt allen Mitstreitern, Spendern und teilnehmenden Fans.

adidas-Sale: satte Rabatte!

Im HSV-Onlineshop unter shop.hsv.de sowie in den vier HSV-Fanshops kann man aktuell nicht nur wie gewohnt ganz hervorragend shoppen, sondern dabei auch noch richtig viel sparen. Denn beim großen adidas-Sale gibt es aktuell bis zu 55% Rabatt auf viele adidas-Produkte. Viel Spaß beim Stöbern!

PUR DER HSV
DER HSV-PODCAST MIT JONAS MEFFERT

In der 19. Folge des HSV-Podcasts „Pur der HSV“, in dem Spieler, Verantwortliche und Menschen des Clubs von einer ganz persönlichen Seite vorgestellt werden, ist Mittelfeldspieler Jonas Meffert zu Gast. Dabei erzählt der 27-Jährige unter anderem, warum sich ausgerechnet die schwerste und unangenehmste Zeit in seiner bisherigen Karriere als wichtigste Erfahrung in seinem Leben herauskristallisiert hat. Zudem erklärt der Mittelfeldspieler, wie seine heutigen Erinnerungen an das denkwürdige Relegationsspiel mit dem KSC gegen den HSV und die Tage, Wochen und Monate danach gewesen sind und wie oft er noch auf das Handspiel, das zum Freistoß von Marcelo Diaz geführt hat, angesprochen wird. Außerdem geht es um Deutsch-Referate über Goethe, Urlaube mit Philipp Max, Grillen mit Tim Handwerker, seine große Leidenschaft zum Biathlon, die Liebe zum Basketball und American Football, Ausflüge zum Kung Fu, Zusammenstöße mit Glastüren und um vieles mehr. Zu hören über Podigee, iTunes, Spotify und Stitcher.

Kühne Holding AG sichert Traditionsnamen Volksparkstadion

Die Rothosen tragen ihre Heimspiele weiterhin im Volksparkstadion aus. Die Kühne Holding AG, die von Klaus-Michael Kühne kontrolliert wird, sichert dem HSV den traditionsreichen Namen „Volksparkstadion“ auch für die kommende Saison. Die Kühne Holding AG hatte sich das Namensrecht für die Heimspielstätte des HSV erstmals im Januar 2015 für vier Jahre gesichert und entschied sich damals für eine Rückkehr zum alten, traditionsreichen Namen: Volksparkstadion. Nun wurden die Gespräche erneut aufgenommen und gemeinsam entschieden: Das Volksparkstadion bleibt auch weiterhin das Volksparkstadion!

Klick-Empfehlung: Marcell Jansen – Profi, Präsident und riesengroßer Fan

Marcell Jansen lebt den HSV. Erst war er selbst Profi bei den Rothosen, schnürte anschließend – und bis heute – selbst die Schuhe für die dritte Mannschaft in der Hamburger Oberliga und geht zusätzlich in keiner geringeren Rolle als der des HSV-Präsidenten auf. Dieser Mann ist ein riesiger Fan seines HSV und lebt für seinen Verein. Wie es dazu kam und wie er sonst so tickt, das erfährt man aktuell auf sehr sympathische und lustige Weise im HSV-YouTube-Format „Hummel, Hummel, Mors, Mors“. Schaut unbedingt mal rein, wenn ihr „Cello“ noch ein bisschen besser kennenlernen möchtet. Klick-Empfehlung!

HISTORISCHER ERFOLG FÜR DIE U17

Erstmals seit Einführung der B-Junioren Bundesliga beenden die B-Junioren die Spielzeit in der Staffel Nord/Nordost auf dem zweiten Tabellenplatz hinter Hertha BSC. Die Vizemeisterschaft sicherte sich das Team vom Trainerteam um Tim Reddersen dabei in einem hochspannenden Finale: Als drittplatziertes Team der Liga mussten die Rothosen am letzten Spieltag der Saison beim zwei Zähler vor ihnen rangierenden FC St. Pauli antreten, entschieden das Derby mit 3:1 für sich und zogen so auf den letzten Metern am Stadtnachbarn vorbei. Herzlichen Glückwunsch!

Foto des
MONATS

GROSSARTIGER SUPPORT

Erstmals seit dem 22. Februar 2020 fanden sich anlässlich des DFB-Pokal-Halbfinals gegen den SC Freiburg (1:3) wieder 57.000 Zuschauer im Volksparkstadion ein. Damals trafen die Rothosen im Stadtderby auf den FC St. Pauli, kurz darauf verhinderte die Corona-Pandemie für rund 22 Monate das reguläre und allseits beliebte Stadionerlebnis. Dieses kehrte am 19. April dieses Jahres im Pokalhalbfinale auf eindrucksvolle Art und Weise und in voller Zuschauerstärke auf den Rängen zurück. Die Choreografie auf der Nordtribüne vor dem Anpfiff sorgte dabei für Gänsehaut am ganzen Körper und unterstrich abermals, was die Fußballkultur in Deutschland so einzigartig macht.

TITELSTORY

Das sind die MOMENTE,

die ich erleben will

ROBERT GLATZEL ist besonders. In der Saison 2013/14 kickte er in der Bezirksliga, 2021/22 hat er kein einziges HSV-Pflichtspiel verpasst, 23 Tore in der 2. Liga sowie im DFB-Pokal erzielt und sich zu einem absoluten Leistungsträger und Führungsspieler entwickelt. All das schafft man nur, wenn man unerschütterlich an sich glaubt. Diesen Glauben lebt der 28-Jährige Tag für Tag vor – und spricht darüber. Im HSVlive-Interview.

TITELSTORY

»Die Saison ist noch nicht zu Ende,

ABGERECHNET WIRD AM SCHLUSS«

Wenn sich ein Spieler damit auskennt, immer weiterzumachen, weiterzuarbeiten, sich nicht selbst aufzugeben oder abzuschreiben und einen unerschütterlichen Glauben in sich selbst zu haben, dann ist es Robert Glatzel. Der 28-Jährige lebt all diese Attribute vor. Nach einem schlechten Spiel folgt im nächsten ein Doppelpack, nach Rückschlägen für die ganze Mannschaft pusht er sein Team in den nächsten 90 Minuten zu einer kämpferischen Höchstleistung. Und genau so präsentiert sich der treffsicherste HSV-Akteur auch im HSVlive-Interview, das einen Tag nach dem Aus im Halbfinale des DFB-Pokals geführt wurde.

Man muss dazu wissen: Wohl kein Spieler im Kader der Rothosen hat eine solch spezielle Vita wie „Bobby" Glatzel, die exakt auf diesen Tugenden fußt. Denn stets angetrieben vom großen Traum, irgendwann Profi zu werden, sah der gebürtige Münchner 2013 plötzlich seinen Traum platzen. Bei 1860 München aussortiert, anschließend zum Regionalligisten SV Heimstetten gewechselt, dort zeitweilig erstmal in der 2. Mannschaft geparkt, sprich: Bezirksliga. Sehr weit weg vom Profifußball. Doch dort, wo andere ihren Traum begraben, hat Robert Glatzel sein Herz in beide Hände genommen und härter gearbeitet, weitergemacht und unerschütterlich an sich und seinen Traum geglaubt.

Heute, rund acht Jahre später, sitzen wir im Volksparkstadion, in der Luft liegt gefühlt noch immer das Flirren des Vorabends, als 57.000 Zuschauer einen Fußballtempel erzeugt hatten, und sprechen über dieses besondere Erlebnis sowie die Hoffnungen auf und den Glauben an einen der vordersten Tabellenplätze. Und in solchen Momenten kommt er dann wieder durch, der Robert Glatzel, der sich von der Bezirksliga bis in die Bundesliga zum 1. FSV Mainz 05, zum DFB-Pokal-Helden mit seinem Hattrick für den 1. FC Heidenheim beim FC Bayern München und bis auf die Insel ins Mutterland des Fußballs zum Cardiff City FC hochgearbeitet hat. Und dieser Robert Glatzel spricht offen, ehrlich und selbstkritisch, aber eben auch kämpferisch und hoffnungsvoll über die sich auf der Zielgeraden befindliche Saison.

Robert, herrschte nach dem Pokal-Aus bei dir die pure Enttäuschung über das verpasste Finale? Oder war da auch recht schnell schon wieder Platz für Stolz, so weit gekommen zu sein?
Stolz war ich vorher, dass wir es bis ins Halbfinale geschafft haben. Aber wenn du dann so weit gekommen bist, dann willst du auch den letzten Schritt gehen und das Finale erreichen. Deshalb, ganz ehrlich: Es fühlte sich hinterher einfach nur scheiße an. Wir waren unfassbar enttäuscht, da es auch ein ganz bitterer Spielverlauf war. In der ersten Halbzeit lief gefühlt alles gegen uns, was gegen einen laufen kann. Dreimal VAR, dreimal gegen uns, immer ging es um wenige Zentimeter – das ist schon extrem unglücklich. Da ist es dann natürlich schwer, nochmal wieder zurückzukommen. Da ist jeder Bundesligist zu gut, um einen nochmal so richtig rankommen zu lassen, auch wenn wir es permanent versucht haben und uns ja zumindest ein kleines bisschen mit dem Ehrentreffer belohnt haben. Insofern blieb nach dem Spiel aber nur die große Enttäuschung, denn es war eine vielleicht einmalige Chance, einmal das Finale in Berlin zu spielen.

Du persönlich hast auch in diesem Spiel getroffen, kein anderer Spieler hat im diesjährigen Pokalwettbewerb so viele Tore erzielt wie du. Dazu kommt noch deine starke Quote in der Liga, in der lediglich zwei Spieler ligaweit öfter getroffen haben. Wenn du jetzt mal nicht das große Ganze betrachtest, sondern nur deine persönliche Situation, bist du dann zufrieden?
Insgesamt gesehen bin ich schon zufrieden. Vor allem war es für mich wichtig, dass ich komplett gesund geblieben bin, denn so habe ich kein einziges Spiel verpasst. Wenn man dann regelmäßig spielen kann und darf, weil einem der Trainer das Vertrauen schenkt, dann entwickelt man sich weiter, das ist ganz klar. Insofern ist es für mich gut gelaufen und ich bin zufrieden, dass es so gut geklappt hat. Aber die Saison ist noch nicht zu Ende, abgerechnet wird am Schluss. Und egal, wie es jetzt in der Tabelle ausschaut, wollen wir – und auch ich persönlich – das Maximum herausholen und deshalb bis zum Schluss Vollgas geben. Und dann gucken wir, was dabei herumkommt und wie dann das Fazit ausfällt.

Haben sich aber deine persönlichen Erwartungen an einen Wechsel zum HSV erfüllt?
Das würde ich schon so sagen. Wenn mir vor einem knappen Jahr jemand gesagt hätte, dass ich persönlich bei einer solchen Trefferquote stehe, wir als Mannschaft einen spannenden Fußball spielen, oben dabei sind und das Halbfinale im DFB-Pokal erreichen, dann hätte ich das wohl so unterschrieben. Aber wie gesagt: Noch ist die Saison nicht vorbei, es ist noch nicht die Zeit für Fazits, denn wir wollen bis zum Ende in jedem Spiel das Maximum herausholen und schauen, was noch geht. Es zählt immer die Tabelle nach dem 34. Spieltag, erst dann wird abgerechnet.

Korrekt. Aber ob sich deine Erwartungen an den HSV, den du vorher immer nur von außen betrachtet hast, erfüllt haben, das kannst du ja sicherlich auch zum jetzigen Zeitpunkt beantworten.
Ja, die haben sich erfüllt. Vor allem habe ich mich im Vorwege so unglaublich auf die Fans gefreut, auf die Unterstützung, von der ich immer und überall gehört hatte, von der Stimmung im Volksparkstadion. Das alles selbst als Teil dieses besonders Clubs zu erleben, das war meine allergrößte Vorfreude. Denn das ist für mich das Geilste überhaupt, was man als Fußballer erleben kann. Ein Tor vor mehr als 50.000 Zuschauern zu schießen, den Jubel ▸

»Allein dafür war es die absolut richtige Entscheidung, zum HSV zu wechseln«

zu hören, all das mit den Fans zu erleben, diese Energie zu spüren – das ist es, was mich antreibt und wovon ich bei meinem Wechsel zum HSV geträumt und worauf ich mich so gefreut habe. Und ich bin glücklich und dankbar, dass ich das wirklich erleben darf.

Dann war das Heimspiel gegen den SC Freiburg ja wahrscheinlich nicht nur aus sportlicher Sicht ein sehr besonderes für dich.
Ja, absolut. Das sind die Momente, die ich erleben will, wegen derer ich auch unbedingt beim HSV spielen wollte. Spiele wie jetzt im DFB-Pokal, bei dem ich wusste, dass das Stadion ausverkauft sein wird, da kriege ich schon ein paar Tage vorher echtes Kribbeln im Bauch oder auch mal Herzrasen. Das sind einfach Augenblicke, die man im normalen Leben, im Alltag so ja nicht erlebt. Da geht dann das Kopfkino auch schon mal ein paar Tage vorher los und ich stelle mir vor, wie es dann sein wird, in dieses volle Stadion einzulaufen. Und dann kommt der Moment und ich sehe diese riesige Choreo und du spürst diese Vibration, diese Energie – das ist schon krass. Und das fühlte sich ja auch in den vorherigen Spielen nicht anders an, auch wenn da etwas weniger Zuschauer da waren. Allein dafür war es die absolut richtige Entscheidung, zum HSV zu wechseln.

Auch in diesem Spiel ist dir wieder ein Kopfballtor gelungen, es war bereits das elfte in dieser Saison. Eine unglaubliche Quote! Dabei hattest du in deinem ersten HSVlive-Interview zu Saisonbeginn gesagt, dass genau dies der Bereich ist, in dem du selbst am meisten Entwicklungspotenzial siehst. Dann scheinst du daran ja fleißig gearbeitet zu haben.
Ich denke, es sind drei Komponenten, die hier zusammenkommen. Erstens ist unser System darauf ausgelegt, denn wir spielen viel über die Außenbahnen. Zweitens haben wir wirklich gute Flankengeber im Team, ich habe schon von Sonny, Baka, Miro oder auch von Mo Heyer Kopfballtore aufgelegt bekommen. Und drittens: Ja, ich arbeite auch viel dafür, dass ich – wie angekündigt – mein Kopfballspiel verbessere. Ich nehme mir jede Woche ein paar Mal einen der Kollegen, der mir dann nach dem Training eine Viertelstunde lang die Bälle von links und rechts reinschlägt, damit ich sie mit dem Kopf verwerte. Daher gefällt mir diese Quote natürlich gut, denn das Kopfballspiel war trotz meiner Körpergröße wirklich nie meine Stärke. Aus diesem Grund freut mich ein Kopfballtor schon auch immer nochmal ein bisschen mehr als ein Tor mit dem Fuß.

Ist jedes Tor für dich die reine Freude? Oder schwingt aufgrund deines speziellen Karriereweges auch immer ein bisschen Genugtuung mit?
Ganz ehrlich? Beides. Natürlich ist das die pure Freude, aber es war wirklich auch schon immer so, dass es für mich ein sehr großer Antrieb war, es den Menschen zu zeigen, die damals nicht an mich geglaubt haben. Und im Fußball kreuzen sich über all die Jahre so oft die Wege, das heißt: Ich spiele häufiger mal gegen ehemalige Mitspieler, die damals zwei, drei Stufen über mir standen oder schon erste Bundesliga-Einsätze hatten, als ich noch Ersatzspieler in der Regionalliga war – und ich habe mich durch diese Erinnerungen immer motiviert, ich wollte immer beweisen, dass ich heute auf dem gleichen oder sogar einem noch höheren Niveau spiele. Deshalb: Es war immer – und ist es bis heute – ein Ansporn, diesen Menschen zu beweisen, dass sie falsch lagen und dass ich es schaffe, mich bei den Profis durchzusetzen und auch dort meine Tore zu schießen und für meine Mannschaft wichtig zu sein.

Die Unterstützung der Fans und der große Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft sind zwei der Faktoren, aufgrund derer Robert Glatzel seinen Wechsel zum HSV im Nachhinein als „absolut richtige Entscheidung" bezeichnet.

Zu deinem Job gehört neben dem Toreschießen oder -köpfen auch das Arbeiten gegen den Ball. Zu Saisonbeginn sagtest du im HSVlive-Interview, dass du gern den ersten Verteidiger gibst. Hilft dir dabei auch die weitestgehend unbekannte Tatsache, dass du früher Innenverteidiger warst? Und ist das Pressing im heutigen Fußball unerlässlich?
Natürlich gibt es Mannschaften, die sehr tief stehen, für die ist das Pressing sicherlich nicht elementarer Bestandteil ihres Spiels. Aber in unserem System ist es definitiv unerlässlich. Wir definieren uns schon sehr darüber, hoch zu verteidigen und möglichst frühe Ballgewinne zu erzielen. Das kann wirklich Spaß machen, wenn die ganze Mannschaft mitzieht, und ich selbst habe da auch echt Bock drauf. Ob mir meine Vergangenheit als Abwehrspieler dabei hilft, das wage ich allerdings zu bezweifeln, da es ein gänzlich anderes Verteidigen ist. Mir hat die Zeit damals aber viele andere Dinge gebracht, von denen ich heute noch zehre. Beispielsweise Ballan- und -mitnahme und eine gewisse Ruhe am Ball, denn als Innenverteidiger hat man fast immer die meisten Ballkontakte aller Spieler auf dem Feld. Und in diesem Bereich bin ich heute nicht so schlecht. Aber dass mir das Pressing Spaß macht, mag schon seinen Ursprung darin haben, dass ich früher selbst als Verteidiger gespielt habe, das ist schon richtig.

Pressing funktioniert nur im Team. Sobald einer ausschert oder nicht mitmacht, bricht das gesamte System zusammen. Spürst du diesen Teamplay-Gedanken bei euch auf dem Platz und auch abseits dessen in besonderer Weise?
Ja, ich erlebe es schon als sehr speziellen Zusammenhalt, was unsere Mannschaft auszeichnet. Ich nehme mal Anssi Suhonen als Beispiel: Der ist neu dabei, kommt aus dem Nachwuchs, wird aber von Anfang an so ▸

TITELSTORY

»Wir sind schon oft in dieser Saison wieder aufgestanden und haben

NIE AUFGEGEBEN.«

aufgenommen, als wäre er schon seit Jahren dabei und ein fester Bestandteil des Teams. Und jetzt, da er seine ersten Startelf-Einsätze bekommt, sich voll reinhaut und toll spielt, da freut sich wirklich die komplette Mannschaft für ihn. Jeder einzelne Spieler gönnt es ihm von Herzen. Genau das gleiche war es vor ein paar Wochen bei Maxi Rohr, als er von Anfang spielen durfte und sich alle so unfassbar für ihn gefreut haben. Das ist schon besonders, ich habe das so noch nicht erlebt. Der Trainer lebt diesen Teamgedanken aber auch total vor, und wir alle ziehen voll mit. So macht es auch einfach mehr Spaß.

Eine weitere These von dir im Saisonstart-Interview war, dass es eine „geile Liga" wird, und dass es „sicherlich schwer werden wird, sich in der Tabelle oben zu behaupten, aber das Zeug dazu haben wir". Siehst du dich in deiner Einschätzung bestätigt?
Dass es schwer ist, sieht man ja nicht nur bei uns, sondern auch bei den anderen favorisierten Teams, denn ansonsten wären ja auch schon Mannschaften vollends enteilt, so wie es in der Bundesliga Jahr für Jahr der Fall ist. Und wenn ich an Schalke, Werder oder die Stadtderbys denke – das waren schon sehr coole Spiele, auch wenn noch nicht so viele Zuschauer dabei sein durften. Das macht schon enorm Spaß. Für uns als Mannschaft, vor allem aber auch für die Fans, die diese großen und traditionsreichen Spiele natürlich genießen. Insofern wurden meine Erwartungen vollends erfüllt.

Trifft dies auch für eure privaten Erwartungen als Familie zu? Neue Stadt, erstmals ganz oben im hohen Norden, anderer Schlag Menschen hier...
Das stimmt alles, aber ich würde sogar sagen, dass unsere Erwartungen übertroffen wurden. Wir wohnen in einer sehr netten Gegend mit vielen Familien, unsere Kinder gehen hier um die Ecke in die Kita und wollen nachmittags immer draußen mit ihren Freunden spielen – das haben wir so in dieser Form auch noch nicht erlebt. Da fühlt man sich dann als Eltern natürlich auch extrem wohl, das wissen wir sehr zu schätzen und sind in Hamburg und bei den Menschen hier absolut glücklich.

Dann fehlt ja nur noch ein positives Saisonfinale. Meinst du, dass trotz der zwischenzeitlichen Delle mit wenigen Siegen noch etwas möglich ist. Und gehören derartige Rückschläge einfach dazu und helfen sogar dabei, sich langfristig zu entwickeln und zu verbessern?
Ja, wahrscheinlich gehören solche Phasen dazu, wenn eine Mannschaft sehr jung und neu zusammengestellt ist. Aber ich muss schon auch ehrlich sagen, dass Spiele wie gegen Paderborn oder in Kiel echte Rückschläge waren. Das fühlte sich einfach besch... an, das kann man nicht anders sagen. Aber: Wir sind schon so oft in dieser Saison nach schlechten Phasen oder schlechten Spielen – und die gab es, so ehrlich müssen wir uns selbst gegenüber sein, sonst würden wir ja weiter oben stehen – wieder aufgestanden und haben nie aufgegeben. Das soll jetzt auch für die restlichen Spiele gelten. Abgerechnet wird am Schluss, und überhaupt ist aufzugeben nie eine Option. Damit kenne ich mich ja ein bisschen aus. ◆

Robert Glatzel: Lieblingsspieler der HSV-Kids

In der aktuellen Ausgabe des jüngsten Mitglieds der HSVlive-Familie, dem Kids-Magazin der Rothosen, hat Robert Glatzel kürzlich die Fragen der lütten HSV-Fans beantwortet. Die hatten einem ihrer absoluten Lieblingsspieler ein Loch in den Bauch fragen dürfen und bekamen spannende Antworten geliefert. So erfuhren sie beispielsweise erstmals, dass der heutige Torjäger früher als Innenverteidiger gespielt hat und dass seine Töchter riesige Fans von Dino Hermann sind. Und Robert selbst natürlich auch... :) Sehr spannend, nicht nur für Kids – also schaut gern mal rein!

Das HSVlive Kids-Magazin ist in und um Hamburg in vielen REWE-Filialen kostenlos erhältlich und kann zusätzlich digital auf HSV.de im Bereich „Kids" abgerufen werden.

HAMBURGS MR. POLYVALENZ

Mit seiner defensiven Vielseitigkeit hat sich **MORITZ HEYER** in der 2. Bundesliga einen Namen gemacht. Dabei zählt der 27-Jährige, der seinen Vertrag beim HSV jüngst vorzeitig bis 2026 verlängert hat, im Profifußball eher zu den Spätentwicklern. Ein Portrait über einen Dauer-Optimierer.

Wenn Moritz Heyer gefragt wird, auf welcher Position er eigentlich am liebsten spielt, dann antwortet er ganz undiplomatisch und ehrlich: Innenverteidiger. Hier fühle er sich am wohlsten, weil er das komplette Spiel vor sich habe. Klingt plausibel, nur kam der 1,84 Meter große Defensivspezialist in der laufenden Saison kein einziges Mal dort zum Einsatz. Wettbewerbsübergreifend verbrachte der 27-Jährige seine mehr als 2.500 Einsatzminuten 24-mal als Rechtsverteidiger, achtmal als zentraler und zweimal als defensiver Mittelfeldspieler. Innenverteidigung? Fehlanzeige!

Für Teamplayer Heyer war und ist das aber kein Problem, denn seine Vielseitigkeit ist längst zu seinem Markenzeichen geworden. Als der Verteidiger zur Saison 2019/20 von der Bremer Brücke an die Elbe wechselte, wurde er von seinem damals ebenso alten wie neuen Trainer Daniel Thioune als „polyvalenter Spieler“ eingeführt. Dass Nachfolger Tim Walter in seinem positionslosen Spiel an solch einem vielseitig einsetzbaren Fußballer ebenfalls großen Gefallen findet, zeigen Heyers Einsatzzeiten in dieser Saison, in der er nicht nur als Verteidiger, sondern mit sechs Saisontoren auch als drittbester Zweitliga-Torjäger der Rothosen in Erscheinung tritt – persönlicher Bestwert. „Seine größte Stärke ist, dass man ihn überall einsetzen kann und er es überall gut macht. Zudem hat er ein gutes Gefühl dafür, wo etwas passieren kann. Er ist ein lauernder Schleicher mit einem guten Gespür für die Situationen und Räume, in denen Tore entstehen können“, betont Walter. Nicht zuletzt deshalb verlängerte der Hamburger SV Anfang April den zum Sommer 2023 auslaufenden Vertrag mit seinem „Mr. Polyvalenz“ vorzeitig um drei weitere Jahre bis 2026. Eine Entwicklung, die ihm vor einigen Jahren sicherlich nicht viele zugetraut hätten.

»Er ist ein lauernder Schleicher mit einem guten Gespür für Räume, in denen Tore entstehen können«

HSV-Trainer Tim Walter

WIE DER VATER SO DER SOHN

Begibt man sich auf die Spurensuche nach Heyers Vielseitigkeit, dem Faible fürs Verteidigen und zugleich der Gabe fürs Toreschießen, dann muss man ins beschauliche Bramsche reisen. Hier, in der rund 30.000-Einwohner-Gemeinde im Landkreis Osnabrück, wuchs der am 4. April 1995 im wiederum nur einen Steinschlag entfernten Ostercappeln geborene Moritz Heyer auf. Im Kleinkindalter verfolgte er dabei die Bezirks- und Landesligaspieler seines Vaters Christian. Dieser war als Stümer und Zehner eigentlich ein offensiver Spieler, wurde mit dem Alter aber zum Libero umfunktioniert. Und klein Moritz, der kaum ein Spiel seines Daddys verpasste, guckte sich die Interpretation dieser mittlerweile im Profifußball ausgestorbenen Position vom Spielfeldrand aus ganz genau an. Anschauungs- und Mitmachunterricht gab es vom Papa dann auch auf dem örtlichen Bolzplatz. Im Fokus schon damals: die Beidfüßigkeit. „Mein Vater hat mich frühzeitig darauf gepolt, auch meinen linken Fuß zu trainieren. Diesen Ratschlag habe ich über all die Jahre immer beherzigt und bin glücklich, dass es so gut geklappt hat. Mein linker Fuß ist zwar nicht gleich gut, aber er ist schon nicht so schlecht“, weiß „Mo“ heute.

Wenn Heyer über „all die Jahre“ spricht, dann sind die Jugendjahre beim 1. FCR Bramsche (1998-2005), TSV Wallenhorst (2005-08) und VfL Osnabrück (2008-14) ebenso wie seine Herrenjahre bei den Sportfreunden Lotte (2014-18), dem Halleschen FC (2018-19), erneut VfL Osnabrück (2019-20) und Hamburger SV (seit 2020) gemeint. Denn den typischen Karriereweg eines hochtalentierten Senkrechtstarters hat der heute 27-Jährige keinesfalls eingeschlagen. Zwar war er Teil des Ausbildungsprogramms der Lila-Weißen und spielte in der B- und A-Junioren-Bundesliga, gab sein Profi-Debüt aber erst im Alter von 21 Jahren in der 3. Liga. „Als ich in die Jugend zum VfL gewechselt bin, habe ich mir über eine Fußballkarriere gar keine großen Gedanken gemacht. Ich wollte einfach eine Liga höher spielen und mich weiterentwickeln. Natürlich war es ein Traum, aber im Unterbewusstsein war mir immer klar, dass es sehr schwierig werden würde, sich gegen so viele Talente durchsetzen zu können“, so Heyer rückblickend.

LOTTE, HALLE, OSNABRÜCK

Eine recht nüchtern vorgetragene, aber glaubhafte Aussage. Ohnehin überrascht der Allrounder abseits des Platzes weniger mit Vielseitigkeit oder Extravaganz, denn mit Einfachheit und einer sehr reflektierten Sicht auf die Dinge. Diese trägt er meist im Staccato-Stil schnell gesprochen, aber sehr überlegt vor. Fast immer schwingt dabei ein gewisses Maß an Höflichkeit und Bodenständigkeit mit. Aus Statussymbolen macht sich der große NBA-Fan, der unter anderem seinen ikonischen Torjubel an Superstar Carmelo Anthony angelehnt hat, nichts. Die Kumpels von heute sind noch die gleichen von damals. Mit ihnen hatte er sich die Hommage an den Basketball-Star einst gemeinsam überlegt. Ein Gruß an die Heimat sozusagen, der eine tiefe Verwurzelung zum niedersächsischen Bermudadreieck Bramsche, Lotte und Osnabrück unterstreicht. Sein Fernstudium im Bereich Sport- und Businessmanagement absolviert er neben dem Profisport, um auch „etwas für den Kopf zu machen“.

Es überrascht daher nicht, dass Heyer zu Beginn seiner Herrenlaufbahn nicht auf den dicken Vertrag aus war, sondern andere Faktoren in den Fokus rückte. In Absprache mit seinen Eltern wechselte er 2014 von der U19 des VfL Osnabrücks zu den Sportfreunden Lotte. Regionalliga statt Profi-Fußball. „Für meine sportliche Entwicklung war das der nächste Schritt. Ich wollte dort erstmal Fuß fassen“, so seine Erklärung. Mit Erfolg: Lotte schaffte in Heyers zweitem Jahr den Aufstieg in die 3. Liga und zog 2017 nach Siegen gegen Leverkusen und Bremen sogar bis ins DFB-Pokal-Viertelfinale gegen den BVB ein. Mit dem Club um Trainer Ismail Atalan und Co-Trainer Joe Laumann wuchs auch Heyer. Einen Entwicklungsschritt, den der Niedersachse nach einer wichtigen Zwischenstation fernab der Heimat beim Halleschen FC – „Ich habe bewusst diesen gewählt, hier war ich erstmals auf mich allein gestellt“ –, schließlich zur Saison 2019/20 bei seinem Ausbildungsverein VfL Osnabrück auf dem nächsthöheren Level wiederholte. Sein Zweitliga-Debüt bestritt Heyer damals im Alter von 24 Jahren, half dem Aufsteiger zum sensationellen Klassenverbleib und stellte unter Beweis, auch in dieser Spielklasse mithalten zu können. Mehr noch: Mit sechs Treffern ließ der Lockenkopf bei der Konkurrenz aufhorchen. Der Hamburger SV eiste ihn schließlich im Spätsommer 2021 vom VfL los. Und Heyer wäre nicht Heyer, wenn er nicht auch beim großen Traditionsclub aus der Hansestadt wieder den nächsten Schritt gemacht hätte, obwohl ihn die Größe des Clubs zu Beginn „etwas erschlagen“ hatte und „alles eine Nummer größer als in Osnabrück“ war. Doch auch hier triumphierte „Mo“ mit seiner Anpassungsfähigkeit. Seither stand der

Tinte trocken: Moritz Heyer bleibt den Rothosen sehr zur Freude von Sportdirektor Michael Mutzel und Vorstand Jonas Boldt bis 2026 erhalten.

»Ich will unbedingt weiter mithelfen, unsere sportlichen Ziele zu erreichen«

Rechtsfuß in satten 66 von 70 möglichen Pflichtspielen für den HSV auf dem Platz, zählte 61-mal zur Startelf. Dabei stellte der gebürtige Ostercappelner auf allen Defensivpositionen seine Vielseitigkeit und Verlässlichkeit unter Beweis und präsentierte sich zudem mit acht Treffern und vier Assists als torgefährlicher Verteidiger. Der verdiente Lohn: Die vorzeitige Vertragsverlängerung um drei weitere Jahre bis Sommer 2026, die er drei Tage vor seinem 27. Geburtstag sozusagen als vorgezogenes Geschenk erhielt. „Wir freuen uns sehr, dass wir Moritz von einem langfristigen Verbleib beim HSV überzeugen konnten. Er hat sich in den vergangenen beiden Spielzeiten als absoluter Stammspieler und Leistungsträger etabliert und verleiht unserem Team eine besondere Stabilität“, erklärte HSV-Sportdirektor Michael Mutzel. Wohlwissend, dass der einzige Spieler, für den der Club im Sommertransferfenster 2021 eine Ablöse gezahlt hatte, mittlerweile laut transfermarkt.de einen Marktwert von zwei Millionen Euro generiert.

Und Heyer, der sich Schritt für Schritt in diesen Bereich gespielt hat? Der befand sich nach seiner Vertragsunterschrift getreu seines Naturells ganz in der Mitte und zeigte sich vor allem dankbar: „Ich habe beim HSV von Tag eins an großes Vertrauen gespürt. Ich fühle mich hier insgesamt sehr wohl und will unbedingt weiter mithelfen, unsere sportlichen Ziele zu erreichen.“ Der Wohlfühlfaktor hat also den Ausschlag gegeben. Auch dafür, dem Club unabhängig vom Saisonausgang und der Ligazugehörigkeit die Treue zu halten. So sind Hamburg und der HSV längst zur zweiten Heimat geworden, die große Hansestadt statt des beschaulichen Niedersachsen. In seiner sportlichen Entwicklung steht „Mo“ indes noch lange nicht am Ende. In ihm steckt ein absoluter Leistungsträger, der noch immer besser werden möchte und sehr wohl auch auf Erstliganiveau eine Rolle spielen kann. „Moritz ist ein Spieler, der sich im fortgeschrittenen Alter noch immer ständig verbessern will. Das macht mich als Trainer sehr zufrieden. Seine Entwicklung schreitet stetig voran und deshalb spielt er auch so viel“, lobt HSV-Trainer Tim Walter. Und das, obwohl er den 27-Jährigen in dieser Saison kein einziges Mal auf dessen Lieblingsposition aufgeboten hat. Mehr Polyvalenz geht nicht! ◆

PARTNER

BREYER & SECK BAU
Massive Wohnträume

buXtrade

DRUCK DISCOUNT24
Ein Online-Shop von Häuser Druck

ENERGY NRJ
HIT MUSIC ONLY !

eToro

GRAND ELYSEE
HAMBURG

hareico

MAN

PHILIPS

REWE

SAY TV

UKE
HAMBURG

Saison 2021/22

Für Euch. Für Uns.
Für Hamburg.

Miro Muheim

Maximilian Rohr

Anssi Suhonen

Mario Vuskovic

ZEICHEN AUF ZUKUNFT

Im März und April hat der Hamburger SV neben Moritz Heyer mit **MIRO MUHEIM**, **MAXIMILIAN ROHR**, **ANSSI SUHONEN** und **MARIO VUSKOVIC** vier weitere Spieler langfristig an den Club gebunden. Die Profile der Akteure ähneln sich dabei in mehrfacher Hinsicht und spiegeln den eingeschlagenen Weg wider.

Nicht nur Moritz Heyer (siehe Portrait auf den Vorderseiten) hat seinen Vertrag beim HSV langfristig verlängert, auch Mario Vuskovic, Miro Muheim, Anssi Suhonen und Maximilian Rohr bleiben den Rothosen in den nächsten Jahren erhalten. Der HSV bindet damit langfristig ein Quartett an sich, das in dieser Saison erstmals im Volksparkstadion für Aufsehen gesorgt hat. Während Innenverteidiger Vuskovic (kam von Hajduk Split) und Linksverteidiger Muheim (FC St. Gallen) als Leihspieler überzeugten und fest verpflichtet wurden, schaffte Flügelspieler Suhonen als Eigengewächs den Durchbruch in der Profi-Mannschaft und Defensiv-Allrounder Rohr stieg in seinem zweiten Jahr an der Elbe in dieselbige auf.

Jung, vielseitig, entwicklungsfähig

Das komplette Quartett besticht dabei mit ähnlichen Merkmalen: jung, vielseitig, entwicklungsfähig. So avancierte der erst 20-jährige Mario Vuskovic in seiner ersten Zweitliga-Saison gleich zum besten Zweikämpfer der Rothosen. Der kroatische U21-Nationalspieler fand sich nicht nur auf dem Platz schnell zurecht, sondern wurde auch in der Kabine bestens integriert. „Ich glaube, es ist nicht selbstverständlich, wenn man das erste Mal von zu Hause weggeht, dass man sich so schnell wohlfühlt. Es macht unheimlich Spaß, Teil dieser jungen und hungrigen Mannschaft zu sein. Mit unserer Art Fußball zu spielen, haben wir noch viel vor“, erklärt der Rechtsfuß, der Mitte März einen neuen Kontrakt bis Sommer 2025 unterzeichnete.

Nur wenige Tage später war auch unter Miro Muheims neuem Arbeitspapier mit der identischen Laufzeit die Tinte trocken.

Der 24-jährige Schweizer, der unter anderem im Nachwuchs vom FC Chelsea ausgebildet wurde, erlebte keine einfache Spielzeit: Zunächst musste er hinter Stammkraft Tim Leibold lange Zeit auf seine Chance warten, dann wurde er nach dessen Kreuzbandriss ins kalte Wasser geschmissen und wurde selbst durch die eine oder andere Muskelverletzung immer wieder am Spielrhythmus gehindert. Sein Potenzial auf der linken Bahn als offensivdenkender Verteidiger, der auch eine Reihe weiter vorn im Mittelfeld agieren kann, ließ der Linksfuß aber immer wieder erfolgreich durchblitzen. Er selbst sagt: „Die offensive und mutige Spielweise kommt mir absolut entgegen. In Zukunft möchte ich mich in diesem und im defensiven Bereich noch weiter verbessern.“

Wie ein Blitz schoss in dieser Saison auch Anssi Suhonen mehrmalig ein. Der mit seinen 1,75 Metern ebenso quirlige wie wendige Finne überzeugte mit feinen Dribblings, tollen Abschlüssen und vor allem ganz viel Mut und Kampfgeist. Für das HSV-Eigengewächs, das im Jahr 2017 aus seiner finnischen Heimat ins Nachwuchsleistungszentrum der Rothosen wechselte, der verdiente Lohn, nachdem er zuvor von einem Kreuzbandriss in seiner Entwicklung zurückgeworfen wurde. Nun hat der 21-jährige offensive

Mittelfeldspieler, der von Tim Walter sowohl auf der Acht als auch auf dem Flügel eingesetzt wird, 17 Einsätze für die HSV-Profis sammeln können. Außerdem schaffte er den Sprung in die finnische U21-Nationalmannschaft und wird in seiner skandinavischen Heimat bereits als kommender A-Nationalspieler gehandelt. Und dieses besondere Talent hat der HSV bis Sommer 2026 weiter an sich gebunden.

Weiter an Bord – und zwar bis 2024 – ist mit Maximilian Rohr auch der vierte im Bunde, der erst in dieser Saison an Deck der Profi-Mannschaft gestoßen ist. Der mit 1,93 Metern großgewachsene Allrounder wechselte zur Saison 2020/21 von Carl Zeiss Jena in die 2. Mannschaft des HSV. Unter seinem ehemaligen KSC-Weggefährten Tim Walter absolvierte Rohr im Vorfeld der laufenden Saison die Profi-Vorbereitung und war auch in den ersten Pflichtspielen der Rothosen immer mit von der Partie, ehe ihn eine komplexe Muskelverletzung ausbremste. Nachdem diese ausgeheilt war, stand Rohr zuletzt wieder zur Verfügung. Insgesamt kam der 26-Jährige aber nicht wie in seinen Herrenjahren zuvor hauptsächlich in der Innenverteidigung zum Einsatz, sondern sammelte seine Einsätze vor allem im Mittelfeld. „Dort ist er sehr gut aufgehoben, weil er sehr präsent, ballsicher und dribbelstark ist“, weiß Walter über seinen Schützling, der in der Jugend im Angriff und Mittelfeld gespielt hatte, bevor er durch einen späten Wachstumsschub in die Innenverteidigung rückte.

Nimmt man wie eingangs erwähnt zu diesem vielversprechenden Quartett noch Dauerbrenner Moritz Heyer hinzu, hat der HSV die Weichen zuletzt gleich fünffach auf Zukunft gestellt und setzt seinen Weg der kontinuierlichen Entwicklung zielstrebig fort. „Wir freuen uns sehr, dass wir die Jungs frühzeitig und langfristig an uns binden konnten. Sie bringen allesamt besondere Qualitäten und vor allem Entwicklungspotenzial und Vielseitigkeit mit sich“, erklärt Sportdirektor Michael Mutzel. „Mario und Miro haben dabei in ihrer ersten Saison hier beim HSV angedeutet, welches Potenzial in ihnen steckt. Sie sind beide noch sehr jung und werden an ihren Aufgaben weiterhin wachsen. Gleiches gilt für Anssi, der unter Beweis gestellt hat, dass er auf diesem Niveau zu einem besonderen Spieler reifen kann, der den Unterschied in Eins-gegen-eins-Situationen machen kann. Auch Maxis Entwicklung hat uns überzeugt. Er bringt eine gewisse Physis in unser Spiel und ist ebenfalls vielfältig einsetzbar.“ Neben den sportlichen Voraussetzungen lobt der 42-jährige Ex-Profi auch die Einstellung der vier Jungs: „Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, dass jeder Spieler, der hier einen Vertrag unterzeichnet, auch Bock auf diesen Club und den von uns eingeschlagenen Weg hat und darüber hinaus das Mindset mitbringt, sich in jedem Training verbessern zu wollen. Die genannten Akteure bringen genau diese Identifikation mit.“ Und dribbeln mit dieser auch in den kommenden Jahren weiter mit der Raute auf der Brust auf! ◆

Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, dass jeder Spieler, der hier einen Vertrag unterzeichnet, auch Bock auf diesen Club und unseren Weg hat

HSV-Sportdirektor Michael Mutzel

SUPPLIER

Saison 2021/22

Für Euch. Für Uns.
Für Hamburg.

100-MAL HSV X SONNY

Mittelfeldspieler **SONNY KITTEL** hat beim 4:2-Erfolg in Regensburg sein 100. Pflichtspiel für den HSV bestritten. Im HSVlive-Magazin blickt der Offensivkünstler auf seine bewegendsten Spiele, Tore und Momente zurück.

Seine Statistik spricht für sich: 100 Spiele, 61 Scorerpunkte, verteilt auf 29 Tore und 32 Assists. Wenn Offensivspieler Sonny Kittel in den letzten drei Jahren für den HSV auf dem Platz stand, dann hat er durchschnittlich also 0,61 Scorerpunkte pro Partie beigesteuert – eine unglaubliche Quote! Da war es nur folgerichtig, dass der Edeltechniker auch in seinem Jubiläumsspiel beim SSV Jahn Regensburg den entscheidenden Elfmeter zum 4:2 durch David Kinsombi (90. +6) herausholte und damit seine Statistik weiter nach oben schraubte. 100 Pflichtspiele für den HSV – diese Marke hatte im aktuellen Kader bisher nur Bakery Jatta (141) erreicht. „Ich hätte es mir vor ein paar Jahren aufgrund meiner Vorgeschichte mit den ganzen Verletzungen nicht mehr ausgemalt, dass es noch so weit kommen wird. Ich bin stolz auf diese Marke, weiß aber auch, dass es zahlreiche große Spieler in der Historie des HSV geschafft haben, 100 Spiele für den Club zu absolvieren. Ich hoffe, dass noch viele weitere Spiele dazukommen werden", erklärt der 29-Jährige in seiner gewohnt bescheidenen Art. Auch im Hinblick auf seine unglaubliche offensive Produktivität von 61 Scorerpunkten in diesen 100 Partien übt sich der gebürtige Gießener in Zurückhaltung: „Ich denke, dass ich genau dafür da bin. Das ist meine große Stärke und mein Job. Ich freue mich über die bisherige Ausbeute, habe aber auch einen hohen Anspruch an mich selbst und weiß, dass noch mehr gegangen wäre." Im Mittelpunkt zu stehen und über sich selbst zu sprechen, das ist nicht unbedingt das Ding des beidfüßigen Offensivspielers. Angesichts seines besonderen Jubiläums hat Sonny Kittel für das HSVlive-Magazin dennoch eine Ausnahme gemacht und über seine besonderen Momente im HSV-Dress gesprochen. ◆

Schönstes Tor: In meiner ersten HSV-Saison beim 4:2-Sieg in Karlsruhe ist mir ein sehenswertes Tor gelungen, als ich von außen nach innen gezogen bin und den Ball ins lange Eck gehauen habe. Der Schuss war wahrscheinlich unhaltbar. Zudem kommen die Chip-Elfmeter gegen Nürnberg hinzu. Es waren echt ein paar tolle Treffer dabei. Am schönsten wäre es noch gewesen, wenn ich in der letzten Saison den Freistoß am Millerntor, der in der 1. Minute ans Lattenkreuz gegangen ist, verwandelt hätte. Das wäre das Tor meines Lebens gewesen.

Bewegendster Moment: Das Tor von Bakery Jatta gegen Hannover 96. Das war ein ganz spezieller Moment, weil man gespürt hat, wie sehr sich alle Menschen für ihn und mit ihm gefreut haben. Das Stadion war damals ausverkauft. Das war nicht nur für „Baka", sondern für uns alle ein ganz besonderer Tag. Zudem habe ich noch einen weiteren, für mich persönlich bewegenden Moment, als ich meine Tochter zum ersten Mal nach einem Spiel mit auf den Platz nehmen konnte. Das war ein Traum und Wunsch von mir, auf den ich mein Leben lang hingearbeitet habe.

Schönste Vorlage: Die Vorlage zum 1:0 durch „Bobby" im diesjährigen DFB-Pokal-Achtelfinale in Köln. Da habe ich Benno Schmitz über die linke Seite ausgedribbelt und geflankt. Das war ein Assist, der mir sofort in den Sinn kommt und den „Bobby" auch erstklassig genutzt hat. Mir fällt nur ein schönerer Pass im Heimspiel gegen Rostock auf Faride Alidou ein. Doch da wurde er im letzten Moment noch erfolgreich abgegrätscht.

Größter Sieg: Der Derby-Sieg in diesem Jahr gegen den FC St. Pauli war auf jeden Fall ein sehr besonderer Moment. Leider war das Volksparkstadion damals noch nicht komplett gefüllt, aber dennoch war das ein geiler Sieg, der mir für immer in Erinnerung bleiben wird.

Kuriosester Moment: Wenn man die Umstände des Zustandekommens außer Acht lässt, dann war es im Endspurt der Vorsaison besonders, dass mich Horst Hrubesch noch einmal trainiert hat. Aufgrund der Jugendzeit ist er ein besonderer Mensch für mich, der stets eine väterliche Seite und einen Ratschlag hat, so dass ich mich immer freue, ihn zu treffen und mit ihm zu sprechen. Man konnte sich damals nicht so richtig vorstellen, wie es mit ihm als Vereinstrainer ist, aber wir hatten eine lehrreiche und lustige Zeit, obwohl es nicht mehr für den Aufstieg gereicht hat. Jeder, der ihn kennt, weiß einfach, wie sehr er noch immer den Fußball lebt. Er ist einer der erfolgreichsten deutschen Fußballer aller Zeiten. Eine absolute Legende. Man spürt, wie sehr er den HSV liebt. Das zeigt auch, dass er aus Verbundenheit trotz seines Alters noch immer mit anpackt.

Schwerste Niederlage: Das DFB-Pokal-Halbfinale gegen den SC Freiburg war die bitterste Niederlage. Der Spielverlauf war leider extrem ärgerlich. Es gab gefühlt zu keinem Zeitpunkt dieses wichtige Momentum eines offenen Pokalspiels. Es war alles so schnell vorbei. Das war bitter. Man hatte das Gefühl, dass wir die Freiburger nie so richtig ins Grübeln bringen konnten.

Sonnys 100 in Zahlen:

7.689 MINUTEN

32 ASSISTS

10 GELBE KARTEN

1 GELB-ROTE KARTE

29 TORE

TAUSEND-SASSA HSV!

JUBILÄEN: Am Ostersonnabend, dem 16. April, bestritt der HSV beim 3:0-Sieg gegen den Karlsruher SC sein **1000. HEIMPUNKTSPIEL** seit Einführung der Bundesliga und des Profifußballs. Am 30. April steht beim FC Ingolstadt 04 das **1000. AUSWÄRTSPUNKTSPIEL** an. Das HSVlive-Magazin präsentiert zu diesen Anlässen die Höhepunkte, die es in knapp 60 Jahren Liga-Historie „to hus" und „auf Tour" gegeben hat.

Bilanzen

	Spiele	Tore
Bundesliga	933 (504/228/201)	1749:1026
2. Bundesliga	67 (36/18/13)	130:74
Gesamt	**1000 Spiele (540/246/214)**	**1879:1100**

Quelle: Broder-Jürgen Trede
Stand: (29. April 2022, inkl. 31. Spieltag 2021/22)

Tore/Spiel

1,88 : 1,10

Siege in Folge

11 Siege mit 31:9 Toren: 8/1980 – 3/1981
11 Siege mit 25:4 Toren: 4/1986 – 11/1986

Höchste Siege

12.02.1966 vs. Karlsruher SC 8:0
17.05.2008 vs. Karlsruher SC 7:0
26.09.1981 vs. MSV Duisburg 7:0

Kolossale Schützen-Coups: Kein Gegner ging im Volkspark heftiger baden als der Jubiläumsgast aus Baden. Im Februar 1966 wurde der KSC achtmal eingeseift, gleich viermal von Manfred Pohlschmidt (Foto links, gegen Torwart Erich Wolf). Im Mai 2008 gab es sieben kalte Duschen, wobei Paolo Guerrero (Foto rechts) dreimal den Hahn aufdrehte.

Das spektakulärste Comeback

19.03.1977 vs. Meidericher SV – 3:3 nach 0:3
Tore: 0:1, 0:2, 0:3 Gecks (26., 56., 75.), 1:3 Vogler (76.), 2:3 Boyens (79.), 3:3 G. Dörfel (89.)

Finale furioso – von 0:3 auf 3:3 in der Schlussviertelstunde: Charly Dörfel (links) setzte im März 1964 per Kopf den Schlusspunkt unter eine denkwürdige Partie gegen den Meidericher SV.

Die Jubiläumspunktspiele des HSV

Nr.	Paarung	Ergebnis
1	31.08.1963: 1. FC Saarbrücken	4:2
100	30.08.1969: Eintracht Braunschweig	3:3
200	07.06.1975: Werder Bremen	2:0
300	16.04.1981: Arminia Bielefeld	4:1
400	11.04.1987: Waldhof Mannheim	1:0
500	28.02.1993: Dynamo Dresden	1:1
600	14.11.1998: Eintracht Frankfurt	0:1
700	27.10.2004: SC Freiburg	4:0
800	22.09.2010: VfL Wolfsburg	1:3
900	27.08.2016: FC Ingolstadt 04	1:1
933	*12.05.2018: Borussia M'gladbach*	*2:1*
934	*03.08.2018: Holstein Kiel*	*0:3*
1000	16.04.2022: Karlsruher SC	3:0

Quelle: Broder-Jürgen Trede

Spiele ohne Niederlage

43 Spiele (30/13/0) mit 130:36 Toren
34. Spieltag 1980/81 – 15. Spieltag 1983/84
Serienende: 07.12.1983 vs. VfB Stuttgart 0:2

Fix noch ins Netz, besser als Netflix: Am letzten Spieltag der Saison 1980/81 startete der HSV im Volkspark eine Erfolgsserie mit 43 Episoden in vier Staffeln. Die Pilotfolge am 13. Juni 1981 mit den Gaststars vom VfL Bochum hatte gleich einen spektakulären „Plot Twist" parat: Michael Schröder per Flugkopfball (82., Foto oben) und Jimmy Hartwig mit einem nicht minder artistischen Rechtsschuss (85., Foto unten) schrieben das Drehbuch spät noch einmal um und sorgten für ein 2:1-Happy-End.

Sternstunden der Stürmer

2 Viererpacks

12.02.1966: Manfred Pohlschmidt beim 8:0 vs. Karlsruher SC
02.02.1982: Horst Hrubesch beim 6:1 vs. Fortuna Düsseldorf

2 lupenreine Hattricks

20.10.2007: Ivica Olic beim 4:1 vs. VfB Stuttgart
15.09.2018: Pierre-Michel Lasogga beim 3:2 vs. 1. FC Heidenheim

gesamt: 1879 Tore

Rg.	Spieler	Tore	Zeitraum
1.	Uwe Seeler	85	1963-1972
2.	Horst Hrubesch	58	1978-1983
3.	Thomas von Heesen	57	1980-1994
4.	Manfred Kaltz	49	1971-1991
5.	Georg Volkert	41	1971-1978
...			
26.	Sonny Kittel	18	seit 2019

„Uns Tormaschine": Bei der Heimpremiere am 31. August 1963 gegen den 1. FC Saarbrücken feierte auch HSV-Mittelstürmer Seeler mit einer hübschen Kopfball-Bogenlampe sein Debüt als Bundesliga-Torschütze (Foto links). Rund achteinhalb Jahre und 117 Heimspiel-Einsätze später, am 18. März 1972, erzielte er den 1:0-Siegtreffer gegen Borussia Mönchengladbach – sein insgesamt 85. Heim- bzw. 137. und letztes Bundesliga-Tor (Foto rechts).

Sternstunden der Torhüter

gesamt: 340 Zu-Null-Spiele

Rg.	Torwart	Weiße Westen*	Zeitraum
1.	Rudi Kargus	53,5	1971-1980
2.	Richard Golz	48,5	1987-1998
3.	Uli Stein	46,5	1980-1987 + 1994/95
4.	Frank Rost	28,5	2007-2011
5.	Özcan Arkoc	25	1967-1974
...			
12.	Daniel Heuer Fernandes	9	seit 2019

Quelle: Broder-Jürgen Trede
Stand: (29. April 2022, inkl. 31. Spieltag 2021/22)
** halbe Weiße Westen = „geteiltes" Zu-Null-Spiel mit TW-Wechsel*

„Und Kargus lässt keinen rein, ja so ist unser Verein!", trällerten Stefan Hallberg und die Westkurve 1979 meisterlich. Und tatsächlich: In seinen 127 Bundesliga-Heimspielen für den HSV war der Lockenkopf zwischen den Pfosten 54-mal nicht zu bezwingen. Weiße-Westen-Quote: 42,5 Prozent – stark!

am längsten ohne Gegentor

4/1986 – 9/1986: 5 komplette Spiele, insgesamt 521 Minuten, Torwart: Uli Stein

Groundhopper-Leckerbissen

994-mal „to hus" im Volkspark

davon 927 in der Bundesliga und 67 in der 2. Bundesliga

Top-Kulissen

20.10.1965: vs. FC Bayern München 0:4, 71.000 Zuschauer
05.09.1964: vs. Hannover 96 3:0, 70.200 Zuschauer

6-mal in der „alten Heimat" am Rothenbaum

mit sehr starker Bilanz von 5 Siegen und einem Unentschieden mit 13:3 Toren!
03.05.1970 vs. Eintracht Frankfurt 5:1
29.05.1971 vs. Borussia Dortmund 2:1
08.04.1972 vs. Arminia Bielefeld 1:0
20.05.1972 vs. Hannover 96 2:0
03.06.1972 vs. MSV Duisburg 2:0
28.06.1972 vs. 1. FC Köln 1:1

Groundhopper-Lotto, 6 aus 1000: Ein halbes Dutzend seiner Profi-Heimspiele trug der HSV nicht in Bahrenfeld aus. Anfang der 1970er-Jahre gab es auf dem Traditionssportplatz am Rothenbaum erfolgreichen Bundesliga-Fußball zu sehen (Foto: im Mai 1971 beim 2:1 gegen Borussia Dortmund) – unwiederbringliche Raritäten!

Bilanzen

	Spiele	Tore
Bundesliga	933 (242/267/424)	1188:1636
2. Bundesliga	65 (22/24/19)	102:88
Gesamt	**999 Spiele (265/291/443)**	**1294:1726**

Quelle: Broder-Jürgen Trede
Stand: (29. April 2022, inkl. 31. Spieltag 2021/22)

Tore/Spiel
1,29 : 1,73

Spiele ohne Niederlage

16 Spiele (8/8/0) mit 38:23 Toren:
20. Spieltag 1981/82 – 15. Spieltag 1983/84
Serienende: 29.01.1983 vs. Werder Bremen 2:3

Höchste Siege

14.11.2004 vs. FC Hansa Rostock 6:0
13.04.1991 vs. Eintracht Frankfurt 6:0
07.09.1982 vs. Fortuna Düsseldorf 6:0
05.04.1980 vs. Hertha BSC 6:0

Offenes Visier: Drei von sechs Toren beim Kantersieg im Frankfurter Waldstadion – für HSV-Stürmer Jan Furtok (Foto) der Auftakt zu einer sagenhaften Ausbeute von 14 Toren in den letzten zehn Spielen der Saison 1990/91. Beinahe wäre diese Performance mit der Torjäger-Kanone belohnt worden, doch am Ende war Bayerns Roland Wohlfahrt noch um einen Treffer besser.

Die Jubiläumspunktspiele des HSV

Nr.	Paarung	Ergebnis
1	24.08.1963: Preußen Münster	1:1
100	06.09.1969: Werder Bremen	1:1
200	14.06.1975: FC Bayern München	1:0
300	09.05.1981: Bayer Leverkusen	2:1
400	02.05.1987: VfB Stuttgart	1:1
500	12.12.1992: Eintracht Frankfurt	3:3
600	24.11.1998: Borussia Dortmund	1:2
700	23.10.2004: Borussia Dortmund	2:0
800	25.09.2010: Werder Bremen	2:3
900	10.09.2016: Bayer Leverkusen	1:3
933	*05.05.2018: Eintracht Frankfurt*	*0:3*
934	*12.08.2018: SV Sandhausen*	*3:0*
1000	30.04.2022: FC Ingolstadt 04	

Quelle: Broder-Jürgen Trede

Siege in Folge

6 Siege mit 10:2 Toren: 2/2006 – 5/2006

Der HSV bittet zum Auswärtstanz: Zwischen Mitte Februar und Anfang Mai 2006 gelangen sechs Bundesliga-Auswärtssiege in Folge. 2:1 in Frankfurt, der legendäre Münchner „Schneewalzer" mit Nigel, Timmy & Co. (Foto), 1:0 in Wolfsburg, jeweils 2:0 auf Schalke und in Duisburg sowie 1:0 in Köln. Kesse Sohle!

Das spektakulärste Comeback

19.03.1977 vs. 1. FC Köln – 3:3 nach 0:3
Tore: 0:1, 0:2, 0:3 D. Müller (10., 21., 33.), 1:3 Bertl (56.), 2:3 Volkert (64.), 3:3 Memering (76.)

Erst Mü-Mü-Mü in Müngersdorf. 0:3 zur Pause, dreimal Dieter Müller. Dann aber: Horst (Bertl, im Foto: 2.v.l.), Schorsch (Volkert, Mitte) und Cappi (Memering, 2.v.r.). Nicht nur Willi (Reimann, l.) und Peter (Nogly, r.) gefiel das sehr!

Sternstunden der Stürmer

Glorreicher Glatzel! Bobbys Bölle-Böller: Das 1:0 per Foulelfer (5., Foto), das 2:0 mit Köpfchen (10.), das 3:0 zum lupenreinen Hattrick mit rechts und Schmackes volley unter die Latte (13.) und schließlich noch das 5:0 aus Nahdistanz flach ins Eck als Kirsche auf den Sahne-Sonntag in Darmstadt obendrauf (88.)!

gesamt: 1879 Tore

Rg.	Spieler	Tore	Zeitraum
1.	Uwe Seeler	52	1963-1972
2.	Thomas von Heesen	42	1980-1994
3.	Horst Hrubesch	38	1978-1983
4.	Harald Spörl	29	1987-2000
5.	Franz-Josef Hönig	28	1967-1974
...			
35.	Sonny Kittel	10	seit 2019

1 Viererpack

06.02.2022: Robert Glatzel beim 5:0 vs. Darmstadt 98

2 lupenreine Hattricks

06.10.2013: Pierre-Michel Lasogga beim 5:0 vs. 1. FC Nürnberg
06.02.2022: Robert Glatzel beim 5:0 vs. Darmstadt 98

Sternstunden der Torhüter

gesamt: 194 Zu-Null-Spiele

Rg.	Torwart	Weiße Westen*	Zeitraum
1.	Richard Golz	31	1987-1998
2.	Uli Stein	24	1980-1987 + 1994/95
3.	Rudi Kargus	21	1971-1980
4.	Jörg Butt	16	1997-2001
	Frank Rost	16	2007-2011
...			
35.	Julian Pollersbeck	7	2017-2020

Quelle: Broder-Jürgen Trede
Stand: (29. April 2022, inkl. 31. Spieltag 2021/22)
** halbe Weiße Westen = „geteiltes" Zu-Null-Spiel mit TW-Wechsel*

am längsten ohne Gegentor

2/2007 – 4/2007: 4 komplette Spiele, insgesamt 394 Minuten
Torwart: Frank Rost

Hab ihn! Wie auf unserem Foto vom 8. April 1989 beim 2:0 in der Krefelder Grotenburg-Kampfbahn hielt Richard Golz bei seinen 139 Bundesliga-Auswärtsspielen für den HSV insgesamt 31-mal die Kugel fest und seinen Kasten sauber – Clubrekord!

Groundhopper-Leckerbissen

55 Auswärtstouren

Weserstadion, Bremen; Neckarstadion/Gottlieb-Daimler-Stadion/Mercedes-Benz-Arena Stuttgart (53x VfB, 2x Stuttgarter Kickers)

1 Auswärtstour

Preußenstadion, Münster; Flinger Broich, Düsseldorf; Mommsenstadion + Alte Försterei, Berlin; Alsenweg + Carl-Benz-Stadion, Mannheim; Donaustadion, Ulm; MDCC-Arena, Magdeburg; Brita-Arena, Wiesbaden; flyeralarm Arena, Würzburg

Top-Kulisse

11.10.1969: vs. Hertha BSC 0:0,
85.589 im Berliner Olympiastadion

Zum Abschluss der Anfang: 1963 führte den HSV seine allererste Bundesliga-Auswärtsfahrt ins westfälische Münster. Eine einmaliger Trip, denn die Preußen stiegen ab und kehrten nie wieder als HSV-Punktspiel-Gegner zurück.

SAISON 2021/22 – DER HSV

Nr.	Name	Geburtsdatum	HSV seit	Nationalität
TOR				
1	Daniel Heuer Fernandes	13.11.92	2019	Deutschland
12	Tom Mickel	19.04.89	2015	Deutschland
16	Marko Johansson	25.08.98	2021	Schweden
40	Leo Oppermann	28.08.01	2020	Deutschland
ABWEHR				
2	Jan Gyamerah	18.06.95	2019	Deutschland
3	Moritz Heyer	04.04.95	2020	Deutschland
4	Sebastian Schonlau	05.08.94	2021	Deutschland
21	Tim Leibold	30.11.93	2019	Deutschland
27	Josha Vagnoman	11.12.00	2010	Deutschland
28	Miro Muheim	24.03.98	2021	Schweiz
34	Jonas David	08.03.00	2014	Deutschland
35	Stephan Ambrosius	18.12.98	2012	Deutschland
41	Maximilian Rohr	27.06.95	2020	Deutschland
44	Mario Vuskovic	16.11.01	2021	Kroatien
MITTELFELD				
6	David Kinsombi	12.12.95	2019	Deutschland
7	Giorgi Chakvetadze	29.08.99	2022	Georgien
10	Sonny Kittel	06.01.93	2019	Deutschland
14	Ludovit Reis	01.06.00	2021	Niederlande
18	Bakery Jatta	06.06.98	2016	Gambia
23	Jonas Meffert	04.09.94	2021	Deutschland
36	Anssi Suhonen	14.01.01	2017	Finnland
48	Faride Alidou	18.07.01	2012	Deutschland
STURM				
9	Robert Glatzel	08.01.94	2021	Deutschland
11	Mikkel Kaufmann	03.01.01	2021	Dänemark
19	Manuel Wintzheimer	10.01.99	2018	Deutschland
TRAINER				
	Tim Walter	08.11.75	2021	Deutschland
	Merlin Polzin	07.11.90	2020	Deutschland
	Julian Hübner	31.12.83	2021	Deutschland
	Filip Tapalovic	22.10.76	2021	Deutschland
	Sven Höh	04.04.84	2021	Deutschland
	Daniel Müssig	05.03.82	2015	Deutschland
	Sebastian Capel	22.08.85	2013	Deutschland

Daten mit Stand vom 26. April 2022

Spieltag	Datum / Uhrzeit	Heim	Auswärts	Erg.
17	So., 12.12.21, 13.30 Uhr	HSV	F.C. Hansa Rostock	3:0
18	Sa., 18.12.21, 20.30 Uhr	HSV	FC Schalke 04	1:1
19	Fr., 14.1.22, 18.30 Uhr	SG Dynamo Dresden	HSV	1:1
20	Fr., 21.1.22, 18.30 Uhr	HSV	FC St. Pauli	2:1
21	So., 6.2.22, 13.30 Uhr	SV Darmstadt 98	HSV	0:5
22	Sa., 12.2.22, 13.30 Uhr	HSV	1. FC Heidenheim	2:0
23	Sa., 19.2.22, 13.30 Uhr	SV Sandhausen	HSV	1:1
24	So., 27.2.22, 13.30 Uhr	HSV	SV Werder Bremen	2:3
25	Sa., 5.3.22, 20.30 Uhr	1. FC Nürnberg	HSV	2:1
26	Di., 5.4.22, 18.30 Uhr	HSV	FC Erzgebirge Aue	4:0
27	Sa., 19.3.22, 13.30 Uhr	Fortuna Düsseldorf	HSV	1:1
28	Sa., 2.4.22, 13.30 Uhr	HSV	SC Paderborn 07	1:2
29	So., 10.4.22, 13.30 Uhr	Holstein Kiel	HSV	1:0
30	Sa., 16.4.22, 20.30 Uhr	HSV	Karlsruher SC	3:0
31	Sa., 23.4.22, 13.30 Uhr	SSV Jahn Regensburg	HSV	2:4
32	Sa., 30.4.22, 13.30 Uhr	FC Ingolstadt 04	HSV	-:-
33	Sa., 7.5.22, 13.30 Uhr	HSV	Hannover 96	-:-
34	So., 15.5.22, 15.30 Uhr	F.C. Hansa Rostock	HSV	-:-

HSV-FANSHOPS

HSV-Fanshop Arena
Im Volksparkstadion
Sylvesterallee 7
22525 Hamburg

HSV-Fanshop City
Schmiedestraße 2
20095 Hamburg

HSV-Fanshop AEZ
Heegbarg 31
22391 Hamburg

HSV-Fanshop EEZ
Osdorfer Landstraße 131-135
22609 Hamburg

Telefonische Bestellungen:
040/4155 - 1887

Onlineshop:
shop.hsv.de

SOCIAL MEDIA KANÄLE

/hsv
/hsv
/hamburgersv
/hsv
/hsv_official
/officialhamburgersv
/hamburgersv
/hsv_official

ADMIRALBET

200 € NEUKUNDEN BONUS

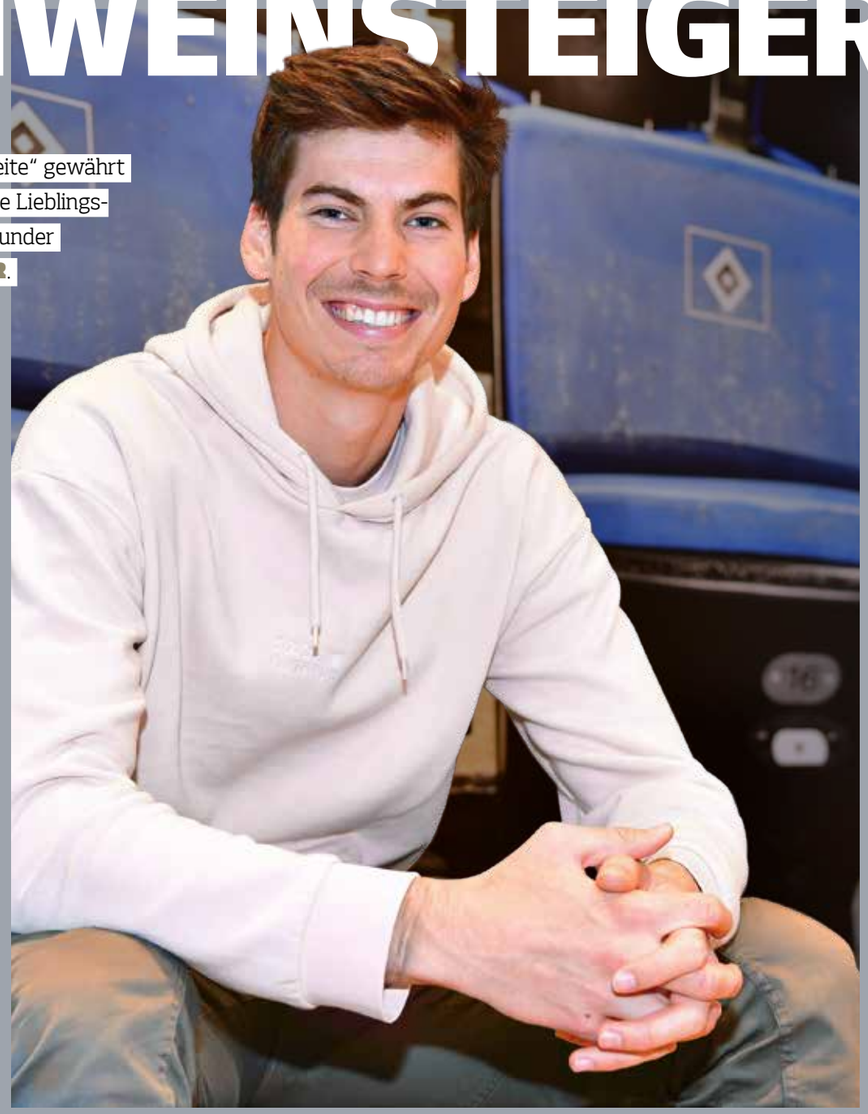
CASHOUT? JEDERZEIT!

SPIEL BEWUSST.DE
Mindestalter 18 Jahre. Glücksspiel kann süchtig machen!
Beratung unter 0800 77238368 oder www.spiel-bewusst.de

ADMIRALBET
OFFIZIELLER SPORTWETTEN-PARTNER

LANZAROTE, DISNEY UND SCHWEINSTEIGER

In der Rubrik „Lieblingsseite“ gewährt ein HSVer Einblick in seine Lieblingssachen. Dieses Mal: Allrounder **MAXIMILIAN ROHR**.



Ja, richtig gelesen – die Begriffe Lanzarote, Disney und Schweinsteiger spielen im Leben von Maximilian Rohr ebenso eine Rolle wie Heilbronn, das Stadion an der Kreuzeiche und Walrösser in Hagenbecks Tierpark. Was auf den ersten Blick nicht richtig zusammenzupassen scheint, ordnet der mit 1,93 Metern großgewachsene Allrounder, der vor kurzem seinen Vertrag beim HSV bis Sommer 2024 verlängerte, auf seiner Lieblingsseite stilsicher ein und gibt dabei einige spannende Blicke in sein Privatleben. Dabei wird klar: Der 26-jährige Defensivakteur ist nicht nur auf dem Platz, wo er in der Innenverteidigung und im defensiven sowie zentralen Mittelfeld einsetzbar ist, vielseitig unterwegs, sondern überrascht auch abseits des Grüns mit mehreren Facetten. ◆

LIEBLINGSSEITE

LIEBLINGSREISEZIEL
Lanzarote. Dort war ich als Kind häufig im Urlaub. Auch jetzt im Erwachsenenalter ist die Insel zu meinem Lieblingsreiseziel geworden. Das ist für mich mittlerweile ein Stück Heimat.

LIEBLINGSSTADT
In Deutschland sind es Heilbronn und Hamburg im Hinblick auf die Heimatverbundenheit. Darüber hinaus nenne ich Barcelona. Meine Freundin hat dort sechs Monate studiert. Ich habe sie häufig besucht und Barcelona ist einfach eine überragende Stadt.

LIEBLINGSGETRÄNK
Maracujasaftschorle.

LIEBLINGSSERIE
„Prison Break“ – die Serie habe ich zuerst geguckt und sie hat mich bis heute auch am meisten überzeugt.

LIEBLINGSSPORTART NEBEN FUSSBALL
Ich verfolge sehr gern die NFL. Mir gefällt das Flair der Sportart, das große Drumherum und das Mitfiebern mit einem Team. Ich bin Fan von Aaron Rodgers und halte es dadurch mit den Green Bay Packers.

LIEBLINGSSCHAUSPIELER
Da muss ich leider passen. Den einen Schauspieler gibt es für mich nicht.

LIEBLINGSESSEN
Spaghetti Bolognese. Das hat mir schon immer geschmeckt. (lacht)

LIEBLINGSSTADION NEBEN DEM VOLKSPARK
Das Stadion Kreuzeiche in Reutlingen: Hier habe ich zwei Jahre lang gespielt. Es herrschte immer eine schöne Stimmung und es hat Spaß gemacht, dort zu kicken. Irgendwann möchte ich gern nochmal dort auflaufen.

LIEBLINGSORT IN HAMBURG
Hagenbecks Tierpark. Hier kann man immer entspannt eine Runde laufen, um den Kopf freizukriegen. Der Aufbau der Gehege ist einfach super. Am besten gefallen mir die Walrösser, wenngleich das Beobachten der Tiere nicht das Entscheidende für mich ist.

LIEBLINGSMUSIK
Da bin ich sehr einfach gestrickt und höre die Charts. Da gibt es dann auch keine Präferenz für eine besondere Richtung: Von Deutsch-Rap bis Disney-Lieder – ich höre einfach alles!

LIEBLINGSFUSSBALLER
Das war immer Bastian Schweinsteiger. Wenn es noch um die aktiven Spieler geht, dann nenne ich Messi. Niemand kann soviel mit dem Ball anfangen wie er.

MEINE TOP 11

»JARI IST DER GROSSE HERO MEINER KINDHEIT«

In der Rubrik „Meine Top-Elf“ präsentiert ein HSVer sein persönliches Lieblingsteam – und zwar immer unter einer Prämisse. In dieser Ausgabe ist der offensive Mittelfeldspieler **ANSSI SUHONEN** an der Reihe und stellt die Top-Elf seiner finnischen Landsmänner auf.

Das „Moin“ geht Anssi Suhonen mittlerweile leicht von den Lippen. Hamburg ist für den 21-Jährigen nach fünf Jahren längst zur zweiten Heimat geworden und wenn es nach dem finnischen Talent geht, soll das in den nächsten Jahren auch so bleiben. Erst Anfang April setzte der beidfüßige Offensivakteur seine Unterschrift unter einen neuen Vertrag, der ihn bis 2026 an den HSV bindet. Damit geht das große Abenteuer für Suhonen weiter: Als 16-Jähriger hatte er sich für einen Wechsel in die Nachwuchsakademie des HSV entschieden und seine finnische Heimat für den großen Traum vom Profifußball verlassen. Dieser sollte sich zu Beginn der laufenden Saison erfüllen. Tim Walter wechselte den finnischen U21-Nationalspieler beim 2:1-Erfolg in Braunschweig in der 1. Runde des DFB-Pokal ein und verhalf ihm so zu seinem Debüt im Profiteam des HSV. Seitdem folgten 15 weitere Einsätze in der 2. Bundesliga. Trotz seiner neuen Wahlheimat Hamburg hat der Finne den Fußball in seinem Geburtsland aber weiterhin fest im Blick. In der Rubrik „Meine Top-Elf“ hat Anssi nun seine elf finnischen Lieblingsfußballer aufgestellt. Herausgekommen ist ein ebenso bunter wie spannender Mix aus ehemaligen Top-Spielern, Vorbildern und aktuellen Weggefährten. ◆

TOR

LUKAS HRADECKY (TW)
Alter: 32
Länderspiele/Tore: 75/-
Stationen: Turun Palloseura (bis 2008), Abo IFK (2008, Leihe), Esbjerg fB (2009-13), Bröndby IF (2013-2015), Eintracht Frankfurt (2015-18), Bayer 04 Leverkusen (seit 2018)
Definitiv der beste Torhüter, den wir in Finnland haben. Er beweist seit Jahren in der Bundesliga und international, dass er konstant auf einem Top-Niveau hält. Er ist stark auf der Linie und hat sehr gute Reflexe.

ABWEHR

OLIVER ANTMAN (RV)
Alter: 20
U21-Länderspiele/Tore: 8/1
Stationen: FC Legirus Inter (bis 2017), Tikkurilan Palloseura (2017-18), IF Gnistan (2018), FC Nordsjaelland (seit 2018)
Er hat schnelle Füße und ist sehr trickreich. Wir haben in den Junioren-Nationalmannschaften oft zusammengespielt, mittlerweile ist er im A-Team angekommen und spielt auch dort eine gute Rolle. Wir haben immer großen Spaß zusammen.

ABWEHR

SAMI HYYPIÄ (IV)
Alter: 48
Länderspiele/Tore: 105/5
Stationen: Voikkaan Pallo-Peikot (bis 1990), Kuusankosken Kumu (1990-92), Myllykosken Pallo 47 (1992-96), Willelm II (1996-99), FC Liverpool (1999-09), Bayer 04 Leverkusen (2009-11)
Eine Legende. Er war viele Jahre Kapitän und Abwehrchef beim FC Liverpool und in der finnischen Nationalmannschaft. Ein absoluter Leader und knallharter Verteidiger.

ABWEHR

PAULUS ARAJUURI (IV)
Alter: 33
Länderspiele/Tore: 58/3
Stationen: FC Espoo (bis 2005), FC Honka (2006), HJK Helsinki (2007), IFK Mariehamn (2008-09), Kalmar FF (2010-13), Lech Posen (2014-16), Bröndby IF (2017-19), Pafos FC (2019-21), Anorthosis Famagusta (seit 2021)
Arajuuri ist wie ein Wikinger. Groß, stark und robust. Er räumt alles ab, hält die Defensive zusammen und bringt unheimlich viel Erfahrung mit.

ABWEHR

ROBIN LOD (LV)
Alter: 28
Länderspiele/Tore: 54/5
Stationen: HJK Helsinki (bis 2012), Vaasan Palloseura (2012, Leihe), HJK Helsinki (2013-15), Panathinaikos Athen (2015-18), Sporting Gijon (2018-19), Minnesota United FC (seit 2019)
Er ist sehr spielintelligent und hat einen super Schuss. Robin ist in der Nationalmannschaft gesetzt und kann auf der linken Seite alle Positionen besetzen. Ein technisch versierter Spieler.

MITTELFELD

ROMAN EREMENKO (ZM)
Alter: 35
Länderspiele/Tore: 73/5
Stationen: FF Jaro (bis 2005), Udinese Calcio (2005-07), ACN Siena 1904 (2007, Leihe), Dynamo Kiew (2008-11), Rubin Kazan (2011-14), ZSKA Moskau (2014-17), Spartak Moskau (2018-19), FK Rostov (2019-21), Vereinslos (seit 2021)
Er hat einen feinen rechten Fuß und ein sehr gutes Passspiel. Es macht einfach Spaß, ihm beim Fußball spielen zuzusehen. Ein Mittfeldspieler, der sich auch immer wieder mit in die Offensive einschaltet.

MITTELFELD

GLEN KAMARA (ZM)
Alter: 26
Länderspiele/Tore: 42/1
Stationen: Southend United (bis 2012), Arsenal London (2012-16), Southend United (2016, Leihe), Colchester United (2016, Leihe), Arsenal London (2017), Dundee FC (2017-19), Glasgow Rangers (seit 2019)
Glen ist gerade mit den Glasgow Rangers in das Europa-League-Halbfinale eingezogen und ist der Mittelfeld-Motor bei den Schotten. Auch in der Nationalmannschaft ist er ein absoluter Führungsspieler. Er hat ein starkes Passspiel und verliert gefühlt nie den Ball. Auf Kamara ist immer Verlass.

MITTELFELD

PERPARIM HETEMAJ (ZM)
Alter: 35
Länderspiele/Tore: 49/4
Stationen: HJK Helsinki (bis 2006), AEK Athen (2006-08), Apollon Kalamarias (2008, Leihe), AEK Athen (2008-09), Twente Entschede (2009-10), Brescia Calcio (2010-11), Chievo Verona (2011-19), Benevento Calcio (2019-21), Reggina 1914 (seit 2021)
Ein aggressiver, zweikampfstarker Mittelfeldspieler. Er ist ein Dauerläufer, ich habe viel Gutes von ihm gehört. Er war über viele Jahre bei Chievo Verona in der Serie A eine feste Größe.

MITTELFELD

JARI LITMANEN (ZM)
Alter: 51
Länderspiele/Tore: 137/32
Stationen: Reipas Lathi (bis 1990), HJK Helsinki (1991), Myllykosken Pallo (1992), Ajax Amsterdam (1992-99), FC Barcelona (1999-01), FC Liverpool (2001-02), Ajax Amsterdam (2002-04), FC Lathi (2004-05), Hansa Rostock (2005), Malmö FF (2005-07), FC Fulham (2008), FC Lathi (2008-11), HJK Helsinki (2011)
Er darf in meiner Top-Elf natürlich nicht fehlen. Jari ist der beste Spieler, den wir in Finnland bislang hatten. Der große Hero meiner Kindheit. Seine Technik, seine Tore, bei ihm kann man nur ins Schwärmen geraten. Er war in der finnischen U19-Nationalmannschaft mein Co-Trainer und hat dort immer wieder bei uns mittrainiert. Er ist für sein Alter noch topfit und hat am Ball nichts verlernt. Auch abseits des Platzes ein überragender Mensch.

ANGRIFF

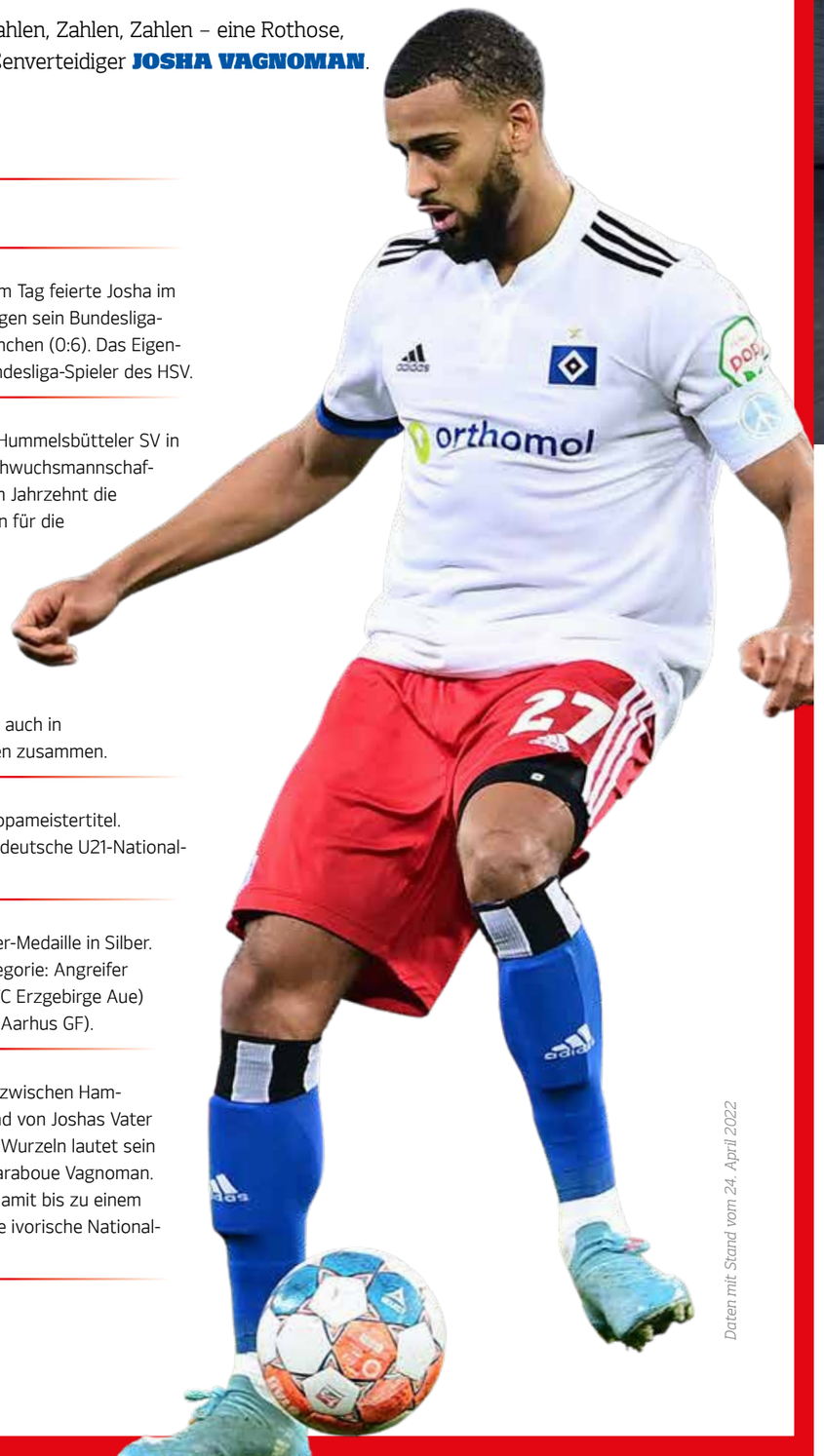
TEEUM PUKKI (ST)
Alter: 32
Länderspiele/Tore: 102/34
Stationen: FC KTP (bis 2008), FC Sevilla B (2008-10), HJK Helsinki (2010-11), FC Schalke 04 (2011-13), Celtic Glasgow (2013-14), Bröndby IF (2014-18), Norwich City (seit 2018)
Er war eines meiner Vorbilder in der Kindheit. Ich habe viele seiner Spiele beim FC Schalke 04 geguckt. Teemu ist ein kleiner, schneller Stürmer mit enormer Abschlussqualität. Er ist ein richtiger Torjäger.

ANGRIFF

JOEL POHJANPALO (ST)
Alter: 27
Länderspiele/Tore: 53/11
Stationen: Klubi 04 (bis 2011), HJK Helsinki (2012-13), Bayer 04 Leverkusen (2013), VfR Aalen (2013-2014, Leihe), Fortuna Düsseldorf (2014-2016, Leihe), Bayer 04 Leverkusen (2016-20), Hamburger SV (2020, Leihe), Union Berlin (2020-21, Leihe), Rizespor (2021-22, Leihe)
Wir haben uns beim HSV kennengelernt. Ein richtig feiner Typ und sehr guter Stürmer. Joel ist ein sehr guter Kopfballspieler und kann Bälle in der Offensive gut festmachen. Er ist auch in der Nationalmannschaft eine wichtige Stütze. Leider hatte er in den letzten Jahren immer wieder mit Verletzungen zu kämpfen, sonst hätte er sicherlich noch mehr Tore gemacht.

Z4HL3N5P1EL

In dieser Rubrik dreht sich alles um Zahlen, Zahlen, Zahlen – eine Rothose, ganz viele Fakten! Dieses Mal mit Außenverteidiger **JOSHA VAGNOMAN**.



2000 in Hamburg geboren

1,87 m groß

10.03.2018 An diesem Tag feierte Josha im Alter von 17 Jahren zwei Monaten und 27 Tagen sein Bundesliga-Debüt im Auswärtsspiel beim FC Bayern München (0:6). Das Eigengewächs ist damit bis heute der jüngste Bundesliga-Spieler des HSV.

2010 wechselte Vagnoman vom Hummelsbütteler SV in die HSV-Jugend und durchlief fortan alle Nachwuchsmannschaften. Mittlerweile trägt er seit mehr als einem Jahrzehnt die Raute auf der Brust und läuft seit vier Jahren für die Profis auf.

3.447 Minuten und damit so lange wie mit keinem anderen HSVer stand Vagnoman während seiner noch jungen Laufbahn mit Jonas David auf dem Platz. Die beiden 2000er Jahrgänge spielten auch in der U17, U19 und 2. Mannschaft der Rothosen zusammen.

2021 gewann Josha den U21-Europameistertitel. Insgesamt stehen zehn Länderspiele für die deutsche U21-Nationalmannschaft zu Buche.

2019 erhielt Josha die Fritz-Walter-Medaille in Silber. Ebenfalls auf dem Treppchen in der U19-Kategorie: Angreifer Nicolas Kühn (Gold, heute Leihspieler beim FC Erzgebirge Aue) und Verteidiger Yann Aurel Bisseck (Bronze, Aarhus GF).

5.253 Kilometer Luftlinie liegen zwischen Hamburg und der Elfenbeinküste, dem Heimatland von Joshas Vater Karaboue. Wegen diesen westafrikanischen Wurzeln lautet sein vollständiger Name auch Josha Mamadou Karaboue Vagnoman. Spielberechtigt wäre der Außenverteidiger damit bis zu einem eventuellen A-Pflichtspieleinsatz auch für die ivorische Nationalmannschaft.

Daten mit Stand vom 24. April 2022

Jetzt kurzfristig verfügbar.

Der Audi Q3 und Q5[1].

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden[2]:
z. B. Audi Q3 S-line 35 TFSI, S-tronic*,

* Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 7,1-6,4; CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert 160-146; CO_2-Effizienzklasse: B.

Daytonagrau, Komfortpaket, Businesspaket, 3-Zonen-Klimaautomatik, Assistenzpaket, MMi Navigation plus, Audi Soundsystem, Interieur S-Line, Audi Sport-Räder 5-Doppelarm Design 8,5Jx19 u. v. m.

Leistung:	110 kW (150 PS)
Vertragslaufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Sonderzahlung:	€ 2.500,00
48 monatliche Leasingraten à	**€ 399,–**

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Inkl. Überführungskosten. Zzgl. MwSt.. Bonität vorausgesetzt.

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

[1] Aktion für Neuwagen der Modellreihen Audi Q3/Q5. Ausgeschlossen sind Plug-In-Hybrid-Modelle. Gültig bei Neuzulassung bis 20.12.2022. Eine Verlängerung der Aktion bleibt ausdrücklich vorbehalten.

[2] Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler / Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine / Genossenschaften / Verbände / Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht förderberechtigt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt.
Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Audi Hamburg

Audi Hamburg Mitte
Audi Hamburg GmbH, Kollaustraße 41-63, 22529 Hamburg
Tel.: 0 40 / 54 800 1111, aktion@hamburg.audi
www.audi-hamburg-mitte.audi

Audi Hamburg Nord
VGRHH GmbH, Langenhorner Chaussee 666, 22419 Hamburg
Tel.: 0 40 / 60 00 30 11111, aktion@hamburg.audi
www.audi-hamburg-nord.audi

Audi Hamburg West
Audi Hamburg GmbH, Rugenbarg 248, 22549 Hamburg
Tel.: 0 40 / 87 97 446 1111, aktion@hamburg.audi
www.audi-hamburg-west.audi

Audi Hamburg Süd
VGRHH GmbH, Ausschläger Weg 74, 20537 Hamburg
Tel.: 0 40 / 25 15 16 1211, aktion@hamburg.audi
www.audi-hamburg-sued.audi

DIE KRAFT DER RITUALE

AUTSCH! – so heißt diese Rubrik. Und das aus gutem Grund, denn Verletzungen gehören zum Sport dazu. Doch dank des HSV-Medical-Teams können die Rothosen schnellstmöglich wieder ins Training einsteigen. Wie und warum? Das erfahrt ihr hier! ... in dieser Ausgabe: **RITUALE** und **ROUTINEN**.

Am Tag vor dem Spiel einen halben Liter Rote-Beete-Saft – so handhabt es HSV-Linksverteidiger Tim Leibold. „Das habe ich vor meiner Verletzung seit zwei, drei Jahren gemacht, weil ich das Gefühl habe, dass es mir am Spieltag einen Extra-Schub gibt – sozusagen eine Vitaminbombe. Das werde ich auch nach der Reha fortführen", gibt der 28-Jährige, der sich nach seinem Kreuzbandriss in den finalen Zügen seines Comebacks befindet, einen Einblick in die Welt der Rituale und Routinen eines Profisportlers.

Welcher Schuh wird zuerst angezogen? Welcher Fuß betritt zuerst den Platz? Welcher Talisman bekommt einen Platz im Spint oder sogar im Stutzen? Sportler und Fußballer haben bekanntlich häufig Rituale, die ihnen absolut heilig sind. Und diese sollten keinesfalls nur als verkannter Aberglaube abgetan werden. „Rituale sind dazu geeignet, bestimmte Dinge in der Zukunft zu ermöglichen, weil ich sage, dass sie eine positive Wirkung auf mein Spiel haben", erklärt Frank Weiland, Sportpsychologe im Nachwuchsleistungszentrum der Rothosen. „Selbst wenn ich mir das nur einrede, dann ist es damit verknüpft, dass ich mir erhoffe, den Ausgang eines Spiels positiv zu beeinflussen." Rituale und Routinen können also helfen, den mentalen Fokus auf den Wettbewerb zu richten und damit die letzten Prozentpunkte herauszuholen. Sie können dabei nicht nur auf den Kopf, sondern wie im Fall von Tim Leibold auch zusätzlich auf den Körper Auswirkungen haben. Dementsprechend vielseitig und von Sportler zu Sportler

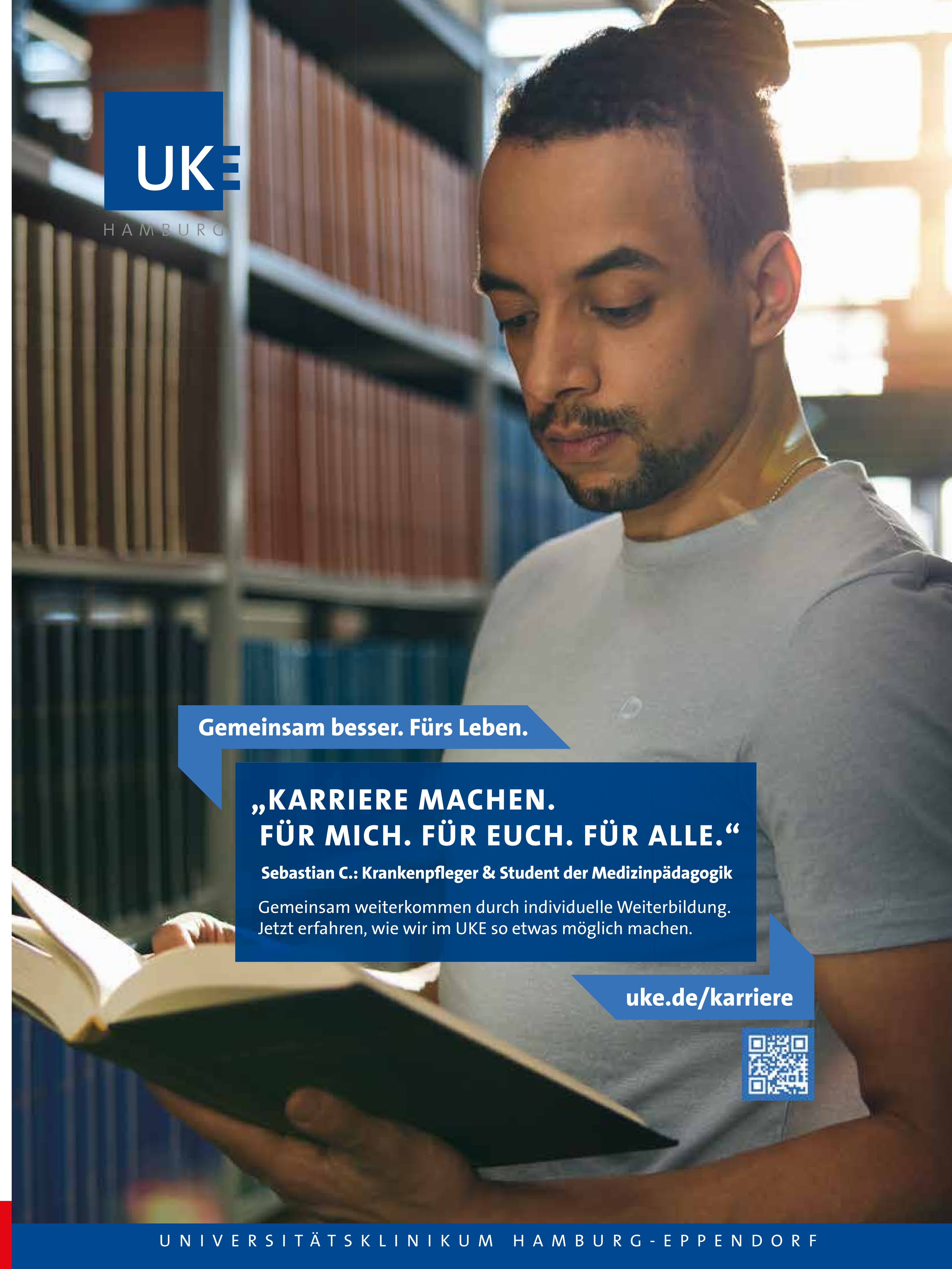
Tim Leibold ist bereits wieder am Ball und peilt zeitnah die Rückkehr ins Teamtraining an.

unterschiedlich können die Gewohnheiten aufgebaut sein. „Es ist sicherlich hilfreich, im Laufe der Karriere verschiedene Rituale auszuprobieren, um dann auch für sich bewerten zu können, was einem im Hinblick auf die Vorbereitung guttut", erklärt Weiland. „Eine Garantie für ein erfolgreiches Ritual gibt es natürlich nie, weil man ein Fußballspiel nie zu 100 Prozent kontrollieren kann. Die Vorstellungskraft kann dennoch einen großen Einfluss auf unsere Leistung nehmen."

Letztendlich sorgen die Rituale und Routinen neben der erwünschten Leistungssteigerung für eine weitere feste Struktur im Leben eines Leistungssportlers, der es generell gewohnt ist, dass sein Alltag vollständig durchgeplant ist. Für Tim Leibold änderte sich diese feste Tagesstruktur Ende Oktober mit seinem Kreuzbandriss komplett. Seither hat der Linksfuß losgelöst von der Mannschaft seinen ganz eigenen Zeit- und Trainingsplan. „Ein solcher Reha-Prozess ist immer ein großer Bruch mit den Gewohnheiten. Temporär steht eine große Veränderung der Rituale an. Hier zeigt sich wie anpassungsfähig der Sportler ist. Und nicht selten ist die Herausforderung so groß wie bei einem Vereinswechsel, da plötzlich alles neu und anders ist", erklärt Sportpsychologe Weiland.

Linksverteidiger Leibold hat diese Herausforderung bisher mit Bravour gemeistert und sagt: „Ich habe mich relativ schnell an die Situation gewöhnt und habe mir andere Dinge gesucht, um meinen Alltag auszufüllen. Ich habe einige Hobbys und versuche mich da immer auch in der Birne weiterzuentwickeln. Zugleich lag mein Fokus immer darauf, mich in allen anderen Bereichen zu verbessern, um im Juni wieder bestmöglich auf dem Platz zu stehen. Das ist mein großes Ziel."

Und spätestens dann kommt auch das alte Ritual, der halbe Liter Rote-Bete-Saft, wieder zum Einsatz. ◆



DUELL DER HANSESTÄDTE

„AUF REISEN“ – so heißt diese Rubrik, in der die kommenden Auswärtsgegner der Rothosen – genauer gesagt: ihre Heimat, Kultur und Geschichte – im Mittelpunkt stehen. Im Mai geht es zum **F.C. HANSA ROSTOCK**.

DIE BILANZ

BUNDESLIGA	13 HSV-Siege 5 Remis 6 HANSA-Siege	34:20 Tore
BUNDESLIGA 2	1 HSV-Siege 0 Remis 0 HANSA-Siege	3:0 Tore
DFB-POKAL	–	

Mehr als 13 Jahre vergingen, bevor der F.C. Hansa Rostock und der Hamburger SV sich beim 3:0-Heimsieg der Rothosen am 17. Spieltag dieser Saison in einem Pflichtspiel wieder gegenüberstanden. Beim letztmaligen Aufeinandertreffen in der Bundesliga feierten die HSV-Anhänger noch den Doppelpack von Ivica Olic sowie einen Treffer von Rafael van der Vaart bei einem 3:1-Auswärtserfolg – große Namen, die sinnbildlich für die Dauer stehen, in der es diese Begegnung der beiden Hansestädte nicht mehr gab. Ausschlaggebend hierfür war, dass die Rostocker innerhalb dieser Zeit insgesamt zehn Saisons in der dritten Liga verbrachten. Von 2013 bis 2021 waren dies sogar acht Drittliga-Spielzeiten in Serie. Umso größer war die Freude, als das Team rund um Cheftrainer Jens Härtel in der Saison 2020/21 den zweiten Tabellenplatz belegte und somit nach achtjähriger Abwesenheit den lang ersehnten Aufstieg in die 2. Bundesliga feiern konnte.

Wesentlichen Anteil hieran hatte der 33-jährige Niederländer John Verhoek, der mit zwölf Toren zum Toptorschützen in der Aufstiegssaison avancierte. Auch in der aktuellen Spielzeit stellt der 1,88 Meter große Mittelstürmer seinen Torriecher unter Beweis und erzielte sogar bereits 16 Treffer. Für ihn persönlich stellt dies ebenfalls eine neue Bestmarke dar, nachdem er in den letzten Jahren bereits reichlich Erfahrung beim FSV Frankfurt, FC St. Pauli, 1. FC Heidenheim und dem MSV Duisburg in der 2. Bundesliga sammeln konnte.

Blick in den Rückspiegel: 14. November 2004 – ein Tag, an den die Rostocker sich ungern erinnern werden. Damals fügte der HSV den Rostockern mit einem 6:0 ihre höchste Niederlage in der Bundesliga-Geschichte zu. Im Tor der Rothosen stand mit Martin Pieckenhagen der aktuelle Sportvorstand des F.C. Hansa Rostock. Pieckenhagen, der vier Jahre lang das Tor der Rothosen hütete, steht damit stellvertretend für die vielen Wechselspielchen zwischen der Kogge und der Raute. Neben ihm waren viele weitere Spieler, Trainer und Funktionäre während oder nach ihrer aktuellen Laufbahn in beiden Hansestädten tätig: Thomas Doll, Horst Hrubesch, Stefan Beinlich, Sergej Barbarez, Armin Veh, Frank Pagelsdorf, Christian Rahn… und mit Aaron Opoku sowie Robin Meißner wurde diese Entwicklung in der jüngeren Vergangenheit fortgeführt. Im Kader der Rostocker stehen mit Hanno Behrens und Bantley Baxter Bahn zudem zwei Spieler, die aus der HSV-Jugend stammen. Viele Verbindungen also auf beiden Seiten. Sie werden ihren Teil zu einem spannenden Hansestadt-Duell beitragen. ◆

Wissenswertes zum F.C. Hansa Rostock

DAS STADION

Das im Jahr 1954 eröffnete Ostseestadion ist die Heimspielstätte des F.C. Hansa Rostock. Mit einer Kapazität von 29.000 Plätzen belegt es den neunten Platz im Zweitliga-Ranking. Mit reichlich Leben gefüllt wird das Stadion durch die ausgeprägte Fanszene, die ihre Mannschaft sowohl im heimischen Ostseestadion als auch auf jeglichen Auswärtsfahrten lautstark unterstützt. Die eigenen Fans waren es auch, die zu Teilen das Stadion erbaut haben: Aufgrund damals fehlender Geldmittel wurde die Rostocker Bevölkerung zur Unterstützung in Form freiwilliger Arbeit aufgerufen. Daraufhin arbeiteten Anfang der 1950er Jahre tausende Freiwillige am Bau des Ostseestadions und entwickelten so eine ganz persönliche Beziehung zu der Spielstätte.

Im Jahr 2000 wurde das alte und marode Stadion durch den Bau eines neuen, reinen Fußballstadions ersetzt. Ein besonderer optischer Hingucker ist hierbei das Flutlicht, welches aus vier 59 Meter hohen Masten mit jeweils 58 Scheinwerfern besteht. Die knapp 50 Jahre alte und sanierungsbedürftige Flutlichtanlage wird voraussichtlich ab 2025 keine Betriebserlaubnis mehr erhalten – die Mitglieder des F.C. Hansa Rostock stimmten bereits mehrheitlich für den identischen Nachbau der kultgewordenen Flutlichtmasten ab.

DIE STADT

Rostock ist eine kreisfreie Groß-, Hanse- sowie Universitätsstadt an der Ostsee. Sie liegt im Landesteil Mecklenburg und stellt mit etwa 210.000 Einwohnern die bevölkerungsreichste Stadt Mecklenburg-Vorpommerns dar. Zudem belegt sie Platz 39 im deutschlandweiten Vergleich. Die Stadt streckt sich beidseitig um den Fluss Warnow, welcher maßgeblich für die Namensgebung im 11. Jahrhundert „rastoku“ (slawisch für Auseinanderfließen) verantwortlich ist. Geprägt wird Rostock durch den Hafen, die Universität sowie die unmittelbare Nähe zur Ostsee. Aufgrund der schönen Strände und des charmanten Baustils der Häuser ist Rostock und insbesondere der Ortsteil Warnemünde ein überaus beliebtes Urlaubsziel. Das internationale Segel-Event „Hanse Sail“ lockt jährlich zusätzlich Hunderttausende in die Hansestadt. Dementsprechend wuchs auch die Tourismusbranche in den vergangenen Jahren. Das Stadtwappen Rostocks ist ein blau-silber-rot-geteiltes Schild, mit einem goldenen Greif mit aufgeworfenem Schweif und ausgeschlagener roter Zunge. Silber und Rot verkörpern hierbei die Farben der Hanse. Auf die Hanse, genauer gesagt auf ein Segelschiff der Hanse, ist auch der Spitzname „Die Kogge“ des F.C. Hansa Rostock zurückzuführen. Die Kogge diente vordergründig dem Handel, konnte zu Auseinandersetzungen zwischen den Hansestädten und Piraten jedoch auch zu einem Kriegsschiff umfunktioniert werden.

DER DURCHSTARTER

Auch wenn er kein einziges Spiel für die Profis bestritt, steht der Name Toni Kroos in engem Zusammenhang mit dem F.C. Hansa Rostock. Die Familie des in Greifswald geborenen zentralen Mittelfeldspielers zog im Jahr 2002 nach Rostock, nachdem Vater Roland Kroos eine Anstellung als Jugendtrainer bei Hansa bekommen hatte. Daraufhin folgten die Kroos-Brüder Toni und Felix ihrem Vater und wechselten in den Nachwuchs der Rostocker.
Das außergewöhnliche Talent von Toni Kroos wurde früh erkannt, so dass er einige Jugendmannschaften übersprang und bereits im Alter von 14 Jahren für die U17 auflief. Im Jahr 2006 wechselte Kroos zum FC Bayern München, wo er bereits 2007 im Alter von gerade einmal 17 Jahren sein Bundesliga-Debüt feierte. Beim 5:0-Sieg gegen Energie Cottbus wurde er in der 72. Minute für den ehemaligen HSV-Akteur und Publikumsliebling Zé Roberto eingewechselt und bereitete prompt zwei Tore von Miroslav Klose vor. Heute kann sich Kroos als erfolgreichster deutscher Nationalspieler betiteln lassen: Mit dem FC Bayern München und Real Madrid holte er insgesamt viermal die Champions League, wobei er der einzige deutsche Spieler ist, der mit zwei verschiedenen Vereinen diesen Titel gewinnen konnte. Kroos gewann 2014 die Weltmeisterschaft in Brasilien und kann unter anderem auf drei DFB-Pokalsiege, drei deutsche Meisterschaften sowie zwei spanische Meistertitel zurückblicken. Seit seinem Wechsel 2014 zu Real Madrid absolvierte er wettbewerbsübergreifend 357 Spiele (25 Tore, 83 Vorlagen) und ist somit eine feste Größe in der mit Stars gespickten Mannschaft der Madrilenen. Nach insgesamt 106 Spielen und 17 Toren im Trikot der DFB-Elf beendete der mittlerweile 32-jährige Kroos vergangenen Sommer seine Karriere in der Nationalmannschaft. Und diese unglaubliche Karriere hat ihren Ursprung tatsächlich in Rostock.

DIE IKONE

In der Saison 2007/08 spielte der F.C. Hansa Rostock letztmalig in der Bundesliga. Stellvertretend für diese Zeit steht Frank Pagelsdorf. Sowohl 1995 während seiner ersten als auch 2007 in seiner zweiten Amtszeit feierte der gebürtige Hannoveraner den Bundesliga-Aufstieg als Trainer der Kogge. Insgesamt stand der heute 64-Jährige sechs Jahre an der Seitenlinie, coachte 227 Pflichtspiele für die Rostocker. Pagelsdorf blickt dabei auch auf eine Hamburger Vergangenheit zurück. Von 1997 bis September 2001 trainierte er die Rothosen über 172 Spiele hinweg und avancierte somit hinter Ernst Happel (6 Jahre, 260 Spiele) zum HSV-Profitrainer mit der zweitlängsten Dienstzeit. Derzeit sind mit Martin Pieckenhagen als Vorstand Sport, Stefan Beinlich als Nachwuchsleiter sowie Jens Härtel als Cheftrainer gleich drei ehemalige Schützlinge Pagelsdorfs für die sportlichen Geschicke der Rostocker verantwortlich. Der Name Frank Pagelsdorf mit all seiner Aufstiegserfahrung hat somit über seine eigene Zeit hinaus bleibende Spuren bei der Kogge hinterlassen.

EHRENLIGA

»VERGISS DEN UWE NICHT!«

Vor 50 Jahren, am 1. Mai 1972, beendete HSV-Mittelstürmer **UWE SEELER** offiziell seine Profi-Karriere. Zu seinem stimmungsvollen Abschied kamen 62.000 Zuschauer und zahlreiche Weltstars ins Volksparkstadion.

Fußball ohne Seeler? Tschüss Uwe? Eigentlich unvorstellbar. Und so wollte denn auch lange niemand so richtig wahrhaben, dass die einzigartige Laufbahn des Mittelstürmers irgendwann auch mal zur Zielgeraden wird. In dessen Heimat, rund um den Rothenbaum und den Volkspark, schon mal gar nicht. Aber auch im Rest der Republik, deren Auswahlmannschaft der Hamburger seit Jahren so vorbildlich anführte und repräsentierte, war dieser Gedanke nur schwer erträglich.

Abschied auf Raten ab Sommer 1968

Dennoch: Das unschöne Wort vom „Abschied" machte erstmals bereits im Sommer 1968 die Runde. Im Vorfeld des Länderspiels gegen England in Hannover hatte DFB-Kapitän Seeler erklärt, von Bord zu gehen und seinen Dienst im Adlertrikot zu quittieren. Die sichtlich geschockte Verbandsspitze stellte daraufhin ein 60. und letztes Länderspiel für Seeler in Aussicht. Eine offizielle Verabschiedung in ganz großem Rahmen – „voraussichtlich in Hamburg", wie Pressechef Dr. Wilfried Gerhardt erklärte: „Das sind wir diesem Mann einfach schuldig."

Es kam bekanntlich alles ganz anders. Seeler erklärte seinen Rücktritt vom Rücktritt und stürmte an der Seite von Gerd Müller bei der WM 1970 in Mexiko, seiner vierten und, wie er selbst betont, „schönsten", noch einmal fulminant für Deutschland. Unvergessliche „Jahrhundertspiele": im Viertelfinale die Final-Revanche gegen England mit dem unnachahmlichen Hinterkopftor in der Gluthitze von Leon, das Halbfinal-Drama gegen Italien mit epischer Verlängerung vor 120.000 im Azteken-Stadion. „Uwe, Uwe!" Noch einmal Fußballer des Jahres. Ein tolles Comeback. Und ein stimmiges Farewell dann am 9. September 1970 beim 3:1 gegen Ungarn. Zwar nicht „to hus", aber doch feierlich und mit angemessen lautem Tusch, dem Bundesverdienstkreuz am Bande und als neuer Rekord-Nationalspieler in Nürnberg.

Abschied von der Nationalmannschaft am 9. September 1970 als hochdekorierter Rekordspieler (v.l.): Uwe Seeler an der Seite von Torwart Sepp Maier, Franz Beckenbauer, Klaus-Dieter Sieloff, Wolfgang Weber und Gerd Müller.

EHRENLIGA

Abschied von der Bundesliga am 22. April 1972: Uwe Seeler (l.) gegen Stuttgarts Günther Eisele.

Für seinen HSV schnürte Uwe Seeler die Fußballstiefel noch knapp zwei Jahre länger. Seine neunte und vorab als „definitiv letzte" etikettierte Bundesliga-Saison 1971/72 geriet zu einer wahren Abschiedstournee. Alle wollten den Hamburger Mittelstürmer noch ein letztes Mal live spielen sehen. Rote Erde, Alm, Wedau, Müngersdorf, Glückauf-Kampfbahn, Betzenberg, Ruhrstadion – kleine, umjubelte „Abschiedsspiele" in Serie. Bei der Seitenwahl gab's Blumensträuße und Geschenke. Dazu x-faches Posieren für Erinnerungsfotos mit Gegenspielern, Vereinsbossen und Schiedsrichtern. Lange vor Einzug der Selfie-Kultur wollten viele die Gelegenheit nutzen, sich mit dem Fußball-Idol auf einem Schnappschuss zu verewigen. Die Anpfiffe und Anstöße verzögerten sich nicht selten um mehrere Minuten.

Internationale, nationale und lokale Helden

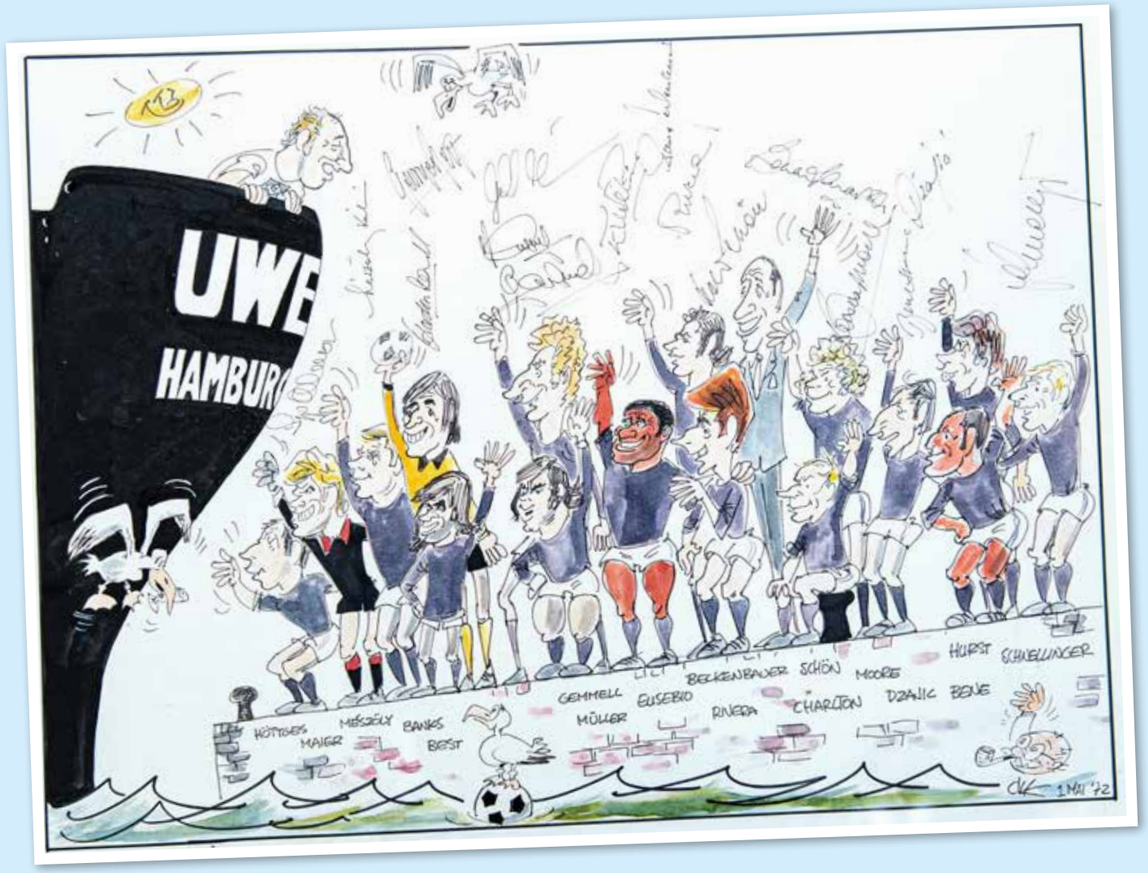
Ende 1971 schließlich wurden auch die Planungen und Vorbereitungen für ein offizielles Abschiedsspiel immer konkreter. Schnell wurde dabei klar, dass diese für den 1. Mai 1972 terminierte Partie zu einem internationalen Promi-Auflauf werden würde, den die Fußballwelt bis dahin so noch nie gesehen hatte. Quasi wöchentlich vermeldete die Hamburger Presse Zusagen namhafter Stars und Wegbegleiter Seelers oder nährte fleißig Spekulationen über das Kommen weiterer Klasse-Kicker.

Abwehr-Ass Karl-Heinz Schnellinger, gemeinsam mit Seeler bei den vier Weltmeisterschaften von 1958 bis 1970 aktiv, und Mittelfeld-Regisseur Gianni Rivera, beide vom AC Mailand, kündigten Mitte Januar als Erste ihr Kommen an. Kurz darauf erklärten Gordon Banks, Bobby Moore, Geoff Hurst, Bobby Charlton, Tommy Gemmell und George Best, dass man für sie doch bitte auch Flugtickets von der britischen Insel nach Hamburg-Fuhlsbüttel fix buchen könne. Torwart Banks sagte stellvertretend für seine Kollegen: „Ich kenne viele überragende Spieler, aber der Uwe ist einer der größten. Ich betrachte es als eine große Ehre, zu seinem Abschiedsspiel eingeladen worden zu sein."

Es folgten aus Südosteuropa Mittelstürmer Ferenc Bene (Ungarn) und Linksaußen Dragan Dzajic (Jugoslawien). Auch Europas amtierender Fußballer des Jahres Johan Cryuff sagte frühzeitig zu, und Brasiliens Superstar und Dreifach-Weltmeister Pelé schrieb Anfang März an die HSV-Geschäftsstelle: „Ich war oft in Hamburg. Und auch an dem Tag, an dem Uwe Seeler zum letzten Male in der Mannschaft steht, werde ich dabei sein!" Doch sowohl Amsterdams als auch Santos' „König" mussten letztlich wegen Verpflichtungen für ihre Clubs kurzfristig und „sehr schweren Herzens" passen. Dafür verzeichnete die internationale Auswahl mit Eusébio buchstäblich in allerletzter Minute noch einen spektakulären Zugang. „Portugals Perle" landete erst rund eine Stunde vorm Anpfiff in Hamburg, ließ sich ins Stadion chauffieren und funkelte in der zweiten Halbzeit im Sonnenlicht auf dem Rasen des Volksparkstadions.

Und der heimische Fußball-Hochadel? Auch er ließ sich nicht lange bitten. „Kaiser" Franz Beckenbauer, Torschützen-König Gerd Müller und Strafraum-Regent Sepp Maier vom FC Bayern gaben sich die Ehre. Und das, obwohl alle drei erst wenige Stunden zuvor, am Abend des 29. April beim 3:1 über England im Viertelfinal-Hinspiel der Europameisterschaft in Wembley, an einer anderen legendären Sternstunde der deutschen Fußball-Historie mitgewirkt hatten. Bundestrainer Helmut Schön und DFB-Sportmasseur Erich Deuser jetteten ebenfalls von London nach Hamburg und übernahmen nur zu gern die Betreuung des Star-Ensembles.

Für reichlich Aufsehen sorgte zudem eine lokale Personalie. Gert „Charly" Dörfel, Anfang Februar nach heftigem Gezank mit der Mannschafts- und Vereinsführung



Star-Spalier: Dieses Bild des Karikaturisten Oskar (bürgerlich: Hans Bierbrauer, bekannt als Schnellzeichner in Hans Rosenthals Fernsehshow „Dalli Dalli") hängt gerahmt in Seelers Büro in Norderstedt.

noch vom HSV beurlaubt worden, sollte auf ausdrücklichen Wunsch Seelers noch einmal im HSV-Trikot stürmen. Auch für den langjährige Stammlinksaußen wurde so das große Spiel zur Abschiedsvorstellung nach mehr als einem Jahrzehnt in der Liga-Mannschaft.

Und noch eine weitere Ära endete am 1. Mai im Volkspark. Die Spielleitung nämlich übernahm ein letztes Mal Horst Herden. Der 43-Jährige Unparteiische vom Hinschenfelder FC, der seit 1968 als Schiedsrichter 68 Bundesliga-Spiele gepfiffen hatte, wurde an den Seitenlinien assistiert von seinen nicht minder prominenten Hamburger Pfeifen-Kollegen Klaus Ohmsen (SC Urania) und Gerhard Schulenburg (Stern-Pfeil Dulsberg). Herden zeigte nicht nur Uwe Seeler, sondern auch sich selbst symbolisch und lächelnd die Rote Karte.

Abschiedsspieler (v.l.): Uwe Seeler mit HSV-Kamerad Charly Dörfel, Schiedsrichter Horst Herden und „Eskorteur" Bobby Moore.

Adieu, Farewell und Tschüss! Seeler-Sammlerstücke Sonderpostkarte, Single (mit Sänger Les Humphries) und Programmheft.

Run auf Tickets und Souvenirs

Dieses gesammelte und illustre „Who's Who" des Fußballs elektrisierte die Massen. Als Mitte April 1972 der Vorverkauf startete, registrierte das Hamburger Abendblatt „einen Ansturm auf die Tickets und Käuferschlangen wie in den vergangenen Zeiten vor den Gruppenspielen um die Deutsche Meisterschaft oder vor den großen Privatspielen". Das weite Rund des Volksparkstadions mit seinen damals mehr als 60.000 Plätzen hätte, so die Schätzungen angesichts der Nachfrage, mehr als dreimal gefüllt werden können.

Erstaunlich zudem, was rund um das Seeler'sche Abschiedsspiel an Fan-Devotionalien und Erinnerungsstücken produziert wurde. Merchandising en masse, bevor es diesem Begriff im Vereinsvokabular überhaupt gab: Tonkrüge, Gläser, Flaggen und Wimpel mit dem Uwe-Konterfei. Als Sammlerstücke Schmuckkarten mit Sonderstempel der Bundespost für Briefmarkenfreunde, ein großformatiges Farbposter des gefeierten Kickers als Sonderbeilage der Sonnabend-Ausgabe des Abendblatts und das 50-seitige Programmheft mit Grußworten, Star-Porträts und einer Karriere-Chronik. Der Popsänger Les Humphries produzierte ein eigens komponiertes Abschiedslied, eingespielt und geträllert von den aktuellen HSV-Mannschaft mit Manni Kaltz, Rudi Kargus, Jürgen Kurbjuhn, Peter Nogly, Schorsch Volkert, Klaus Zaczyk & Co. und George Martin's Marching Band. Textprobe: „Wir grüßen Uwe Seeler / den Dicken der uns fehlt / Wir bleiben stets am Ball / hier, heut und überall / das schulden wir Uwe Seeler / dem Dicken, unser'm Freund / For he's a jolly good fellow / and so say all of us." – ein absoluter Hörgenuss!

„Rudelbildung um Uwe" beim Vor-, Zwischen- und Nachspiel: Seeler bei seiner Dankesrede vorm Anpfiff mit HSV-Präsident Dr. Horst Barrelet (2.v.r.) und Hamburgs Erstem Bürgermeister Hans Schulz (r.), Halbzeitmusik, Abgang auf den Schultern der Fans.

Erstklassige Fußballkunst, rauschende dritte Halbzeit

Zu den akustischen kamen die optischen Leckerbissen. Die lieferte das große Spiel den 62.000 Live-Zeugen vor Ort in Bahrenfeld und Millionen am heimischen Fernsehschirm gleich zu Hauf. Der Norddeutsche Rundfunk übertrug die Partie damals als Eurovisionssendung live und in voller Länge. Mitte April 2020, zu Beginn des ersten Corona-Lockdowns, wurde diese Sendung noch einmal aus dem Archiv hervorgeholt und als Re-live ausgestrahlt. Seither ist sie im Internet verfügbar. 116 Minuten Fußball-Historie zum Nachgucken. Eine Zeitreise. Doch auch wenn das, was man zu sehen bekommt, mit der heutigen Spielweise, vor allem in puncto Athletik nur noch wenig gemein hat, lassen sich die Schwärmereien des „kicker" nachvollziehen. Neben dem typischen Auftritt der Hauptperson, der auch an seinem Ehrentag (sinnigerweise dem „Tag der Arbeit") „der unermüdliche Rackerer" blieb, zeigte sich das Fachmagazin vor allem von Beckenbauers „zentimetergenauen Pässen über 30, 40 Meter" und dem „trickreichen" und immer wieder sehenswert Haken schlagenden George Best schwer beeindruckt.

After-Show-Höhepunkt nach Mitternacht: „Uns Uwe" im Duett mit „Uns Udo".

Spektakuläre Innovation: In der Halbzeit schaltete der NDR im Live-Interview direkt ins Allerheiligste, die HSV-Kabine, wo sich der sichtlich überraschte Däne Ole Bjørnmose kurz vorm Blankziehen gerade noch aus dem Schwenkbereich der Kamera entfernen konnte. Uwe Seeler fasste die erste Hälfe griffig zusammen und sprach ins Mikrofon von Reporter Peter Jensen: „Das Wetter ist gut. Das Spiel ist gut. Ich glaube (...) das ist nach dem Geschmack der Zuschauer. (...) Das Ergebnis spielt überhaupt keine Rolle. Ich bin der Meinung, wenn so erstklassige Fußballer da sind, sollten sie auch zeigen, wie man Tore schießt." Und das taten sie: Den sechs Treffern aus dem ersten Spielabschnitt ließen die Spieler in Hälfte zwei noch vier weitere folgen. Den letzten erzielte dabei – ganz standesgemäß – Uwe Seeler, in der 84. Minute nach einem Solo über den halben Platz, freundschaftlich eskortiert von Bobby Moore, Tommy Gemmell und Kalman Meszöly.

Auch Seelers zweiter, im Halbzeit-Interview geäußerter Wunsch ging in Erfüllung: „Heute Abend wollen wir noch ein bisschen lustig sein." Die dritte Halbzeit des Abschiedsspiels hatte es in sich. Nach dem Ball ließen die Fußballer und ihre Freunde, insgesamt 400 geladene Gäste, im Hotel Atlantic an der Alster tüchtig und bis in die Puppen die Puppen tanzen. Ein rauschendes Fest in dem Haus, in dem Seeler zwölf Jahre zuvor endgültig zur Vereins-Ikone und weit über den Fußball hinaus verehrten Person wurde, weil er das Millionen-Angebot von Inter Mailand ausschlug. Es wurde gut und reichlich gegessen und getrunken, gesungen, getanzt und gelacht. Die Studiker spielten auf, auch Les Humphries, Dunja Rajter und Roberto Blanco waren zu hören. Für den unvergesslichen Höhepunkt jedoch sorgte Udo Jürgens, als er nach Mitternacht in leichter Abwandlung eines seiner eingängigen Hits intonierte: „Vergiss den Uwe nicht!" – Wie könnte man je, Udo?

Dem feierlich Verabschiedeten gebührt damals wie heute das Schlusswort, zitiert aus dem Programmheft zu seinem Abschiedsspiel: „Tschüss Freunde, und Dankeschön! Es war eine lange und schöne Zeit, die viele von Euch mit mir und dem HSV verbracht haben. Besonderen Dank aber denen, die zu uns gehalten haben, auch wenn es mal nicht immer Siege zu feiern gab. Ich hoffe, Ihr haltet dem HSV auch weiter die Treue – so wie ich." ◆

Uwes Abschiedsspiel im Stenogramm

HSV – Internationale Auswahl 3:7 (2:4)
HSV: Arkoc (46. Kargus) – Sandmann (46. Memering), Hellfritz, W. Schulz, Ripp – Nogly, Hönig, Zaczyk (80. Dringelstein) – Bjørnmose (25. Winkler, 70. Lübeke), U. Seeler, Volkert (46. Dörfel); Trainer: Ochs
Internationale Auswahl: Banks [Stoke City] (46. Maier [FC Bayern München]) – Gemmell [Nottingham Forest], Schnellinger [AC Mailand] (46. Höttges [Werder Bremen], Beckenbauer [FC Bayern München] (46. Meszöly [Vasas Budapest]), Moore [West Ham United], Rivera [AC Mailand], Bene [Ujpest Budapest], Charlton [Manchester United], Müller [FC Bayern München] (46. Dzajic [Roter Stern Belgrad]), Hurst [West Ham United] (46. Eusebio [Benfica Lissabon]), Best [Manchester United]; Betreuer: Schön
Schiedsrichter: Herden, Linienrichter: Ohmsen, Schulenburg (alle Hamburg)
Tore: 0:1 Hurst (15.), 0:2 Bene (37.), 0:3 Beckenbauer (40.), 1:3 Seeler (42., FE), 1.4 Müller (43.), 2:4 Zaczyk (44.), 2:5 Meszöly (56.), 2:6 Best (61.), 2:7 Eusebio (80.), 3:7 Seeler (84.)
Zuschauer: 62.000 (ausverkauft)

Sie besitzen eine Affinität zum HSV, betreiben aktiv Business-Networking und suchen nach einer exklusiven Business-Plattform im Rahmen eines höchst emotionalen und elitären Kreises des Hamburger SV?

Mit einer Mitgliedschaft im „1887 Club“ erleben Sie den HSV, hautnah an der Profi-Mannschaft und der Führungsebene, in einem exklusiven Ambiente.

1887 ★ CLUB

EINE EINZIGARTIGE VERBINDUNG IM ZEICHEN DER RAUTE

EXKLUSIVE LEISTUNGEN

- Jedes 1887 Clubmitglied erhält das **offizielle 1887 Club Outfit**
- Pro Saison **vier zusätzliche HSV Business-Seats** zu einem Heimspiel nach Wahl
- Persönlich **reservierter VIP-Parklatz** „Weiß“ zu allen 17 HSV-Heimspielen
- **Unternehmensdarstellung** auf der Website und im Vereinsmagazin
- Pro Saison zwei Doppelzimmer-Übernachtungen im offiziellen HSV-Mannschaftshotel, **Grand Elysée Hamburg**, unmittelbar vor einem Heimspiel nach Wahl
- Regelmäßige **Clubveranstaltungen** mit Spielern und Führungsebene des HSV
- **Exklusive Angebote** für Mitglieder mit der persönlichen 1887 Club Mitgliedskarte

AKTUELLE MITGLIEDER

Malereibetrieb Block e.K.
AMPri Handelsgesellschaft m.b.H.
Die Personalköpfe GmbH
HF Bauunternehmen GmbH
Hammel Immobilien
AgraForUm GmbH
Jess Immobilienmanagement
Ilona Luttmann
Jürgen Matthes Schülersprachreisen
Dias-Gruppe GbR
Buxtrade GmbH
MFK Mobilfunkkontor Hamburg Vertriebsgesellschaft mbH
AM Immobilien
Malte & Ines Nemitz
Koognagel GmbH & Co. KG
PS IT-Consulting
Riewesell GmbH
Storimpex Baustoffe GmbH
MK Invest GmbH
F.W.M. Schorbach KG
MULTIVIA GmbH & Co. KG
Lars Stoll GmbH Kälte-Klima-Wärmetechnik
Eugen Block Holding GmbH & Co. KG
Cleanforce GmbH
Mares Shipping GmbH

ANSPRECHPARTNER FÜR WEITERE INFOS:
Samir Kizaoui
TEL +49. 40. 4155-2015
MOB +49. 170. 456 64 62
MAIL samir.kizaoui@sportfive.com
WEB www.hsv.de/1887club

»DAVON WERDE ICH NOCH EINE WEILE ZEHREN«

Nachwuchskeeper **STEVEN MENSAH** feierte im März sein Nationalmannschaftsdebüt für das Heimatland seiner Eltern, Togo. Welche Erfahrungen dabei die für ihn eindrücklichsten waren und was er über das Torwartspiel sowie die togolesische Nationalhymne gelernt hat, davon berichtet der A-Junioren-Schlussmann im HSVlive-Magazin.

Viel Zeit, seinen zurückliegenden Monat Revue passieren zu lassen, hatte Steven Mensah noch nicht. Der etatmäßige U19-Torhüter des Hamburger SV befindet sich mit den A-Junioren im Schlussspurt der Bundesliga-Saison und kämpfte zuletzt um jeden Zähler für den Klassenerhalt. Nach den jüngsten Erfolgen gegen den FC St. Pauli (2:1), den FC Carl Zeiss Jena (5:0) und den VfL Osnabrück (4:1) hat das Team von Cheftrainer Oliver Kirch diesen unter Dach und Fach gebracht. Nur wenige Tage bevor für die Rothosen mit dem Stadtderby der Start in den letztlich erfolgreichen Ligaendspurt begann, kehrte Mensah von seiner wohl bisher aufregendsten Reise zurück: Der Hamburger Jung, dessen Eltern aus dem Togo stammen, wurde erstmals in den Kader der Nationalmannschaft des westafrikanischen Landes berufen und verbrachte im März zehn Tage mit dem Team bei einem Lehrgang im türkischen Antalya. „Das war ein wahnsinnig besonderes Erlebnis für mich. Viele neue Eindrücke, viele neue Bekanntschaften, ein etwas anderes Fußballspiel – da gibt's schon einiges, was ich verarbeiten muss", sagt Mensah lachend. „Körperlich und für den Kopf war das auf jeden Fall anstrengend, aber mit ganz vielen Glücksgefühlen verbunden. Davon werde ich noch eine ganze Weile lang zehren." Dann schließt er einen Satz an, der viel über das Wesen des 19 Jahre jungen Torhüters aussagt: „Die Erinnerung zu genießen, kommt immer wieder von ganz allein hoch. Jetzt gilt mein Fokus aber erst einmal der Liga."

In der laufenden Spielzeit pendelt Steven Mensah zwischen den Trainingseinheiten der U19, der U21 und der Profimannschaft. In den Pflichtspielen kommt er zumeist bei der A-Jugend zum Einsatz.

Im Gespräch mit dem HSVlive-Magazin ist Mensah anzumerken, was er selbst als deutlichen Charakterzug seinerseits bezeichnet: Dass er stets im Moment lebt, prägende Erlebnisse zwar aufsaugt und davon zehrt, ihnen aber nicht nachhängt. So kann er sich immer wieder sehr schnell auf neue Situationen einlassen. Eine Eigenschaft, die ihm grundsätzlich in seinem Spiel als Torhüter und sicherlich vor allem in der aktuellen Situation zugutekommt. Schließlich hat der Schlussmann der Rothosen, der bereits seit zehn Jahren für den HSV spielt und sämtliche Jugendmannschaften im Nachwuchsleistungszentrum durchlaufen hat, spannende wie kräftezehrende Wochen hinter sich: Während der Trainingswoche am Volksparkstadion pendelt der gebürtige Hamburger zwischen der U21 und der A-Jugend hin und her, vereinzelt wurde er im Saisonverlauf zudem in das Training der Profimannschaft von Cheftrainer Tim Walter geworfen. Im März kam dann mit der Berufung in den Nationalmannschaftskader ein weiteres Highlight hinzu.

Als einer von insgesamt 38 U23- und A-Nationalmannschaftsspielern reiste Mensah in die Türkei, verbrachte in Antalya mit dem togolesischen Team im Rahmen des Lehrgangs meist zwei Einheiten am Tag auf dem Platz und stand bei den Partien der U23 gegen Tadschikistan (1:0) und Malawi (3:0) im Tor. Bei der A-Nationalmannschaft war er zudem als Ersatztorhüter auf der Bank dabei. „Das Programm war körperlich richtig anstrengend, aber eben auch richtig gut, um alle kennenzulernen. Alle Trainingseinheiten haben mit allen 38 Spielern stattgefunden", sagt Mensah, der sich vor allem zu Beginn der Reise wie im Tunnel fühlte. Trainingseinheiten, Tage und Eindrücke flogen am Schlussmann der Rothosen nur so vorbei. „Es fühlte sich fast durchgängig surreal an, dass ich dabei sein durfte", erinnert sich der 19-Jährige zurück. „Richtig realisiert, was gerade abgeht, habe ich erst vor dem ersten Spiel gegen Tadschikistan. Wir sind in das Stadion eingelaufen, die Musik ging an, ich stand auf dem Rasen und habe plötzlich festgestellt: Ich kann die Hymne gar nicht auswendig. Das war so ein Moment, in dem mir bewusst wurde, dass ich tatsächlich gerade das Nationalmannschaftstrikot trage. Seitdem höre ich mir die Hymne oft an und versuche mitzusingen."

»Ich stand auf dem Rasen und habe plötzlich festgestellt: Ich kann die Hymne gar nicht auswendig«

Die Sprache, sagt Mensah, war ohnehin die größte Herausforderung der Reise. Während im Togo neben der Nationalsprache Ewe ▸

auch Französisch gesprochen wird, fand die Kommunikation auf dem Trainingsplatz zumeist auf Englisch statt, einige Spieler beherrschten zudem die deutsche Sprache. „Die Spieler sind aus ganz vielen unterschiedlichen Ländern zusammengekommen, unser Trainer Paulo Duarte ist zudem Portugiese. Er hat viele Trainingsanweisungen auf Englisch erteilt, die dann von unserem Teammanager ins Französische übersetzt wurden“, beschreibt Mensah. „Im Torwarttraining war es ähnlich: Der Torwarttrainer spricht kein Englisch, ich kein Französisch. Also haben meine Mitspieler immer für mich vom Französischen auf Ewe übersetzt. Dieser Mix aus drei verschiedenen Sprachen ist schon spannend, es funktioniert aber erstaunlich gut“, sagt Mensah, der selbst zweisprachig mit den Sprachen Deutsch und Ewe aufgewachsen ist.

»Den Stolz meiner Eltern zu sehen, als ich die Einladung erhalten habe, war für mich der schönste Moment«

Nachdem seine Eltern vor vielen Jahren zum Studieren nach Hamburg gezogen waren und ihren in der Hansestadt geborenen Sohn Steven schließlich in Billstedt großzogen, freut sich der Nachwuchstorhüter nun, den Kreis zum Heimatland seiner Familie, in dem immer noch viele Verwandte und Bekannte leben, schließen zu können. „Das war für mich der schönste

Steven Mensah wechselte vor mehr als zehn Jahren in das Nachwuchsleistungszentrum des HSV und gilt als eines der größten aktuellen Torwarttalente im Campus.

Gegen die U23 Tadschikistans feierte Mensah (m.) seine Nationalmannschaftspremiere für Togo und hielt den Kasten ebenso wie gegen Malawis U23 sauber.

Moment: Den Stolz meiner Eltern zu sehen, als ich die Einladung erhalten habe. Die beiden waren so glücklich, dass ich für ihr Land spielen darf. Dieses Gefühl hat auch mich sofort gepackt, deshalb habe ich gar nicht lange überlegt, sondern direkt zugesagt.“ Und das, obwohl der Nachwuchstorhüter weder zum Trainerteam noch zu seinen Mitspielern im Vorfeld einen direkten oder persönlichen Kontakt hatte. Die Aufregung, die ihn im Flugzeug nach Antalya begleitete, legte sich aber vor Ort schnell, als sich bereits beim ersten Abendessen eine ausgelassene Stimmung und ein enges Teamgefüge herauskristallisierten. „Alles ist sehr familiär, viele Spieler kennen die Familien der anderen und sind eng miteinander verbunden. Das ist ein schönes Miteinander“, beschreibt Mensah.

Etwas länger hingegen hat der Schlussmann gebraucht, um sich an die Gangart auf dem Platz zu gewöhnen, die sich insbesondere auf der Position des Torhüters deutlich von der Ausrichtung beim HSV unterscheidet. Während das Torwarttrainerteam am Volksparkstadion von seinen Keepern eine aktive Beteiligung am Spielgeschehen erwartet, ist das Verständnis in der Nationalmannschaft ein anderes: „Der Torhüter ist dort schlicht dafür da, sein Tor sauber zu halten. Er ist im Fünfmeterraum und auf der Linie gefordert. Aber er nimmt nicht am Spielaufbau teil, ist nicht als Anspielposition oder zusätzlicher Feldspieler vorgesehen. Darauf musste ich mich im ersten Spiel einstellen“, sagt Mensah. Und wie es nun weitergeht? Das kann der Keeper selbst noch nicht zu 100 Prozent beantworten, auch wenn sein Fazit des Lehrgangs positiv ausfällt: „Ich wünsche mir natürlich, dass das nicht der letzte war. Ende Mai steht der Lehrgang für die Qualifikation für den Afrika-Cup an, da hoffe ich, wieder dabei sein zu dürfen. Bis dahin haben wir mit der U19 noch wichtige Ligaspiele vor uns, auch die U21-Saion geht noch bis Mitte Mai. Darauf konzentriere ich mich. Alles andere sehen wir danach.“ Sagt’s und macht sich auf in Richtung Trainingsplatz, den Fokus schon wieder in Gänze auf die anstehende Einheit gerichtet. ◆

NACHWUCHSPARTNER

Hauptsponsor Nachwuchs

HanseMerkur

Nachwuchspartner

adidas

NDB TECHNISCHE SYSTEME

Nachwuchsförderer

AMPri

FLOATING HOMES EIN UNTERNEHMEN DER MATTHÄI-GRUPPE

Saison 2021/22

Für Euch. Für Uns.
Für Hamburg.

»Nichts ersetzt die Vor-Ort-Sichtung«

Bis zu 200 Kinder können sich auf den Anlagen der HSV-Partnervereine an den Young Talents Days austoben und ihr Können präsentieren.

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Absage können die **YOUNG TALENTS DAYS** in diesem Frühsommer erstmals seit 2019 wieder vor Ort ausgetragen werden. Maximilian Franke, Koordinator Regionalscouting beim HSV, erklärt die Bedeutung der Sichtungsveranstaltungen.

Ende Mai geht's wieder los: Dann steigen die Young Talents Days 2022 bei den Partnervereinen des HSV. Und die Planungen für die insgesamt vier Turniertage, die der HSV seit 2002 gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern jährlich anbietet, laufen auf Hochtouren. Interessierte Kinder können sich ab sofort für die Sichtungsturniere anmelden. „Diese Turniertage sind zum einen eine schöne Möglichkeit, um möglichst viele Kids in Bewegung zu bringen und sie zum Fußballspielen zu motivieren", sagt Maximilian Franke, Koordinator Regionalscouting im Nachwuchsleistungszentrum des HSV. „Zum anderen bieten sie uns die Chance, die Jahrgänge, die aufgrund der Pandemie in der Sichtung zuletzt zu kurz gekommen sind, noch einmal genau zu beobachten."

Mit Güldenstern Stade und dem Buchholzer FC richten zwei Partnervereine das Turnier in diesem Jahr erstmalig aus, der SV Eichede und JFV Buxtehude sind als weitere Veranstalter mit dabei. Auf Basis der aktuellen Corona-Verordnung ist die Durchführung der Sichtungsturniere wieder möglich, zusätzlich ausgearbeitete Schutz- und Hygienekonzepte sollen tolle Turniertage für die Kinder auf den Anlagen ermöglichen. Jeweils 200 junge Fußballer können sich für die Veranstaltungen anmelden und einen abwechslungsreichen Sichtungstag inklusive Verpflegung und eines Besuchs von HSV-Maskottchen Dino Hermann erleben. Der jeweilige Kooperationspartner ist Veranstalter und Organisator des Sichtungsturniers und kümmert sich um den kompletten Ablauf des Tages, an dem die jungen Fußballer in verschiedenen Übungs- und Turnierformen gegeneinander antreten. Der HSV unterstützt die Vereine bei der Planung und Durchführung und ist am Veranstaltungstag mit seinen Scouts und Trainern vor Ort, um die Kinder zu sichten und die talentiertesten Fußballer unter ihnen im Nachgang zum Mannschaftstraining der jüngsten HSV-Teams einzuladen.

Augen und Ohren auf: Maximilian Franke und sein Scouting-Team beobachten die teilnehmenden Kids der Sichtungsveranstaltungen genau und laden die talentiertesten von ihnen zu weiteren Veranstaltungen ein.

In den vergangenen beiden Jahren mussten die Präsenzveranstaltungen abgesagt werden, die Sichtung von Kinder und Jugendlichen fiel entsprechend deutlich spärlicher aus. „Vereinzelt war es uns durchaus möglich, bei Spielen vor Ort dabei zu sein – aber bei weitem nicht in dem Rahmen, wie wir das gewohnt sind", sagt Franke. „Bei den älteren Teams stehen uns von den Spielen viele Videosequenzen zur Verfügung, so dass die digitale Sichtung dort gut funktioniert hat. Dieses Material ist in jüngeren Altersklassen aber nicht verfügbar." So war im Scouting-Team Kreativität gefragt, Sichtungsveranstaltungen wurden dabei vor allem ins Digitale übertragen: Die HSV-Trainer gaben in Anleitungsvideos diverse Übungen vor, die die Kinder daheim nachmachen konnten – wer dabei besonders positiv auffiel, wurde zu den Einheiten vor Ort eingeladen. Eine gute Übergangslösung, wie Franke betont: „Die Trainingsvideos haben uns dabei geholfen, zu erkennen, welcher Spieler grundsätzlich Bewegungsfreude ausstrahlt und kreativ am Ball ist. So haben wir das Beste aus der Situation machen können. Aber letztlich ersetzt nichts die Sichtung vor Ort. Wie ein Spieler auf dem Feld interagiert, wie er seine Mitspieler mitnimmt, wie er kommuniziert – das ist über Videomaterial nur schwer zu erfassen."

Umso größer ist nun die Freude über die Rückkehr auf die Plätze in Eichede (27. Mai), Buxtehude (26. Juni), Stade (2. Juli) und Buchholz (3. Juli). Gesichtet werden in diesem Jahr Kinder der Jahrgänge 2011 bis 2014, Anmeldungen sind ab sofort über die Homepages der jeweiligen Ausrichtervereine möglich. Dort finden teilnehmende Kinder und deren Eltern auch alle Informationen rund um den Ablauf des jeweiligen Tages. ◆

Talentschmiede im Handwerk

Unsere Partnerschaft in der Nachwuchsförderung soll nicht nur die Fußballspieler unterstützen, den Sprung in den Profi-Bereich zu schaffen, sondern auch auf die Parallelen zum Berufsleben aufmerksam machen. Denn auch wir setzen auf den Nachwuchs und bilden junge Talente in handwerklichen und technischen Berufen zu unseren Stammspielern aus.

NACHWUCHS-PARTNER

NDB TECHNISCHE SYSTEME
Robert-Bosch-Straße 11 · 21684 Stade
Tel.: 04141 523-01 · E-Mail: karriere@ndb.de

NDB TECHNISCHE SYSTEME

LEISTUNG AUF DER GANZEN LINIE

www.ndb.de

„Hamburg räumt auf!“ und der HSV hilft mit

Die HSV-Familie war Teil der Aktion **„HAMBURG RÄUMT AUF!“** und half dabei, die Straßen Hamburgs vom Müll zu befreien.

Der HSV ist sich seiner ökologischen Verantwortung bewusst und arbeitet kontinuierlich daran, einen immer größer werdenden Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Deswegen unterstützte der Club in diesem Jahr die Aktion „Hamburg räumt auf!“, die von der Stadtreinigung Hamburg in Kooperation mit der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) durchgeführt wurde.

Bei Deutschlands größter Stadtputzaktion waren alle Hamburger dazu aufgerufen, sich zu Aufräum-Teams zusammenzuschließen und auf den Straßen, in den Parks und Grünanlagen der Hansestadt Müll zu sammeln. Ob Fanclubs oder Familien, Vereine oder ganze Unternehmen mit ihren Mitarbeitern, alle sollten mitmachen.

Im Aktionszeitraum vom 25. März bis zum 3. April 2022 initiierte der Hamburger Weg federführend für den HSV einige Aktionen, um das Engagement des Clubs nachhaltig mit Inhalten zu füllen. Zwei davon stellen wir an dieser Stelle genauer vor.

Aktionstag im Hamburger Weg Klassenzimmer mit den HSV Young Ones

Nachdem die Mitarbeiter ihren Teil getan hatten, wollte die HSV-Stiftung im Rahmen des Heimspiels gegen den SC Paderborn ihrem Bildungsauftrag nachkommen und den Nachwuchs für diese Themen sensibilisieren. Im Vorfeld des HSV-Heimspiels versammelten sich 20 wissbegierige Mitglieder der HSV Young Ones in der Alexander-Otto-Akademie. Auf dem Stundenplan des Hamburger Weg Klassenzimmers stand das Thema Nachhaltigkeit und die übergeordnete Frage: „Wie können Bundesliga-Spiele in Zukunft komplett nachhaltig gestaltet werden?“ In einem Planspiel machten sich die Teilnehmer ihre Gedanken und diskutierten mögliche Ansätze.

Nach der Theorie folgte die wohlverdiente Pause und die Gruppe schaute gemeinsam das Heimspiel gegen den SC Paderborn aus dem Hamburger Weg Block 11C. Nach dem Abpfiff sollten die Jugendlichen aus erster Hand erfahren, wie viel Müll bei einem Bundesliga-Spieltag produziert wird. Ausgestattet mit Handschuhen und Mülltüten gingen sie den Weg zwischen Volksparkstadion und Alexander-Otto-Akademie ab und sammelten zahlreiche Getränkebecher und weiteren Abfall ein. Diese Erfahrung verfestigte die in der Theorie besprochenen Punkte und verdeutlichte, wie wichtig es ist, dem Thema Nachhaltigkeit mehr Bedeutung zuzuwenden und die Produktion von Müll zu reduzieren.

HSV-Mitarbeiter räumen auf

Am 29. März machte sich ein Aufräum-Team, bestehend aus zehn Mitarbeitern des HSV, an die Arbeit und sammelte in den Straßen und Wegen rund um das Volksparkstadion Müll. Die freiwilligen Helfer konnten ihre Mülltüten in kürzester Zeit füllen und staunten nicht schlecht über die teils besonderen Funde, die sie an den Wegesrändern machten. Von Fahrradanhängern über Kleidung bis hin zu Matratzenschonern war alles dabei. Vor dem Hintergrund, dass das Aufräum-Team nur in einem Radius von ungefähr 200 Metern unterwegs war, war der Grad der Verschmutzung sehr besorgniserregend. Dies zeigte aber auch, wie wichtig diese Aktion war, um ein Zeichen für den Umweltschutz zu setzen und auf die zunehmende Verschmutzung der Straßen hinzuweisen.

»STILLE STUNDE« IN ALLEN HSV-FANSHOPS

Der erste „Stille Tag“ im Volksparkstadion war ein voller Erfolg, weshalb der HSV plant, dieses Angebot regelmäßig anzubieten, nachhaltig zu etablieren und auf alle Fanshops als **„STILLE STUNDE“** auszuweiten.

In der vorherigen Ausgabe des HSVlive-Magazins wurde bereits über den ersten „Stillen Tag“ im Volksparkstadion am 20. März berichtet: Für drei Stunden wurden die Hintergrundgeräusche wie z. B. Musik, Fernseher und Telefonate im HSV Arena-Store und dem HSV-Fanrestaurant „Die Raute“ auf ein Minimum reduziert, um HSV-Fans mit nicht sichtbaren Behinderungen und sensorischen Verarbeitungsstörungen ein angenehmes Einkaufs- und Restauranterlebnis im Volkspark zu ermöglichen. Denn: Durch die Begrenzung der äußeren Reize fällt es den Fans leichter, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Zusätzlich wurden an diesem besonderen Tag auch Museums- und Stadionführungen in ruhiger Atmosphäre und in kleinen Gruppen angeboten.
Der erste „Stille Tag“ im Volksparkstadion war ein voller Erfolg. Deshalb plant der HSV nun, dieses neue Inklusionsangebot regelmäßig anzubieten, nachhaltig zu etablieren und auf alle Fanshops als „Stille Stunde“ auszuweiten. Die kommenden Veranstaltungen in den Fanshops werden selbstverständlich über die gängigen HSV-Medien angekündigt. Und auch an Heimspieltagen hat der HSV ein neues, zusätzliches Angebot: So soll der „Ankerplatz“ im Stadion zukünftig auch eine Anlaufstelle für Menschen mit nicht sichtbaren Behinderungen darstellen und eine Kontaktaufnahme mit Fanny Boyn, der Fanbeauftragten mit Schwerpunkt Inklusion, ermöglichen. Im Anschluss daran bietet der Ankerplatz die Möglichkeit der Beratung, Betreuung und des Rückzuges. ◆

Offizielle Fanclubs des HSV schreiben in Leichter Sprache

Im Rahmen der CAFE „Week of Action“, einer Aktionswoche, die auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen aufmerksam macht und sensibilisiert, forderte der HSV seine offiziellen Fanclubs dazu auf, **IHR SCHÖNSTES ERLEBNIS** mit dem Verein **IN LEICHTER SPRACHE** aufzuschreiben.

Neben der Veranstaltung des „Stillen Tages“ unterstützte der HSV als Projektteilnehmer auch die Initiative „Leicht Kicken“ und rief alle offiziellen Fanclubs (OFCs) dazu auf, ihr schönstes HSV-Erlebnis in Leichter Sprache einzuschicken. Durch diese Aktion sollte das Thema Leichte Sprache erneut in den Fokus gerückt werden. Leichte Sprache folgt speziellen Regeln, um Texte möglichst verständlich zu formulieren und diese somit für jeden zugänglich zu machen. Der HSV dankt allen Fanclubs, die sich an der Aktion beteiligt haben. Als Beispiel findet sich auf der rechten Seite ein Text von Freddy, der Mitglied bei dem OFC „Nordic Rude Boys“ ist. ◆

Hallo.

Ich bin Freddy.

Ich bin Rollstuhl-Fahrer.

Ich liebe Fußball.

Mein Lieblings-Fußball-Verein ist der Hamburger Sport-Verein.

Hamburger Sport-Verein wird mit den Buchstaben HSV abgekürzt.

Ich reise zu den HSV-Spielen aus Frankfurt am Main an.

Ich fahre oft mit dem Auto und der Bahn.

Im Jahr 2014 habe ich ein Auswärts-Spiel vom HSV beim 1. FC Köln besucht.

Das Spiel war eigentlich langweilig.

Es fielen keine Tore.

Das Spiel habe ich trotzdem in sehr guter Erinnerung.

Weil ich bei diesem Spiel eine Gruppe von Menschen kennengelernt habe.

Diese Menschen finden den HSV auch gut.

Die Gruppe nennt sich „Nordic Rude Boys“.

Die „Nordic Rude Boys“ sind ein Fanclub vom HSV.

Kurze Zeit später bin ich Mitglied in diesem Fanclub geworden.

Gemeinsam besuchen wir seit dem Jahr 2014 die Spiele vom HSV.

Das schönste Spiel haben wir im Jahr 2015 in Karlsruhe erlebt.

Das war ein sehr spannendes Spiel.

Der HSV hat gegen den Karlsruher SC gespielt.

Der HSV musste unbedingt gewinnen.

Weil der HSV sonst aus der 1. Liga abgestiegen wäre.

So ein Spiel nennt man auch: Relegations-Spiel.

Der HSV hat in der letzten Minute vom Spiel zwei wichtige Tore geschossen.

Damit hat der HSV 2 zu 1 gewonnen.

Und ist deshalb in der 1. Bundesliga geblieben.

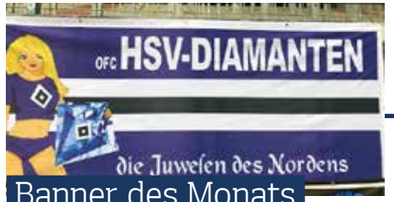
Alle Fans waren sehr erleichtert.

50 Jahre HSV-Fanclub »Rothosen« und die Feier im Volksparkstadion

Am 17. März 1972 feierte der älteste offizielle Fanclub des HSV 50-jähriges Bestehen. Beim Heimspiel gegen den SC Paderborn gab es zu diesem Anlass eine nachträgliche Feier im Volksparkstadion und ein besonderes Wandbild der „Castaways".

50 Jahre OFC »Rothosen« - bei dieser Zahl kommt man immer wieder ins Staunen: Ein halbes Jahrhundert und nach wie vor halten gegenwärtig 32 Mitglieder, überwiegend aus dem Hamburger Raum, dem HSV die Treue. Der überwiegende Teil der Mitglieder hat seit Jahrzehnten HSV-Dauerkarten und rund 25 HSV-Mitglieder der Rothosen besuchen gemeinsam und regelmäßig das Volksparkstadion. Der HSV hat den Rothosen bereits über diverse Clubmedien gratuliert und am 17. März lief die Profimannschaft als Hommage an den Fanclub sogar mit roten Hosen mit der Nummer 50 zum Training auf. Doch was ist ein runder Geburtstag eines HSV-Fanclubs ohne Festlichkeiten im zweiten Wohnzimmer – dem Volksparkstadion: Die Gruppe „Castaways" zauberte hierfür ein eindrucksvolles Bild im Umlauf der Nordtribüne an die Wand. Für dieses Kunstwerk standen sicher einige Arbeitsstunden zu Buche und das Ergebnis kann sich sehen lassen, so dass die Überraschung für die Rothosen riesig war! Ein tolles Präsent der Fanszene, und beim Heimspiel gegen den SC Paderborn ging die Jubiläumsfeier weiter. Denn: Der HSV lud die Mitglieder des OFCs in den VIP-Westbereich ein und zur Feier kam der gesamte HSV-Vorstand sowie das Präsidium des HSV e. V. vorbei, um den Rothosen ganz persönlich zu gratulieren.

Herzlichen Glückwunsch zu 50 Jahren Leidenschaft wünscht an dieser Stelle auch noch einmal der Bereich HSV-Fankultur – auf das nächste halbe Jahrhundert! ◆



Banner des Monats
OFC »HSV-Diamanten«

Am 15. April 2010 versammelten sich einige HSV-Fans in Norderstedt und gründeten den OFC „HSV-Diamanten" – die Juwelen des Nordens. Das Banner der Diamanten findet sich im Volksparkstadion an der Bande in Block 27A. Gefunden haben sich die Mitglieder des Fanclubs über die sozialen Netzwerke und durch die große Reichweite des Internets wuchs der OFC schnell heran, so dass neben deutschen Anhängern auch HSV-Fans aus Spanien, der Schweiz und Luxemburg hinzukamen. Ursprünglich bestand die Idee, einen Fanclub ausschließlich für Frauen zu gründen, aber durch diverse Anfragen von männlichen Weggefährten wurde dieser Ansatz schnell wieder über Bord geworfen. Heute sind die „HSV-Diamanten" froh darüber, so ein gemischter, lustiger Haufen zu sein, der einen großen Wert auf Freundschaften zu anderen Fanclubs legt, darunter die Lappanrauten aus Oldenburg, der OFC Schwarzenbek, die HSV Fans Letzebuerg, der OFC Sektion Nord Hamburg und der HSV Fanclub Osterrönfeld. Aufgrund der Corona-Pandemie fiel die Jubiläumsfeier zum 10-jährigen Bestehen des OFCs leider aus, weshalb sich die HSV-Diamanten umso mehr auf ihr 15-jähriges Jubiläum freuen. Sicher werden zu diesem Geburtstag auch viele Freunde der oben genannten Fanclubs mitfeiern. Der HSV bedankt sich für die langjährige Unterstützung der „HSV-Diamanten"!

Kontakt

Mail: fankultur@hsv.de
Tel.: +49 40 4155-1530
@HSV_FB
@hsvfankultur
@hsv_bereich_fankultur

Wenn Sie sich fragen, wer dieses hochwertige Fan-Magazin gedruckt hat.

Venloer Straße 1271, 50829 Köln +49 221-84 65 70 info@haeuserdruck.de www.haeuserdruck.de

HÄUSER DRUCK
Beeindruckt seit 1922

DRUCK DISCOUNT24
Ein Online-Shop von Häuser Druck
OFFIZIELLER PARTNER

FILMVORFÜHRUNG IM FANHAUS

Das HSV-Fanprojekt zeigte im Rahmen der Sonderausstellung „Ins rechte Licht gerückt – Der Einfluss von rechts auf die HSV-Fanszene der 1980er Jahre“ den Film **„DER ZWEITE ANSCHLAG“**.

Gemeinsam mit dem Netzwerk Erinnerungsarbeit, dem HSV Supporters Club und dem HSV beteiligt sich das HSV-Fanprojekt an der Sonderausstellung „Ins rechte Licht gerückt – Der Einfluss von rechts auf die HSV-Fanszene der 1980er Jahre“ und ist Teil des Rahmenprogramms. Im Zuge dessen fand nun im Fanhaus ein Filmabend statt.

Gezeigt wurde der Film „Der zweite Anschlag“, der eindrucksvoll die Geschichten von Opfern rechter Gewalt erzählt. Der Film widmet sich den Betroffenen und zeigt ihre Perspektive, die bisher kaum im Mittelpunkt der Berichterstattung stand. In Interviews berichten die Betroffenen und Angehörigen von ihren Erlebnissen und ihrem Umgang mit diesen traumatischen Ereignissen. Unter anderem berichtet Osman Tavşköprü, dessen Bruder Süleyman vom Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) 2001 in Hamburg ermordet wurde.

Zudem kommt Gülüstan Avci zu Wort, deren Verlobter Ramazan Avci 1985 in Hamburg von Neonazis angegriffen wurde und später seinen Verletzungen im Krankenhaus erlag. Die Täter waren unter anderem organisierte HSV-Fans, die im Nachgang ihrer Tat explizit im Stadion Zuspruch erhielten. So wurden im Volksparkstadion im Februar 1986 Flugblätter verteilt, deren Inhalt gab die Schuld für den Angriff auf Ramazan Avci und seinen Begleitern der Politik, da diese zugelassen habe, dass „so viele Ausländer nach Deutschland kämen.“. Umso wichtiger ist es, auch 37 Jahre nach dem Angriff an die Opfer zu erinnern und rechtem Gedankengut keine Freiräume zu geben.

Der Film zeigt eindrucksvoll die oftmals unbekannten Schicksale der Betroffenen und ihren Umgang mit den Geschehnissen. Durch die Berichte der Betroffenen wird eine wichtige Lücke in der Berichterstattung und der Wahrnehmung rechter Straftaten in Deutschland geschlossen. Die Schicksale und der Kampf der Betroffenen gegen weitere rassistische Angriffe zeigt dramatisch auf, dass es immer noch unabdingbar ist, sich rechten Strukturen entgegenzustellen und sich zu vernetzten. Daher möchten wir allen Lesern einen Besuch der Sonderausstellung im HSV-Museum ans Herz legen und verweisen auf das Begleitprogramm, welches auf der Internetseite des HSV und des Netzwerk Erinnerungsarbeit zu finden ist. ◆

Die Sonderausstellung „Ins rechte Licht gerückt – Der Einfluss von rechts auf die HSV-Fanszene der 1980er Jahre“ kann noch bis Ende August von Montag bis Sonntag von 10 Uhr bis 16.00 Uhr (letzter Einlass 15.30 Uhr) im HSV-Museum besucht werden.

Kontakt HSV-Fanprojekt

Fanprojekt-Büro, Stand im Stadion und Fanhaus
Bürozeiten: Montag bis Freitag 12-16 Uhr und nach Vereinbarung. Außerdem vor HSV-Heimspielen im Fanhaus oder im Stadion am Fanprojektstand.

Eurer HSV-Fanprojekt-Team:
Martin Zajonc, Sebastian Hansemann, Geneviève Favé und Ole Schmieder

Kontakt:
HSV-Fanprojekt
Stresemannstraße 162
22769 Hamburg
Telefon: 040/431494
Fax: 040/4322344
info@hsv-fanprojekt.de
www.hsv-fanprojekt.de
www.facebook.com/hsv.fanprojekt
instagram.com/hsv_fanprojekt

Auswärts mit den Young Ones: Die erste Tour

Gemeinsam auf Tour gehen, neue Freunde kennenlernen und den HSV anfeuern – das sind die Ziele der Auswärtsfahrten der Young Ones, die beim Auswärtsspiel in Kiel nun erstmals für jugendliche HSV-Fans erfüllt wurden.

Wenn du auch zwischen 13 und 17 Jahre alt bist und den HSV noch intensiver erleben möchtest, kannst du unter hsv.de/youngones ein Teil der Young Ones werden und von vielen Aktionen und Vorteilen profitieren. Digital findest du die Young Ones auf Instagram unter @ **hsvyoungones**, außerdem sind sie per E-Mail unter **youngones@hsv.de** erreichbar.

Nicht nur im Volksparkstadion wird die lautstarke Unterstützung der jungen Fans benötigt, sondern auch bei den Auswärtsspielen zählen die Rothosen auf ihre Anhänger. Und die Young Ones machen es möglich! Beim Auswärtsspiel gegen Holstein Kiel machten sich erstmals unter ihrer Aufsicht 14 Jugendliche aus Hamburg auf den Weg ins Holstein-Stadion, um ihren Club zu unterstützen. Mit viel Euphorie und großer Vorfreude trafen sich die Young Ones vor dem Volksparkstadion. Die Stimmung im Bus war kurz vor Ankunft auf dem Höhepunkt und die Young Ones waren heiß auf das Spiel – selbsterklärend, stand doch die Premieren-Auswärtstour auf dem Programm.

Zwar ging das Spiel im Rahmen des 29. Zweitliga-Spieltags mit 0:1 an die Gastgeber, dennoch hatten die Young Ones ihren Spaß. Denn was kann es an einem Sonntag Schöneres geben, als gemeinsam im Gästeblock die Mannschaft anzufeuern. Die erste Auswärtsfahrt war somit trotzdem ein voller Erfolg, so dass sich die Young Ones in Zukunft schon jetzt auf viele weitere Auswärtsfahrten freuen können. Wer bei der nächsten Auswärtsfahrt mit dabei sein möchte, sollte stets auf dem Laufenden bleiben und den Kanälen der Young Ones folgen, denn schon bald heißt es wieder: Volle Fahrt voraus in Richtung Auswärtssieg! ◆

+++ Young Ones Kurzpässe +++

YOUNG ONES GRAFFITI-WORKSHOP

Der erste Graffiti-Workshop im vergangenen Jahr war bereits ein großer Erfolg, weshalb der Young Ones Graffiti-Workshop Ende März in die zweite Runde ging. Für den zweiten Graffiti-Workshop trafen sich 14 Teilnehmer an zwei Tagen im Volksparkstadion. Nachdem die jugendlichen HSV-Fans unter der Anleitung eines erfahrenen Graffiti-Künstlers den Umgang an der Sprühdose gelernt hatten, kreierten die Teilnehmer ein weiteres Motiv am Treffpunkt der Young Ones im Stadion.

U18-TREFF IM FANHAUS

Gemeinsam mit dem HSV-Fanprojekt veranstalten die Young Ones regelmäßige Treffen im HSV-Fanhaus. Mit dabei sind unterschiedliche Gäste, die einen engen Bezug zum HSV haben und den Young Ones somit exklusive Einblicke in unterschiedliche Themen des HSV geben können. Neben lockeren Gesprächsrunden (hier mit HSV-Pressesprecher Philipp Langer) sowie einem entspannten Beisammensein besteht die Möglichkeit, sich mit anderen HSV-Fans auszutauschen und Kontakte zu knüpfen, um zukünftig gemeinsam den HSV anzufeuern und zu unterstützen. Die Young Ones freuen sich auf jeden Gast beim U18-Treff im Fanhaus an der Stresemannstraße. Wer keines der kommenden Treffen verpassen möchte, folgt am besten dem Instagram-Kanal der Young Ones und informiert sich auf hsv.de/youngones.

Spannung!
Leidenschaft!
Eiskalte
Erfrischung!

Coca-Cola ®

OFFIZIELLER SUPPLIER

Coca-Cola, die Konturflasche und die dynamische Welle sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company.

DINOMENALER BESUCH IN GLASGOW!

Was war das für ein dinomenales Wochenende? Die Glasgow Rangers haben Ende März ihren 150. Geburtstag gefeiert und da hat es sich Dino Hermann natürlich nicht nehmen lassen, persönlich in Schottland vorbeizuschauen und zu gratulieren.

Neben einer kleinen Sightseeing-Tour durch Glasgow traf sich Hermann mit seinem Kumpel Broxi, dem Maskottchen der Glasgow Rangers. Unter anderem besuchten die beiden das „Fan Village“, ein Fest für Kinder und Familien und brachten viele Augen zum Leuchten.

Das Highlight des Trips war das „Match of Legends“, bei dem neben Ex-HSVer Jörg Albertz noch viele weitere Legenden auf dem Platz standen. Auch da durfte Hermann nicht fehlen und überreichte ein tolles HSV-Geschenk! Ein rundum gelungener Ausflug und Dino freut sich auf das nächste Wiedersehen mit seinen schottischen Freunden.

KIDS-PARTNER

adidas
HanseMerkur
HEK
HANSEATISCHE KRANKENKASSE
REWE
Smiley's
KIDS

Saison 2021/22

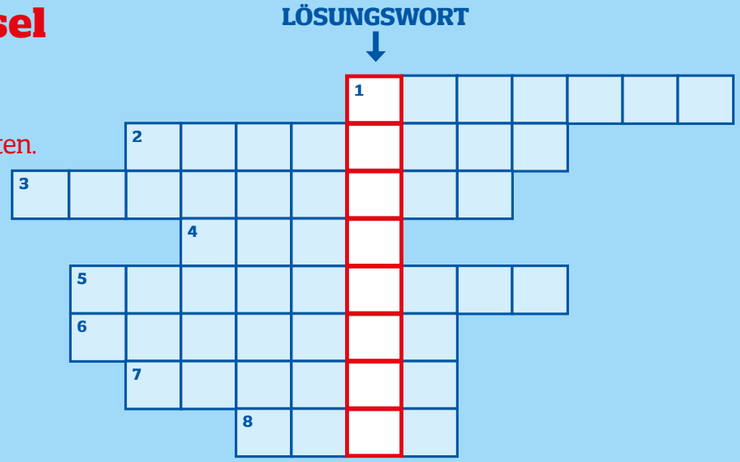
Für Euch. Für Uns.
Für Hamburg.

SPIELPLATZ

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder einige Rätsel. Kannst du **DINO HERMANN** als HSV-Experte helfen, die spannenden Rätsel zu lösen?

1 Kreuzworträtsel

Hier musst du alle HSV-Fragen beantworten, um ein Lösungswort zu erhalten. Viel Erfolg!



1. **Welcher Spieler hat im April seinen Vertrag beim HSV bis 2026 verlängert?**
2. **Für welche U21-Nationalmannschaft lief Nummer 1 Daniel Heuer Fernandes auf?**
3. **In welcher Stadt war Tim Walter Trainer, bevor er beim HSV unterschrieben hat?**
4. **Wie viele Tore haben die Rothosen im Heimspiel gegen den FC Erzgebirge Aue geschossen?**
5. **Durch welche Art von Standardsituation erzielte Sonny Kittel gegen Aue sein Tor?**
6. **Welche Rothose hat in dieser Zweitliga-Saison schon mindestens 17 Tore gemacht?**
7. **Welche Trikotnummer trägt Keeper Tom Mickel?**
8. **In welchem Videospiel verfügt der HSV über ein eSports-Team?**

2 Buchstabensalat

Oh nein! Eine Windböe ist durch den Saisonplaner von Dino Hermann geweht und hat alle Buchstaben durcheinandergebracht. Kannst du Dino Hermann helfen, die Buchstaben wieder zu **Städten** der gegnerischen Mannschaften zusammenzusetzen?

IEHDMHNEEI

MSTARTDDA

RRSLUEAHK

BORADEPRN

NRVEOANH

TNAODGLIST

ESNHADUSNA

3 Wo ist der Ball?

Im Heimspiel gegen Aue haben die Rothosen einige Tore geschossen! Da kann man schon mal schnell durcheinanderkommen. Schaffst du es, Ordnung in diese Bilder zu bringen und den richtigen Ball einzukreisen?

Original

Fälschung

4 Suchbild

Das Tor von Ludovit Reis gegen den FC Erzgebirge Aue war wunderschön. Das muss von Anssi und Jonas natürlich gefeiert werden! Bei all dem Jubel haben sich allerdings ein paar Fehler im Bild eingeschlichen. Findest du sie alle?

Bitte schicke die gelösten Rätsel-Seiten bis zum 20.05.2022 an:
HSV Kids-Club, Stichwort: Kinder-Quiz, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg.
Unter allen Einsendungen verlosen wir eine kleine HSV-Überraschung.

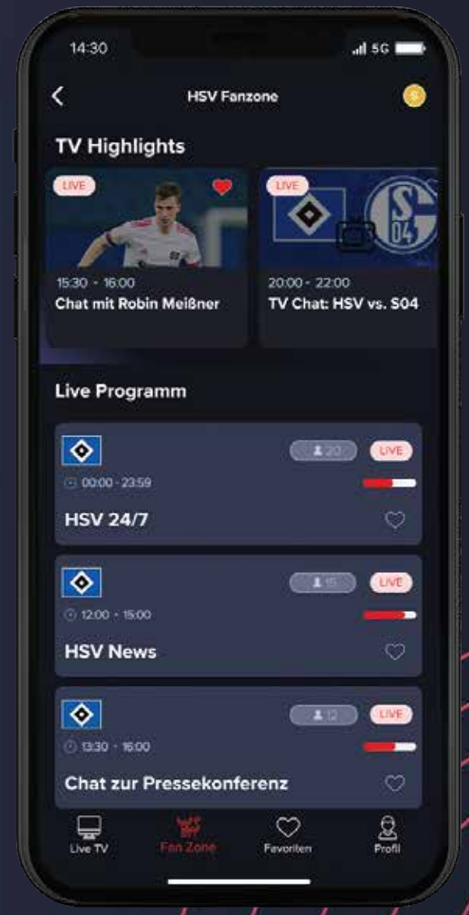
Name: _____

Mitgliedsnummer: _____

Adresse: _____

Der Gewinner der letzten Ausgabe ist Maxim Schmitt aus Worms.

S | SAY TV
DER LIVE CHAT FÜR JEDEN
HSV-FAN.



SAYTV JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN

JETZT BEI Google Play

Laden im App Store

S SAY TV
OFFIZIELLER PARTNER

HSV-FUSSBALLCAMPS – DIE PERFEKTEN OSTERFERIEN!

Was kann es Schöneres geben, als den ganzen Tag Fußball zu spielen und neue Freunde zu treffen? Dies war in den Osterferien mal wieder das Motto zahlreicher Nachwuchskicker im hohen Norden. Der gemeinsame Treffpunkt: Die Fußballcamps der HSV-Fußballschule.

Für alle fußballbegeisterten Jungen und Mädchen im Alter von sechs bis 13 Jahren bietet der Hamburger SV seit 2003 eine eigene Fußballschule an. Zahlreiche Übungen, darunter unter anderem Tempo-Dribblings, Übersteiger und neue Finten, stehen dabei seit jeher auf dem Stundenplan. Mehr als 110.000 Nachwuchskicker haben bereits mit großer Begeisterung an den Ferien- und Wochenendcamps teilgenommen und mit der Raute auf der Brust trainiert. Während der diesjährigen Osterferien kamen rund 600 neue Rautenkicker hinzu! Denn: Innerhalb der zweiwöchigen Ferien fanden zehn Camps statt – das muss man erst einmal organisieren. Vom 4. bis zum 8. April wurde an folgenden Standorten fleißig trainiert: Hohenwestedt, Jesteburg, Norderstedt, Wahlstedt, und Pinneberg. Und vom 11. bis zum 15. April belebten die Nachwuchskicker vier weitere Sportplätze in Jork, Horst, Bargteheide und Bispingen.

Unglaublich, wo die HSV-Fußballschule überall unterwegs ist! Ein Camp umfasst rund 20 Stunden Fußballtraining und dafür bedarf es natürlich tatkräftiger Unterstützung, so dass bei den Ostercamps insgesamt 25 Trainer im Einsatz waren. Der Anspruch der ausgebildeten Trainer ist es, dass jeder Trainingstag neue Schwerpunkte setzt und so wurde unter anderem an der Koordination, Kognition und an dem Passspiel der Kids gearbeitet. Aber auch die Eins-gegen-eins- und die Zwei-gegen-zwei-Spielsituation wurde trainiert, so dass die eine oder andere Finte ausgepackt werden konnte, ehe man den Torschuss perfektionierte. In den Fußballcamps der HSV-Fußballschule macht man als Nachwuchskicker einen großen Schritt in der fußballerischen Entwicklung und natürlich kommt auch der Spaß nicht zu kurz. Denn: Auch das Zusammenspiel in der Spielform ist stets Teil des Programms. Der langjährige Trainer und Campleiter Harry blickt mit Freude auf die Ostercamps zurück: „Die Camps waren ein voller Erfolg. Jeder Teilnehmer hat sich fußballerisch verbessert, hatte viel Spaß und die eine oder andere neue Freundschaft konnte ebenfalls geschlossen werden. Ein großes Lob auch an meine Trainerkollegen, die alles geben, damit sich die Teilnehmer wohlfühlen – so bringt die Arbeit im Trainerteam Spaß. Ich freue mich schon auf die anstehenden Sommerferien mit diesem tollen Team." Im Sommer wird dann hoffentlich auch das Wetter wieder mitspielen, denn während der Ostercamps mussten leider einzelne Einheiten aufgrund des schlechten Wetters in die Halle verlegt werden. Die nächsten Camps finden Ende Mai an diversen Standorten in Hamburg statt und einige wenige Restplätze sind noch vorhanden. Außerdem sucht die HSV-Fußballschule aktuell noch neue Trainer für die anstehenden Sommercamps. ◆

TRAINER & CAMPLEITER GESUCHT
werde Teil der HSV-Fußballschule!

Die Sommerferien in Norddeutschland stehen vor der Tür. Ab sofort besteht die Möglichkeit, ein Teil des Teams zu werden und dabei zu helfen, Rautenkickern in Norddeutschland eine unvergessliche Zeit voller Fußball und Spaß zu bescheren. Alle weiteren Infos zur Bewerbung gibt es unter www.hsv.de/unser-hsv/karriere-beim-hsv/jobs. Die HSV-Fußballschule freut sich auf jede Bewerbung!

Kontakt

HSV-Fußballschule
@hsvfussballschule
hsv-fussballschule.de
fussballschule@hsv.de
Tel.: 040 4155-1887

MEIN VEREIN

DFB

Vier HSV-Panthers für den DFB: Ian-Prescott Claus, Onur Saglam, Michael Meyer und Dennis Özürk (v.l.) weilten im April im Kreise der deutschen Futsal-Nationalmannschaft, um sich auf die WM-Qualifikationsspiele vorzubereiten. Öztürk stand letztlich nicht im Spieltagskader – Claus, Meyer und Saglam führten das DFB-Team bei den Spielen in Hamburg schließlich souverän in die nächste Runde.

Foto: Nico Herbertz/DFB

MEIN VEREIN

Aktuelles rund um den HSV e. V. – Berichte und News aus den mehr als 30 Sportabteilungen, vom HSV Supporters Club und den HSV-Senioren.

BLICKPUNKT	**82**
TOP-TEAM	**84**
SUPPORTERS CLUB	**87**
VEREIN	**88**
AMATEURSPORT	**90**
SENIOREN	**96**

www.hsv-ev.de

ZWISCHEN HSV-PANTHERS UND DFB-ADLERN

Im April dieses Jahres stand die erste Runde der Qualifikation zur Futsal-Weltmeisterschaft an. Austragungsort war Hamburg – ein Heimspiel für IAN-PRESCOTT CLAUS, MICHAEL MEYER und ONUR SAGLAM, die für die HSV-Panthers in der Futsal-Bundesliga auflaufen. Die erste Qualifikationsrunde ist überstanden – doch der Weg zur WM ist noch weit.

Spätestens, als Onur Saglam in der 14. Minute das 3:0 für Deutschland markierte, war klar, in welche Richtung die Partie der deutschen Futsal-Nationalmannschaft gegen Gibraltar laufen würde. Im ersten Spiel der ersten Qualifikationsrunde zur Weltmeisterschaft 2024 gewann das DFB-Team Anfang April dieses Jahres letztlich mit 8:0, der Treffer Saglams war in zweierlei Hinsicht besonders: Entstanden war er nach einer feinen Kombination über seine beiden Vereinskollegen Michael Meyer und Ian-Prescott Claus, die das Tor mustergültig vorbereitet hatten. Meyer bediente auf dem rechten Flügel Claus, der in der Mitte Saglam sah und sofort weiterspielte – Tor. Claus, Meyer und Saglam spielen im Liga-Alltag für die HSV-Panthers – und durften sich in der WM-Qualifikation vor heimischer Kulisse zeigen: Die Partie gegen Gibraltar sowie die folgenden Begegnungen mit San Marino und Montenegro fanden in der CU Arena in Hamburg-Neugraben statt. „Es war unbeschreiblich, im Nationaltrikot in meiner Heimat und vor meiner Familie und meinen Freunden zu spielen“, sagt Ian-Prescott Claus, der das 3:0 aufgelegt hatte.

„Wir haben natürlich ein gewisses Verständnis füreinander, weil wir zusammen im Verein spielen“, erklärt HSV-Spielertrainer Michael Meyer den sehenswert herausgespielten Treffer, klar sei aber auch: „Dieses Verständnis entwickelt sich auch zunehmend zwischen allen Spielern in der Nationalmannschaft.“ Ein Verständnis, das noch im Anfangsstadium seiner Entwicklung ist, denn die deutsche Futsal-Nationalmannschaft blickt auf eine recht junge Historie zurück: 2016 fand das erste offizielle Länderspiel mit deutscher Beteiligung statt, England wurde damals mit 5:3 besiegt. Austragungsort damals: Hamburg. Seitdem sind knapp sechs Jahre vergangen, im Sport hat sich einiges getan: Während in Ländern wie Portugal und Spanien Profispieler üblich sind, wurde in Deutschland mit der Einführung der Bundesliga im vergangenen Jahr ein wichtiger Schritt zur Professionalisierung getan – die HSV-Panthers sind als Deutscher Rekordmeister mittendrin.

Der Blick geht nach vorne: Onur Saglam und das DFB-Team wollen als Team weiter wachsen.

Auch Meyer war beim Sieg gegen England im Jahr 2016 bereits dabei und erzielte direkt einen Treffer, mit seinen 33 Jahren gehört er mittlerweile zu den erfahreneren Spielern des Teams. Er hat die Entwicklung des deutschen Futsals in den vergangenen Jahren hautnah miterlebt und sagt: „In der Nationalmannschaft wachsen wir als Team auf und abseits des Platzes immer mehr zusammen. Das hat man auch bei den Spielen in Hamburg gesehen.“ Nach dem 8:0-Sieg gegen Gibraltar, zu dem Saglam einen zweiten Treffer beisteuerte und auch Meyer zum zwischenzeitlichen 5:0 traf, gab es einen 5:0-Erfolg gegen San Marino. Zweifacher Torschütze: Michael Meyer.

Vor dem abschließenden Gruppenspiel gegen das zuvor ebenfalls zweimal siegreiche Montenegro hatten die Deutschen den Einzug in die nächste Qualifikationsrunde bereits sicher, es ging noch um den Gruppensieg – und zunächst lief alles nach Plan: Zur Halbzeit führte das DFB-Team vor rund 600 Zuschauern mit 3:0, zum zwischenzeitlichen 2:0 hatte erneut Meyer getroffen. Nach der Pause legten die Montenegriner alles in die Waagschale – und wurden dafür belohnt: Kurz vor Schluss glichen sie noch zum 3:3 aus, mit dem Remis sicherten sich die Deutschen aufgrund der besseren Tordifferenz dennoch den Gruppensieg.

Der erste Schritt in Richtung Weltmeisterschaft ist getan – doch der Weg ist noch weit: Bis zum März 2023 wird die Hauptrunde der Qualifikation ausgetragen, in der sich das deutsche Team in einer Gruppenphase mit zwei anderen Nationen jeweils in einem Hin- und Rückspiel messen muss, die Gruppen werden am 6. Juli gelost. Die zwölf Gruppensieger und die vier besten Gruppenzweiten qualifizieren sich für die Eliterunde, die der letzte Schritt vor der Weltmeisterschaft ist. Die verbliebenen acht Gruppenzweiten bekommen über Play-offs eine weitere Chance.

„Das Erreichen der Weltmeisterschaft wird schwierig, weil sich nur wenige Teams aus Europa qualifizieren – und in anderen Ländern gibt es schon länger professionelle Bedingungen“, sagt Meyer, der weiß: Das DFB-Team wird aktuell auf Platz 69 der Weltrangliste geführt. Sein Teamkollege Ian-Prescott Claus, der 2019 für die Nationalmannschaft debütierte, meint: „Zu den Topnationen fehlt uns ein riesiger Schritt. Gegen solche Gegner können wir vielleicht eine Halbzeit lang mithalten, dann wird es jedoch eng. Das liegt aber nicht an der Physis, sondern an der Wettkampferfahrung.“ Er sagt aber auch: „Ich glaube, dass wir in ein paar Jahre eine ganz andere Stufe unseres Leistungsniveaus erreichen werden.“ Onur Saglam, seit 2018 aktiv im DFB-Dress, ergänzt: „Das Team hat sich über die Jahre extrem entwickelt. Wir spielen voller Begeisterung und Leidenschaft und haben noch viel Potenzial.“ Potenzial, welches das Team im weiteren Verlauf der Qualifikation entfalten kann. Die Aufgaben werden nicht leichter, doch für Routinier Meyer ist klar: „Wir hoffen, zu überraschen.“◆

Drei Spiele, zwei Vorlagen: Am Erfolg der deutschen Nationalmannschaft in Hamburg hatte auch Ian-Prescott Claus seinen Anteil.

Fotos: HFV

Per Krimi zur EM

Im Mai findet die U17-Europameisterschaft in Bosnien-Herzegowina statt. Mit dabei sind auch einige **FUSSBALLERINNEN** des Hamburger SV – das DFB-Team um ein HSV-Trio qualifizierte sich mit einem Drehbuch, das man kaum besser hätte schreiben können.

Im entscheidenden Qualifikationsspiel gegen Österreich stand Svea Stoldt (r.) in der Startelf.

Kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit schien die Partie eigentlich schon verloren zu sein. Die deutschen U17-Fußballerinnen lagen gegen Österreich mit 0:2 zurück, dazu mussten sie nach einer Gelb-Roten Karte ab der 45. Minute in Unterzahl antreten. In der entscheidenden Qualifikationspartie zur Europameisterschaft drohte der große Traum zu platzen – dabei war das DFB-Team zuvor abgeklärt durch die Qualifikation marschiert. In der ersten Qualifikationsrunde im vergangenen Jahr hatte es seine drei Partien gegen Portugal, Finnland und Bosnien-Herzegowina souverän gewonnen. Auch in der zweiten und entscheidenden Runde, die im März dieses Jahres im Kosovo ausgetragen wurde, lief es optimal. Nach dem 4:0-Erfolg gegen den Gastgeber zum Auftakt gab es einen hart erkämpften, aber verdienten 2:1-Erfolg gegen Slowenien. Vor dem finalen Spiel war klar: Es musste ein Sieg her – denn auch Österreich hatte zuvor alle Partien gewonnen.

Und dann das: 0:1 nach 16 Minuten, Unterzahl ab der 45. Minute, das 0:2 nur wenige Sekunden nach dem Seitenwechsel. Für das Team von Nationaltrainerin Friederike Kromp gab es zwei Optionen: Sich seinem Schicksal ergeben oder das Herz in die Hand nehmen. Und das DFB-Team entschied sich für Variante zwei.

In der 66. Minute traf Marie Steiner zum Anschlusstreffer, nur drei Minuten später markierte Lilly Reimöller den Ausgleich. Und es wurde noch besser: Wiederum nur eine Minute später erzielte Alara Sehitler den viel umjubelten Siegtreffer zum 3:2 – das Ticket für die Europameisterschaft war damit gelöst.

„Ich arbeite Tag für Tag, um solche Spiele zu erleben. Das war ein echter Krimi“, erinnert sich HSV-Spielerin Svea Stoldt, die bei jedem Spiel in Kosovo in der Startelf stand. Ein Krimi, der auch einen gewissen Lerneffekt mit sich bringt: „Dass wir trotz der Rückschläge noch gewinnen konnten, hat mir gezeigt, dass man niemals aufgeben sollte“, sagt die 16-Jährige, die auch bei den HSV-Frauen in der Regionalliga zum Stammpersonal gehört. Mit Paulina Bartz und Hannah Günther waren zwei weitere Spielerinnen des Hamburger SV im Kosovo dabei. Bartz hatte jedoch Pech: Ursprünglich war sie ebenfalls für die Startelf vorgesehen, verletzte sich jedoch beim Aufwärmen vor der ersten Partie und fiel für die Qualifikationsspiele aus. Auch Emily Wallrabenstein, die im Liga-Alltag für die U17 der Rothosen in der Bundesliga aufläuft, hatte eine Einladung für die Spiele im Kosovo erhalten, musste jedoch krankheitsbedingt absagen.

Letztlich glückte dem DFB-Team dennoch die Qualifikation zur EM-Endrunde, die vom 3. bis 15. Mai in Bosnien-Herzegowina ausgetragen wird. Während Bartz, Stoldt und Wallrabenstein für den finalen EM-Kader berufen worden, stehen Günther sowie Marlene Deyß, die ebenfalls bei den HSV-Frauen spielt, auf Abruf zur Verfügung. „Wenn mir jemand vor neun Jahren, als ich mit dem Fußball angefangen habe, gesagt hätte, dass ich mal an einer EM teilnehmen könnte, hätte ich ihm niemals geglaubt und wahrscheinlich gelacht – jetzt scheint es tatsächlich wahr zu werden“, zeigt sich Stoldt voller Vorfreude.

Das Heimturnier vor Augen: Bosnien-Herzegowina um Helena Gavrilovic (l.) richtet die U17-Europameisterschaft aus.

Ein HSV-internes Aufeinandertreffen ist gut möglich – denn im Team des Gastgebers spielt eine weitere Hamburgerin: Helena Gavrilovic aus der U17 der Rothosen gehört zum Kader der Auswahl Bosnien-Herzegowinas. „Meine Vorfreude ist riesengroß“, sagt die Hamburgerin Gavrilovic, die einige Verbindungen zum Heimatland ihres Vaters hat. Viele ihrer Familienmitglieder leben dort, die Sprache spricht die 16-Jährige perfekt. „Vor heimischem Publikum spielen zu können, ist natürlich eine weitere Motivation“, sagt Gavrilovic, deren Team als Gastgeber automatisch für die Endrunde qualifiziert war. „So konnten wir viel rotieren und verschiedene Taktiken ausprobieren“, verrät die Offensivspielerin, die in einem der letzten Testspiele vor der EM zwei Tore zum 4:0-Sieg gegen Griechenland beisteuerte.

Zu den Topfavoriten gehöre Bosnien-Herzegowina nicht, gibt Gavrilovic zu, „wir sind eher der Underdog.“ Aber: „Man hat schon oft bei internationalen Turnieren gesehen, dass der vermeintliche Underdog besonders gefährlich sein kann. Wir werden eine große Unterstützung durch das Publikum vor Ort haben, das wird uns einen Push geben. Man sollte uns nicht abschreiben.“ Zunächst geht es für das bosnische Team zum Auftakt gegen die Niederlande, bevor das Duell mit Dänemark ansteht. In der letzten Partie der Gruppenphase geht es dann gegen Deutschland. Auf Seiten des DFB-Teams zeigt sich Svea Stoldt ebenfalls optimistisch: „Wenn wir zeigen, was in uns steckt, haben wir sehr gute Chancen. Ich bin mir sicher, dass uns das gelingt.“ ◆

In der entscheidenden Qualifikationsrunde konnte Paulina Bartz (r.) verletzungsbedingt nicht spielen – bei der EM ist sie jedoch dabei.

Im Liga-Alltag spielt Emily Wallrabenstein (r.) noch für die U17 des HSV – im Mai darf sie das DFB-Dress überstreifen.

Fotos: Getty Images/DFB

Großer Jubel bei Alireza Ahmadi (vorne links) und Martin Steinhardt (dahinter): Auch in der kommenden Saison spielt das HSV-Rollstuhlbasketballteam erstklassig.

VERSÖHNLICHES ENDE

Nach einer von Verletzungen und Corona geprägten Spielzeit haben es die **BG BASKETS HAMBURG** letztlich geschafft, den Klassenerhalt in der 1. Rollstuhlbasketball Bundesliga zu sichern. Nun steht eine längere Pause bevor.

Als Ende Januar dieses Jahres die Schlusssirene in der edel-optics.de Arena in Hamburg-Wilhelmsburg läutete, war die Erleichterung bei allen Hamburgern riesengroß. 90 Sekunden vor Schluss hatten die BG Baskets Hamburg mit fünf Punkten vorne gelegen, doch die ING Skywheelers Frankfurt konnten noch ausgleichen. In der ersten Overtime führte das Rollstuhlbasketball-Team des HSV mit 86:83, die Gäste hatten jedoch erneut eine Antwort parat: Gästespieler Tim Diedrich glich mit der Schlusssirene aus. Es ging in die zweite Overtime – und dort behielten die BG Baskets die Nerven: Mit dem 100:94-Sieg sicherten sie sich nicht nur den zu diesem Zeitpunkt dritten Sieg in Folge, sondern auch den entscheidenden Vorteil im Kampf um den Klassenerhalt gegenüber dem direkten Konkurrenten aus Frankfurt, der die Saison am Ende mit zwei Punkten weniger als die Hamburger abschloss und damit sportlich abgestiegen ist.

„Rückblickend war jeder Sieg immens wichtig“, sagt David Schulze, Koordinator der BG Baskets, dessen Team es trotz zahlreicher Ausfälle während der Saison geschafft hat, Platz acht der 1. Rollstuhlbasketball Bundesliga zu erreichen und damit die Klasse zu sichern – punktgleich mit den siebtplatzierten RBC Köln 99ers sowie nur zwei Zähler hinter dem BBC Münsterland und den Doneck Dolphins Trier. Während Kapitänin Mareike Miller über die komplette Spielzeit verletzungsbedingt ausfiel, erwies sich die Rückkehr von Kai Möller in der Rückrunde als wichtiger Schlüssel für den Klassenerhalt – im Zuge seiner Abwesenheit hatte das HSV-Team in der Hinrunde nur zwei Punkte geholt.

„Die Ausfälle von Mareike und Kai hatten natürlich einen immensen Einfluss auf unser Spiel. Es war eine große Herausforderung für uns, die beiden zu ersetzen“, sagt Spielertrainer Alireza Ahmadi, dessen Team mit dem 73:68-Sieg gegen die RBC Köln 99ers am vorletzten Spieltag einen entscheidenden Schritt in Richtung Klassenerhalt gemacht hatte, bevor die Hamburger am letzten Spieltag trotz ihrer knappen 70:74-Niederlage beim BBC Münsterland auch rechnerisch die Ligazugehörigkeit sicherten. Ahmadi sagt aber auch: „Das Team hat im Training stets an sich gearbeitet, um sich zu verbessern.“

Um dies fortzuführen, haben die BG Baskets nun viel Zeit, denn die neue Saison geht erst im September los. Und alle Beteiligten sind sich einig: In der kommenden Spielzeit darf es gerne etwas weniger spannend werden. ◆

Foto: MSSP

HAMBURGER SV 18 87 SUPPORTERS CLUB

SONDERAUSSTELLUNG „INS RECHTE LICHT GERÜCKT“

Zum internationalen Tag gegen Rassismus im März eröffnete der HSV gemeinsam mit dem Netzwerk Erinnerungsarbeit und mit Unterstützung des Supporters Club eine öffentliche Sonderausstellung zum Einfluss von rechts auf die HSV-Fanszene in den 1980er-Jahren im Volksparkstadion.

In den 1980er-Jahren wurden mindestens drei Personen unter Beteiligung von rechten HSV-Fans ermordet: Adrian Maleika, Mehmet Kaymakçı und Ramazan Avcı. Zu dieser Zeit hielten auch menschenfeindliche Parolen und Aufnäher im Volksparkstadion Einzug. In der Ausstellung geht es um rassistisch motivierte Morde und Gewalt sowie die Entstehung der Hooliganszene beim HSV Ende der 80er-Jahre.

Die Sonderausstellung widmet sich der Frage, welche Rolle die HSV-Fanszene dabei spielte und ob der häufig vertretene Slogan „keep politics out of football“ heute noch vertretbar ist. In Vorbereitung auf die Ausstellung wurden 13 Personen zu ihren Erinnerungen rund um die 1980er-Jahre im Volksparkstadion interviewt sowie unterschiedliche Archive besucht und Sammlungen studiert. Anhand des umfangreichen Recherchematerials werden die Machtverhältnisse in der Westkurve, der Einfluss von Einzelakteuren, Strukturen und Ideologien der extremen Rechten auf die HSV-Fanszene dokumentiert. Gemeinsam wollen der HSV und das Netzwerk Erinnerungsarbeit durch Transparenz im Umgang mit der Geschichte des HSV einen Beitrag dafür leisten, dass Rassismus in unserer Gesellschaft und in unseren Stadien keinen Platz hat: Raute ist Vielfalt.

Die Ausstellung ist für alle HSV-Fans und interessierte Personen bis zum 31. August öffentlich zugänglich. ◆

Begleitprogramm

Sonderausstellung „Ins rechte Licht gerückt“

Flankiert wird die Sonderausstellung durch ein umfangreiches Rahmenprogramm. Nachdem sich bereits zwei Filmabende sowie auch die öffentliche Abteilungssitzung des Supporters Club mit dem Thema Rassismus auseinandergesetzt haben, stehen unter anderem folgende Veranstaltungen noch an.

Podiumsveranstaltung:

Rechte Gewalt in den 1980ern in Hamburg – und was heißt das für uns heute?

Datum: 10. Mai 2022, 19 Uhr

Ort: Haus des Sports

Podiumsteilnehmende: Ibrahim Arslan (Überlebender der rassistischen Brandanschläge in Mölln 1992 und Bildungsaktivist), Ünal Zeran (Initiative zum Gedenken an Ramazan Avcı), Geneviève Favé (HSV-Fanprojekt), Florian Schubert (Ausstellungsteam).

Moderation: Caro Keller (NSU-Watch)

Stadtrundgang:

Rechter Terror in Hamburg und das Gedenken an die Opfer

Datum: 2. Juni 2022, 18 Uhr

Start: HSV-Fanhaus

Referenten: Bildungsinitiative Lernen aus dem NSU Komplex.

Anmeldung bis zum 23. Mai 2022 unter: **NetzE.HSV@mail.de**

Filmvorführung und Diskussion zu Adrian Maleika

Datum: 5. Oktober 2022, 19 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben.

Eine Sportclub Story vom NDR Fernsehen dokumentiert die Geschichte von Adrian Maleika. Wir zeigen die Dokumentation von 2012 und kommen anschließend darüber ins Gespräch.

Dino Hermann schaute persönlich bei Karolina Senftleben, ihrem Mann Tobias sowie „Onkel" Lennart (v.l.) und den Drillingen Carlo, Henry und Oscar vorbei, um kleine Präsente zu überreichen.

Die Raute in der Wiege

Passend zum Datum bekamen Karolina und Tobias Senftleben am 03.03.2022 Drillinge. Ein Freund der Familie hat nicht lange gezögert – und für die drei eine Mitgliedschaft im HSV Kids-Club abgeschlossen.

„Ich muss euch was sagen", bekannte Lennart Stein, als Karolina und Tobias Senftleben mit ihren frisch geborenen Drillingen noch im Krankenhaus waren. Seit Kindheitstagen ist Lennart der beste Freund von Karolina, ihre Verbindung ist eng – doch was würde seine Botschaft sein? „Erwartet er etwa auch ein Kind?", fragten sich die beiden Eltern, deren drei Kinder am 3. März 2022 zur Welt gekommen waren. So weit war es aber noch nicht. Lennarts Botschaft hatte mit Carlo, Henry und Oscar Senftleben zu tun: Kaum auf der Welt, war für den HSV-Fan klar, dass er sie im HSV Kids-Club anmelden würde. Gesagt, getan – die HSV-Familie ist um das Trio der Familie Senftleben reicher. Carlo, Henry und Oscar sind damit die ersten Drillinge mit einer HSV-Mitgliedschaft. „Das war eine mega coole Überraschung", sagt Tobias, der früher selber aktiv Fußball spielte. Auch Karolina war in einem Verein aktiv und spielte Volleyball, eine gewisse Sportaffinität wird ihren Kindern also in die Wiege gelegt. „Für uns war immer klar, dass wir unseren Kinder den Fußball näherbringen wollen, wenn es Jungs werden", sagt sie. Tobias ergänzt: „Wenn die Kinder größer sind, will Lennart sie trainieren." Auch der erste gemeinsame Stadionbesuch ist im Blick, sobald die Drillinge groß genug sind, verrät Tobias. Ganz sicher mit dabei: „Onkel" Lennart, wie ihn die Familie liebevoll nennt. Und wer weiß: Vielleicht sieht man die Senftleben-Drillinge eines Tages nicht nur auf der Tribüne des Volksparkstadions, sondern auch auf dem Rasen. „Onkel" Lennart wird sein Bestes geben. ◆

Unter Hinweis auf § 15 Ziffer 1 der Satzung erfolgt hiermit die **Ankündigung des Termins der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung des Hamburger Sport-Verein e.V.:**

Datum: **Mittwoch, der 22. Juni 2022**
Beginn: **18.00 Uhr (Einlass 16.30 Uhr)**
Veranstaltungsort: **wird in der Einladung mitgeteilt**

Die Einladung zur Mitgliederversammlung einschließlich der Tagesordnung und aller Anträge folgt in der 22. Kalenderwoche 2022. Sie erfolgt aus Termingründen nur per Mailing und auf der Vereinswebsite. Mit der Einladung erfolgt ebenfalls die Information über Ort und Art der Versammlung unter Berücksichtigung der zum Einladungszeitpunkt geltenden Covid-19-Regelungen.

Hinweis des Präsidiums:
Anträge für die Mitgliederversammlung müssen bis spätestens fünf Wochen vor der Versammlung (17. Mai 2022, 23.59 Uhr) schriftlich (per Post, E-Mail oder Fax) beim Präsidium eingegangen sein.

Anträge (Frist: 17. Mai 2022, 23.59 Uhr)
Per Post: Hamburger Sport-Verein e.V.
Präsidium
Sylvesterallee 7,
22525 Hamburg
Per E-Mail: praesidium@hsv.de
Per Fax: 040-4155-1510

WOLF

Die HSV-Fanheizung. Umweltschonend, zuverlässig und garantiert förderfähig!

In der Arena geht es immer hoch her und die Luft brennt. Wir von WOLF möchten, dass ihr es auch zu Hause kuschlig warm habt: Mit eurer neuen HSV-Heizung! Zur Auswahl stehen unser effizientes Gas-Brennwertgerät und unsere umweltfreundliche Wärmepumpe. Dein WOLF Heizungsfachmann findet für dich immer die passende Lösung und berät dich individuell und 100 % fachkompetent. Und wenn du dich für eine HSV-Heizung entscheidest, gibt es gratis ein Heimtrikot dazu.
Hier erfährst du mehr: www.hsv-heizung.de

Heimtrikot gratis

Gas-Brennwertgerät CGB-2

CO_2

Luft/Wasser Wärmepumpe CHA-Monoblock

R290
NATÜRLICHES KÄLTEMITTEL

Hier geht es direkt zur HSV-Fanheizung!

OFFIZIELLER SUPPLIER

Jetzt Förderinfos nutzen: www.foerderung.wolf.de +49(0)8751-741184*

WOLF ist Partner der ONE OCEAN FOUNDATION

www.hsv-heizung.de • fanheizung@wolf.eu • Hotline: +49(0)8751/74-1177*

* Zum Ortstarif, Mobilfunkkosten können abweichen.

Soft-Opening der Golfsaison

Die offizielle HSV-Golf-Saisoneröffnung findet zwar erst am 30. April mit dem traditionellen Turnier im Chapman-Vierer statt, die beliebten Turnierformate After Work Trophy und Matchplay-Vereinsmeisterschaft sind aber bereits in vollem Gange. Ein klassisches Soft-Opening der diesjährigen HSV-Golf-Saison.

HSV-Golf-Matchplay-Vereinsmeisterschaft 2022

Rund 60 Mitglieder haben sich in diesem Jahr registriert, um im K.o.-System das Final Four zu erreichen und damit eine Chance auf den Gewinn der Matchplay-Vereinsmeisterschaft zu haben.

Es wird in jeder Runde ein Lochspiel über neun Löcher gespielt. Dabei gewinnt der niedrigere Score das Loch. Wer nach neun Löchern die meisten Löcher gewonnen hat, gewinnt das Match und zieht in die nächste Runde ein. Für etwas mehr Chancengleichheit erhalten nominell schwächere Mitglieder eine Vorgabe und können so für die eine oder andere Überraschung sorgen.

Dieses sehr beliebte Turnierformat läuft bereits seit Ostern. Die ersten Matches sind gespielt und wir sind sehr gespannt, wer sich in diesem Jahr bis zum Final Four behaupten kann. Die vier für das Final Four qualifizierten Mitglieder haben die Teilnahme am HSV-Golf-Saisonfinale sicher.

HSV-Golf-After Work Trophy gestartet

Bereits am 20. April ist die diesjährige HSV-Golf-After Work Trophy in unseren Partnerclubs Red Golf Quickborn und Golf Lounge Resort Moorfleet gestartet. An insgesamt elf Spieltagen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Jagd nach Brutto- und Nettopunkten gehen.

Wer an mindestens drei Turnieren dieser Serie teilnimmt, wird automatisch in einer Gesamtwertung geführt. Dabei werden stets die drei besten Ergebnisse gewertet und zu einer Gesamtsumme addiert. Die 40 besten Spielerinnen und Spieler in verschiedenen Wertungsklassen qualifizieren sich für das HSV-Golf-Saisonfinale im Oktober.

Der Einstieg in diese Serie ist jederzeit möglich, die Jagd auf die Gesamtwertung hat gerade erst begonnen: Noch stehen uns zehn spannende Spieltage bevor. Die Termine sind auf unserer Website (golf.hsv.de) und im untenstehenden Kasten zu finden.

Save the date: Saisonfinale am 8. und 9. Oktober 2022

Wie gewohnt steigt die Saisonabschlussparty im Golfclub Bad Bevensen – mit dem Matchplay-Finale, dem Finale der After Work Trophy und mit einem offenen Termin für alle Freunde des Golfsports, die spontan mit dabei sein wollen. Also am besten schon mal vormerken und – noch besser – für die Teilnahme qualifizieren. Bis dahin: schönes Spiel!

Eure HSV-Golf-Abteilungsleitung

Termine HSV-Golf-After Work Trophy 2022

2. Spieltag: Freitag, 6. Mai
3. Spieltag: Mittwoch, 18. Mai
4. Spieltag: Freitag, 3. Juni
5. Spieltag: Mittwoch, 15. Juni
6. Spieltag: Freitag, 1. Juli
7. Spieltag: Mittwoch, 13. Juli
8. Spieltag: Freitag, 29. Juli
9. Spieltag: Mittwoch, 10. August
10. Spieltag: Freitag, 26. August
11. Spieltag: Mittwoch, 7. September

Gespielt wird jeweils ab ca. 15 Uhr (Startzeitwunsch möglich) in unseren Partnerclubs Red Golf Quickborn und Golf Lounge Resort Moorfleet.
Anmeldung direkt im jeweiligen Golfclub.
Viel Spaß!

GRAND ELYSEE
HAMBURG

BENVENUTO!

Erinnern Sie sich an Ihre letzte Italienreise?
An die fröhliche Stimmung auf den lebendigen Plätzen?

Diese Atmosphäre finden Sie am lebhaften Boulevard mitten in unserem Grand Elysée Hamburg. Klassische Rezepte der „Cucina Italiana“ und mediterrane Fischspezialitäten vom Hamburger Fischmarkt garantieren Genuss und Geschmack – immer nach unserem Prinzip der absoluten Qualität und Frische.

Restaurantchef José Luis Santos und Küchenchef Michael Proske freuen sich, Sie zu verwöhnen!

Küchenzeiten: Montag bis Sonntag
12:00 - 14:30 Uhr und 18:00 - 22:00 Uhr

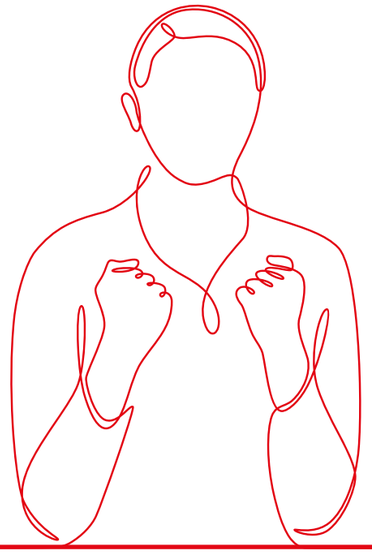
Schauen Sie sich unsere Speisekarte online an.

PIAZZA ROMANA
am Elysée Boulevard

Grand Elysée Hamburg | Rothenbaumchaussee 10 | 20148 Hamburg
T 040 41 41 2 - 734 | piazza.romana@grand-elysee.com

Skat macht Laune

Corona hat uns nicht (mehr) gehindert: Unter Einhaltung der Hygiene-Regeln konnten im März die 10. HSV-Skat-Open durchgeführt werden.



Der Titelverteidiger Rainer Grunert hat sich erneut gegen weitere 51 Teilnehmende durchgesetzt und mit nur 64 Punkten Vorsprung gewonnen. Auf unserer neuen Website (skat.hsv.de) sind die Einzelergebnisse und einige Bilder von der Veranstaltung in der Raute zu finden.

Inzwischen finden auch wieder die Trainingsabende mittwochs ab 18.30 Uhr statt. Neues Spiellokal: Vereinsheim Sport-Club Union von 1903 e.V., Waidmannstraße 17, 22769 Hamburg. Weitere Einzelheiten sind - genau wie unsere Kontaktadressen - ebenfalls auf unserer Website zu finden. Nach wie vor freuen wir uns auf alle (Anfangende oder Fortgeschrittene), die mit dabei sein möchten. Ein Anruf genügt (0173 9762144), um Näheres zu erfahren.

Ausblick: Preisskat mit besonderem Charakter am 24. September 2022; 135 Jahre HSV. Einzelheiten folgen auch hier.

Mit sportlichem Gruß
Siegfried Anker

Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung der Abteilung Eishockey

Die Abteilung Eishockey lädt ein zur **Abteilungsversammlung am Montag, 23. Mai 2022 um 19.00 Uhr** im Sportwerk, Hagenbeckstraße 124a, 22527 Hamburg.

Eingeladen sind alle Mitglieder der Eishockey-Abteilung, stimmberechtigt sind alle Mitglieder nach Vollendung des 16. Lebensjahres.

Anträge und schriftliche Bewerbungen bzw. Vorschläge als Kandidat für das Amt des Abteilungsleiters bzw. der Stellvertreter mussten satzungsgemäß bis zum 17.04.2022 der Geschäftsstelle Amateursport (Hamburger Sport-Verein e.V., Amateursport, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg oder sport@hsv.de) in schriftlicher Form vorliegen. Für die Veranstaltung gelten die jeweils gültigen Corona-Zutrittsbedingungen.

Die Abteilungsleitung Eishockey

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit und der Anwesenheit
3. Berichte der Abteilungsleitung
4. Entlastung der Abteilungsleitung
5. Wahl der Abteilungsleitung
   a. Abteilungsleiter
   b. stellv. Abteilungsleitungen
   c. Kassenwart
   d. Jugendwart
6. Anträge
7. Verschiedenes

FRÜHSTÜCKS-PARTNER

HOL DIR DEINEN
HAFERKICK!
Ein Gewinn für jedes Training

Entdecke die leckeren Kölln-Rezeptideen!
QR-Code scannen oder inspirieren lassen auf
www.kölln.de/rezepte/drinks
#HAFERKICK

Aus Hafer, von Herzen.

Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung der Abteilung Badminton

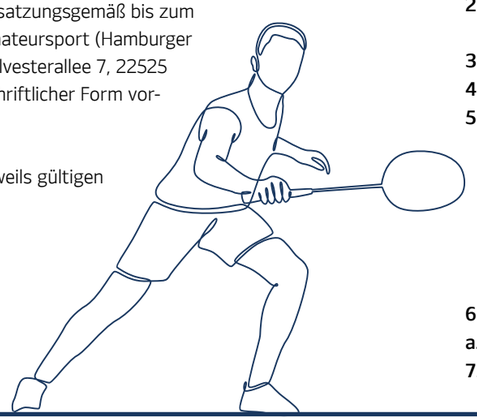
Die Abteilung Badminton lädt ein zur **Abteilungsversammlung am Montag, 30. Mai 2022 um 19.30 Uhr** in der HSV-Sporthalle (Paul Hauenschild Sportanlage), Ulzburger Str. 94, 22850 Norderstedt.

Eingeladen sind alle Mitglieder der Abteilung Badminton, stimmberechtigt sind alle Mitglieder nach Vollendung des 16. Lebensjahres.

Anträge und schriftliche Bewerbungen bzw. Vorschläge als Kandidat für die zu wählenden Positionen mussten satzungsgemäß bis zum 24.04.2022 der Geschäftsstelle Amateursport (Hamburger Sport-Verein e.V., Amateursport, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg oder sport@hsv.de) in schriftlicher Form vorliegen.

Für die Veranstaltung gelten die jeweils gültigen Corona-Zutrittsbedingungen.

Die Abteilungsleitung Badminton



Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit und der Anwesenheit
3. Berichte der Abteilungsleitung
4. Entlastung der Abteilungsleitung
5. Wahl des Abteilungsleitung
   a. Abteilungsleiter
   b. stellv. Abteilungsleiter
   c. Kassenwart
   d. Sportwart
   e. Pressewart
   f. Jugendwart
6. Anträge
   a. Erhöhung der Jugendmitgliedsbeiträge
7. Verschiedenes

DISC GOLF

Einladung zur Abteilungsversammlung Disc Golf

Die Abteilung lädt ein zur **Abteilungsversammlung am Donnerstag, 12. Mai 2022 um 18.30 Uhr** auf der Disc-Golf-Anlage im Volkspark, Disc-Golf-Bahn 1 (neben dem Parkplatz Vorhornweg).

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigten
2. Berichte der Abteilungsleitung
3. Wahl der Abteilungsleitung:
   a) Abteilungsleiter
   b) Stellv. Abteilungsleiter
   c) Kassenwart
4. Ausblick auf die neue Saison
5. Anträge
6. Verschiedenes

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Abteilung Disc Golf nach Vollendung des 16. Lebensjahres und einer Vereinszugehörigkeit von mindestens sechs Monaten (Satzung §10 Punkt 2).

Anträge und Kandidaturen für die zu wählenden Positionen mussten satzungsgemäß bis zum 06. April 2022 der Geschäftsstelle (Hamburger Sport-Verein e.V., Amateursport, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg oder sport@hsv.de) in schriftlicher Form vorliegen.

Die Abteilungsleitung Disc Golf

EINLADUNG ZUM NÄCHSTEN »MONTAGS-TREFF DER GEMEINSCHAFT DER SENIOREN« AM MONTAG, 2. MAI 2022

Veranstaltungsort: Grand Elysée Hotel, Beginn: 19.00 Uhr, Saal: Speicherstadt (1.Stock)

Liebe HSVerinnen, liebe HSVer,

auch im Mai werden wir wohl noch Maske tragen, sodass wir weiterhin mit einigen Einschränkungen leben müssen. Im Grand Elysée Hotel gilt weiterhin die 3G-Regel (geimpft, genesen, getestet). Allerdings ist eine Anmeldung für diesen Seniorentreff nicht mehr erforderlich. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

THEMA: HSV-LEICHTATHLETIK

Sportangebote für Kinder ab der Altersklasse U10 und auch für Erwachsene, Camps und Fahrten in den Schulferien sowie Veranstaltungen und Wettkämpfe für Teilnehmende diverser Altersklassen – das Angebot der HSV-Leichtathletik ist vielfältig. Was sich alles dahinter verbirgt und welche Erkenntnisse zu diesem Leichtathletik-Konzept geführt haben, verraten uns unsere Gäste: Wir freuen uns auf den Besuch von Dr. Philipp Plumeyer (Abteilungsleiter Leichtathletik) und Nils Winter (Koordinator Leichtathletik Leistungssport)! ◆

WEITERE TERMINE

4. April, 2. Mai. 6. Juni, 1. August, 5. September, 10. Oktober (Änderungen vorbehalten)

Der nächste Kegelabend ist am 15. März, Beginn: 17.00 Uhr, Ort: Restaurant Tunici, Ort: Adolf-Schönfelder-Straße 49. Weitere Termine immer am dritten Dienstag im Monat (Änderungen vorbehalten). Bei Interesse kommt einfach vorbei oder meldet euch bei Reinhard Stier (Tel. 0179 - 228 72 98).

ZUR ERINNERUNG

Alle HSV-Mitglieder, die mindestens 35 Jahre alt sind und fünf Jahre dem Verein angehören, bilden die Gemeinschaft der Senioren und sind herzlich eingeladen, an diesen Treffen teilzunehmen. Mitglieder, die diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, können auf Beschluss in die Gemeinschaft der Senioren aufgenommen werden.
erfüllen, können auf Beschluss in die Gemeinschaft der Senioren aufgenommen werden.

ERINNERST DU DICH NOCH?

Der HSV im April 1952

Die 2. Fußball-Herren sind Meister 1951/52

Nach mehrjähriger Unterbrechung konnte unsere „Zweite" an eine alte Tradition anknüpfen und hat zum dritten Mal nach dem 2. Weltkrieg die Hamburger Meisterschaft in ihrer Klasse eingefahren. Ist schon jede errungene Meisterschaft ohnehin ein Leistungsbeweis, der für sich spricht, so gilt es hier nicht nur eine Meisterschaft schlechthin zu ehren, sondern insbesondere die imponierende Art und Weise, in der sie gesichert wurde, zu würdigen. Man wird in den Annalen der Vereinsgeschichte langen nachblättern müssen, wenn man auf eine Meisterschaft ohne den geringsten Punktverlust stoßen will. 26 von 26 möglichen Punkten geholt, dazu ein Torverhältnis von 59:15 – eine beeindruckende Bilanz. Umso mehr, wenn man bedenkt, dass es sich bei den Zweiten immerhin oft genug um Mannschaften handelte, die sich aus Spielern der Ersten und Reserve ergänzten. ◆

Ehrentage im April GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Name	Alter
Karl-Heinz Grewe	95
Manfred Mitrowan	91
Peter Müller	90
Werner Milla	89
Hugo Bork	89
Jürgen Schmücker	88
Joachim Kahns	88
Horst Schnoor	88
Peter Fuchs	88
Jörg Raden	87
Hans Georg Peukert	87
Eugenie Hagen	87
Leonore Koch	86
Hans Brandt	86
Albert Darboven	86
Irmelin Otten	86
Gerda Paetow	85
Günter Peterschewski	85
Herold Blohm	84
Harry Wiechmann	84
Claas Johannsen	84
Günther Ricke	84
Axel Bertels	84
Uwe Platt	84
Dieter Klostermann	84
Willi Wesse	83
Ilse Rofler	83
Udo Pfeifers	83
Martin Manzke	83
Helmut Füßinger	83
Irmgard Meyer	83
Hans Terhorst	83
Karl-Heinz Wrage	83
Heiner Fricke	83

Name	Alter
Elke Webers	82
Karl-Otto Schmidt	82
Klaus Dziergwa	82
Hans-Peter Schuldt	82
Hans-Joachim Schulze	82
Uwe Hennecke	82
Gertrud Pormetter	82
Renate Büsing	82
Hans Staack	82
Jens Behrendt	82
Gerhard Wegner-Repke	82
Wilhelm Köper	81
Juergen Schneider	81
Gerd Sauerwein	81
Gerd Beine	81
Günter Krieger	81
Baerbel Michael-Palmie	81
Helmuth Schipper	81
Dietrich Biastoch	81
Georg Funk	81
Karin Elster	81
Helmut Wolff	81
Heinz Wöstmann	81
Horst Bestmann	81
Dieter Zimmermann	81
Horst Dubberke	81
Ingrid Prinz	81
Peter Beecken	80
Wolfgang Mente	80
Manfred Jahnke	80
Valerio Moretti	80
Uwe Marxen	80
Klaus Dantz	80
Wilfried Klieber	80

Name	Alter
Uwe Oelkers	80
Jürgen Heins	75
Juergen Bartels	75
Karl-Heinz Wiese	75
Gerd Wolf	75
Klaus Bänecke	75
Hella Seidel	75
Manfred Tabel	75
Christian Kleinstück	75
Gisela Ripke	75
Heinz-Dieter Hoyer	75
Hans-Hermann Patow	75
Günter Wetzstein	75
Wolfgang Altendorf	75
Richards Tramdovskis	75
Wolfgang Idzianek	75
Ursula Beyer	75
Jutta Baack	75
Ulrich Neumann	75
Elli Hustedt	75
Wolfgang Röller	75
Sokratis Apostolidis	75
Dietmar Kostroa	75
Jürgen Gießke	75
Hans-Jürgen Klatt	75
Wilfried Zeeck	75
Manfred Bruns	70
Doris Lindemann	70
Peter Stolze	70
Ruth Gaedtke-Dornhof	70
Werner Kistner	70
Alexander Findeisen	70
Karl Klingenberg	70
Uwe Lüdemann	70

Name	Alter
Jürgen Röben	70
Burkhard Moneke	70
Jan Hoercher	70
Helmut Winkelmann	70
Harun-Resit Alkivilcim	70
Robert Raschik	70
Klaus-Dieter Anderson	70
Ulli Buchmeier	70
Wolfgang Horstmann	70
Hans-Adolf Schäfer	70
Manfred Arndt	70
Peter Schütz	70
Bernd Fritz	70
Uwe Löchert	70
Eckhard Ahlf	70
Hubert Born	70
Wolfgang Schreiber	70
Lieselotte Bräutigam	70
Manfred Dörre	70
Hans-Dieter Köllner	70
Klaus Knebel	70
Franz Heuermann	70
Edgar Heilmann	70
Harald Seeler	70
Günter Seiffert	70
Dieter Frost	70
Horst Doering	70
Friedrich Groß	70
Erhard Peters	70
Hans Meyer	70
Hans-Werner Nupnau	70
Klaus Wonke	70
Willi Janssen	70
Müller Joachim	70

Ehrentage im Mai GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Name	Alter
Claus Borchers	98
Rolf Jani	92
Rudolf Waack	91
Horst Schuldt	89
Jonny Lüth	89
Klaus Holler	87
Werner Maschmann	87
Klaus Freese	87
Werner Müller	87
Jürgen Greibke	86
Heinz Schroeder	86
Hermann Kleen	86
Klaus Neisner	86
Thomas Ernst	85
Kurt Kröger	85
Gerhard Flomm	85
Detlef von Valtier	85
Lothar Schneider	85
Wolfgang Müller-Michaelis	85
Hans-Dietrich Sadowsky	85
Heinz Böcke	84
Irene Schwarz	84
Günther Barche	84
Hans Bremer	84
Dieter Andersen	84
Eckehart Knop	84
Adelheid Oeverdieck	83
Norbert Schultz	83
Eugen Lembke	83
Dieter Grzesik	83
Horst Remme	83
Rainer Frank	83
Lore Wagener	83
Horst-Dieter Apitius	82

Name	Alter
Wolfhard Pulst	82
Heinz Kähler	82
Gunhild Freese	82
Horst Martens	82
Claus-Henrik Arp	82
Paul-Günter Benthien	82
Helga Soltau	82
Peter Brandt	82
Erika Ohle	82
Rudolf Führich	82
Gerd Lange	81
Hermann Pfannenstiel	81
Günter Timmann	81
Hans W. Barske	81
Peter Millers	81
Juergen Freutel	81
Wilhelm Ertl	81
Bernd Holz	81
Renate Gerkens	81
Dieter Schärer	80
Christoph Lamprecht	80
Rolf Kammler	80
Rolf Koch	80
Renate Studt	80
Rene Böhm	80
Helmut Dankert	80
Gerd Hinrichs	80
Michael Werner	80
Werner Pormetter	80
Wolf-Rüdiger Nölting	80
Horst Philippen	80
Gerd Geduhn	75
Bernd Schweitzer	75
Hans-Walter Häusler	75

Name	Alter
Günter Honemann	75
Lothar Müller	75
Josef Steinemann	75
Lothar Lindenthal	75
Siegmund Burmeister	75
Jörg Vester	75
Joachim Springstübe	75
Karl-Heinz Klüter	75
Volker Dohrendorf	75
Karl-Heinz Zokoll	75
Heino Hameister	75
Norbert Wentzien	75
Emami Morteza	70
Jutta Schwarz	70
Thomas Gratenau	70
Reinhard Grund	70
Mertes Ernst	70
Willi Klett	70
Dieter Ewert	70
Jürgen Argut	70
Rainer Distelrath	70
Alfred Heil	70
Winfried Kulpa	70
Arschack Melik Aslanian	70
Horst Menssen	70
Bernd Matthes	70
Peter Seefeld	70
Hanno Strackbein	70
Rüdiger Krawietz	70
Carola Engel	70
Ralf Heuer	70
Günter Michel	70
Norbert Kirchhoff	70
Reinhold Maurer	70

Name	Alter
Eberhard Köpp	70
Holger Golla	70
Karlheinz Kopietz	70
Manfred Pache	70
Dirk Klevenow	70
Peter Zuerbel	70
Norbert Rolves	70
Hans-Joachim Hitz	70
Dieter Jürs	70
Klaus Titze	70
Hans-Joachim Weber	70
Hermann Huismann	70
Herbert Lippe	70
Walter Raudszus	70
Sigrid Dworatzek	70
Ulrich Otto Wenz	70
Wilfried Tews	70
Peter Dumm	70
Wolfgang Fellendorf	70
Alfred Bahmer	70
Cornelia Vetter	70
Wolfgang Ritter	70
Hans- Jürgen Kühn	70
Volker Wendt	70
Marlies Capeletti	70
Günter Hagenhoff	70
Rolf Stollbert	70

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Hamburgischen Pressegesetzes, des Telemediengesetzes und des Medienstaatsvertrages.

Stand: 24. April 2022

Verleger HSV Fußball AG,
Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 040 4155-1887,
FAX 040 4155-1234, MAIL info@hsv.de
Verantwortlicher Redakteur (V.i.S.d.P.) Christian Pletz (Direktor Medien und Kommunikation); Anschrift: siehe Verleger
Beteiligte Redakteure Thomas Huesmann, Marco Anspreiksch, Fabian Maltzan, Judith Zacharias, Lutz Kramer, Tobias Weinfurtner, Achim Metz; Anschrift: siehe Verleger
Textbeiträge Broder-Jürgen Trede, Felix Rehr, Tarek Abdalla, Marcel Bothe, Vereinsabteilungen
Heftgestaltung DNGL Media GbR
Fotos Witters GmbH Sportfotografie, Agentur FREITAG, Michael Schwarz, Matthias Scharf
Druck Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG, Venloer Str. 1271, 50829 Köln
Verantwortlich für den Anzeigenteil Philip Schmidtgen, Senior Director Team HSV, c/o SPORTFIVE Germany GmbH, Barcastraße 5, 22087 Hamburg

Hamburger Sport-Verein e.V.:

Vereinsfarben Blau-Weiß-Schwarz

Mitgliederzahl 86.971

Stadion Volksparkstadion

Sportarten Badminton, Baseball/Softball, Basketball, Beachsoccer, Beachtennis, Bowling, Boxen, Cheerleading, Dart, Disc Golf, Eishockey, Eis- und Rollsport, eSports, Fußball, Futsal, Gesundheitssport, Golf, Handball, Hockey, Jederfrau/-mann, Leichtathletik, Reitsport, Rollstuhlsport, Rugby, Schwimmen, Skat, Sport für Kinder, Tanzsport Hamburg, Tanzsport Norderstedt, Tennis, Tischfußball, Tischtennis, Triathlon, Volleyball

HSV-Geschäftsstelle
Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

HSV-Arenastore Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, Mo.-So. 10.00 - 16.00 Uhr, bei Heimspielen abweichend

HSV-Fußballjugend-Geschäftstelle Ulzburger Straße 94, 22850 Norderstedt.

Vertrauenspersonen Sonja Klünder, Undine von Loßberg

HSV-Amateursport TEL 49. 40. 41 55 - 1600. MAIL sport@hsv.de

Präsidium Marcell Jansen (Präsident), Bernd Wehmeyer (Vizepräsident), Michael Papenfuß (Vizepräsident und Schatzmeister)

Besonderer Vertreter (§ 30 BGB) Kumar Tschana

Beirat Mike Schwerdtfeger (Vorsitzender), Patrick Ehlers (stellv. Vorsitzender), Kai Esselsgroth, Paul-Günter Benthien

Ehrenrat Kai Esselsgroth (Vorsitzender), Björn Frese, Engelbert Wichelhausen (stellv. Vorsitzende), Walter Koninski, Dr. Andreas Peters

Abteilungsleitung Fördernde Mitglieder/Supporters Club
Sven Freese (Abteilungsleiter), Christian Bieberstein (stellv. Abteilungsleiter), Kimberly Barcelona, Pascal Hargens, Simon Philipps

Amateurvorstand Ronny Bolzendahl (1. Vorsitzender), Alexander Eckball (2. Vorsitzender), Simon Krause-Solberg (Kassenwart), Frank Schaube (Sportwart), Arved Lattekamp (Jugendwart), Fynn Oke Martens (stellv. Jugendwart)

Gemeinschaft der Senioren/Seniorenrat
Heiko Frank (Vorsitzender), Brigitte Babbel, Eckart Westphalen (stellv. Vorsitzende), Karin Elster, Reinhard Stier

Rechnungsprüfer Constantin Meyn, Björn P. A. Wiese

P-H-S: Jan Bartels (Vorsitzender), Uwe Wolf (stellv. Vorsitzender), Oliver Voigt

/hsvev /supportersclub
/hsv_ev /hsv_sc
/hsv_ev /hsv_sc

HSV Fußball AG:

Vertretungsberechtigte Zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder zwei Prokuristen gemeinsam

Vorstand Jonas Boldt, Dr. Thomas Wüstefeld

Prokuristen Cornelius Göbel, Marleen Groß, Dr. Eric Huwer, Daniel Nolte, Dr. Philipp Winter

Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg: HRB 47576

USt-Id-Nr. DE118717273

Pressesprecher Philipp Langer

Fußball Bundesliga Tim Walter (Trainer), Julian Hübner, Merlin Polzin, Filip Tapalovic (Co-Trainer), Sven Höh (Torwart-Trainer), Daniel Müssig, Sebastian Capel (Athletik-Trainer), Bernd Wehmeyer (Club-Manager), Lennart Coerdt (Team-Manager), PD Dr. Götz Welsch (Leitender Mannschaftsarzt), Dr. Wolfgang Schillings (Mannschaftsarzt), Mario Reicherz, Andreas Thum, Zacharias Flore, Christian Tambach (Physiotherapeuten)

Fanbeauftragte Nicole Fister, Cornelius Göbel, Andreas Witt, Dr. André Fischer, Lukas Rind, Dirk Mansen

Vertrauenspersonen Oliver Spincke

Inklusionsbeauftragte Fanny Boyn

Datenschutzbeauftragter Dr. Nils Haag
MAIL datenschutzbeauftragter@hsv.de

Social-Media-Kanäle

/hsv
/hsv
/hamburgersv
/hsv
/officialhamburgersv
/hamburgersv
/hsv_official

Die HSVlive ist das offizielle Magazin des HSV. Es gilt die Anzeigenpreisliste der Saison 2021/22. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verleger keine Haftung. Eine Rücksendung kann nicht garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlegers. Für HSV-Mitglieder ist der Bezugspreis des Magazins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Das Copyright für Gestaltung, Logos und Inhalte liegt ausschließlich bei der HSV Fußball AG

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin auf die explizite Nennung aller Geschlechtsformen verzichtet. Begriffe wie z.B. „Zuschauer" und „Teilnehmer" sind geschlechtsneutral aufzufassen.

RUNDUM SORGLOS:
WLAN
IM NETZ DES TESTSIEGERS

NETZTEST
connect
TESTSIEGER
FESTNETZTEST BUNDESWEITE ANBIETER
Telekom
Heft 8/2021
www.connect.de

Mit unseren neuen WLAN Paketen inklusive Expertenservice!

Ab 10,95 €[1] mtl.

Ich bin einer von
30.000
WLAN-Expert*innen.
Macht jetzt den WLAN-Check!

Marvin. Kundenberater Telekom

ERLEBEN, WAS VERBINDET.

1) Das Paket WLAN Comfort kostet 10,95 €/Monat und beinhaltet einen Speedport Smart 4, einen Speed Home WLAN, einen Anruf zwecks Installationshilfe und einen Heimnetz-Service oder bei Bedarf eine Vor-Ort-Installation. Versandkosten in Höhe von 6,95 €. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate.

Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.

orthomol
Mit Orthomol.
Bereit. Alles zu geben.
orthomol
HAUPTSPONSOR
Stolzer Partner des HSV.
Orthomol entwickelt und vertreibt seit fast 30 Jahren ausgewogendosierte und für verschiedene Anwendungsgebiete zusammengesetzte Mikronährstoff-Kombinationen. www.orthomol.de